
Spezifikation XBreitband

Release 0.8

Fassung: 29. Januar 2021 (Vorlage zur 34. Sitzung des IT-Planungsrates am 17.3.2021)

Herausgeber: IT-Planungsrat

Bezorgsort: xleitstelle.de/xbau/releases

Inhalt

I Einführung	3
I.1 Einleitung.....	4
I.2 Architektur XBau-Kommunikation im Kontext des OZG.....	6
I.3 Akteure des Datenaustauschs XBreitband.....	10
II Antragsnachrichten für den Leitungsbau	13
II.1 Wegesicherung (nach TKG).....	14
II.2 Aufbruchgenehmigung (nach StrWG).....	17
II.3 Sondernutzung (nach StrWG).....	19
II.4 Verkehrsrechtliche Anordnung (nach StVO).....	21
III Informationsmodell Leitungsbau	23
III.1 Datentypen der Antragsnachrichten.....	24
III.1.1 Datentypen Leitungsbau.....	24
III.1.2 Antrags- und fachübergreifende Datentypen.....	61
III.2 Codes und Codelisten.....	78
III.2.1 Datentypen für Code und Codelisten.....	78
III.2.2 Codelisten im Detail.....	85
III.3 Nachrichtentransportstrukturen.....	111
III.4 Eingebundene externe Modelle.....	115

I Einführung

I.1 Einleitung



Dieses Dokument gibt Auskunft über den aktuellen Entwicklungsstand der Erweiterung des XBau-Nachrichtenstandards für den Anwendungsfall Breitbandausbau. Die Standarderweiterung wurde im Rahmen des OZG-Referenzprojektes Breitbandausbau initiiert und erfolgt seit Juni 2020. Die fachliche Herleitung und Begründung wird in der Fortschreibung der Bedarfsbeschreibung „Standards im Bau- und Planungsbereich“ für den OZG Anwendungsfall Breitbandausbau dargelegt. Darin werden insgesamt sechs Anwendungsfälle bearbeitet, die für die Digitalisierung der Genehmigungs- und Austauschprozesse im Kontext des Breitbandausbaus relevant sind. Die Bearbeitung der Anwendungsfälle stellt als zentrales Ergebnis jeweils die Nachrichten vor, die in XBau modelliert werden sollen. Drei dieser Anwendungsfälle sind zurzeit in der Bedarfsbeschreibung dargestellt, es handelt es sich um:

- Das Zustimmungsverfahren nach § 68 Abs. 3 Telekommunikationsgesetz (TKG),
- Aufbruchgenehmigung und bauliche Sondernutzung nach den Straßen- und Wegegesetzen der Länder,
- die Verkehrsrechtliche Anordnung (§ 46 StVO).

Die erste Umsetzung in den XBau-Standard erfolgt nun mit der Vorlage von XML-Schemata und dieser Spezifikation. "Erste Umsetzung" bedeutet die Modellierung der (vier) zentralen Antragsnachrichten. Hinzu kommt im Bereich TKG die dem Antrag vorgeschaltete Voranfrage als fünfte Nachricht. Die übrigen Nachrichten, die innerhalb eines Genehmigungsverfahrens zwischen Antragssteller und zuständiger Behörde ausgetauscht werden, sind in der Bedarfsbeschreibung benannt, sie werden jedoch zu einem späteren Zeitpunkt Eingang in die Spezifikation finden. Priorität besaß im bisherigen Entwicklungsprozess nicht der Anspruch auf Vollständigkeit, sondern die Ausrichtung an den Bedarfen und Zielen des OZG-Referenzprojektes Breitbandausbau. Im Kontext dieses Projektes fand – u.a. mit den Pilotgemeinden – ein enger fachlicher Austausch statt, der in die Erstellung der Bedarfsbeschreibung eingegangen ist. Die Umsetzung über die Spezifikation soll nun den weiteren Verlauf des Referenzprojektes und die Entwicklung einer übergreifenden Portallösung unterstützen.

Der Go-Live des Breitbandportals, das im Rahmen des OZG-Referenzprojektes Breitbandausbau entwickelt wurde, erfolgte im Oktober 2020. Für TK-Unternehmen ist es nun möglich, in den im Portal angeschlossenen Kommunen einen Antrag nach § 68 Abs. 3 TKG zu stellen. Der Ausbau des Portals durch die Integration weiterer Verfahren ist von allen Projektbeteiligten gewünscht. Um den Erweiterung des Standards XBau möglichst frühzeitig im Breitbandportal zu implementieren, erhielt die Produktion der XML-Schemata für zentrale Antragsnachrichten hohe Priorität. Die Antragsnachrichten können so schon 2021 in einem produktiven Umfeld genutzt werden, was dazu beiträgt, dass sich der Standard im Breitbandbereich frühzeitig etabliert und weiter entwickelt werden kann. Parallel dazu erfolgt in den kommenden sechs Monaten die Aufnahme der drei weiteren Anwendungsfälle in die Bedarfsbeschreibung und die Modellierung der daraus abgeleiteten Antragsnachrichten in der Spezifikation.

Die im Herbst vorzulegende Spezifikation wird die Version 1.0 von XBreitband (bzw. XLeitungsbau) darstellen. In dieser Version werden in den einzelnen Genehmigungsverfahren die weiteren Nachrichten, die zwischen Antragssteller und den genehmigenden Behörden ausgetauscht werden, ebenfalls noch nicht enthalten sein. Da zurzeit die technische Umsetzung in Portalen und über Fachanwendungen nicht gewährleistet ist, besitzt dieser Arbeitsschritt keine Dringlichkeit (vgl. dazu den folgenden Abschnitt). Im Sinne einer prozessualen Entwicklung der Standarderweiterung soll die Modellierung dieser Nachrichten in Abstimmung mit Nutzern der Antragsnachrichten erfolgen. Dafür muss zunächst ein geeignetes Expertengremium gegründet werden, das für die weitere fachliche Entwicklung des Standards die Verantwortung übernimmt.

Die Erweiterung von XBau über die Modellierung von Nachrichten, die sich inhaltlich auf vorab definierte Anwendungsfälle beziehen, stellt den wesentlichen jedoch nicht den gesamten Prozess der Standarderweiterung im Kontext des Breitbandausbaus dar. Hinzu kommt zum einen die Erweiterung des Standards XPlanung in Form des Trassenplans, in dem die geplanten TK-Linien sowie Bestandsleitungen

eingetragen sind. Der Trassenplan wird als GML-Datei Teil der Antragsunterlagen, er soll verlustfrei an die Verwaltung übertragen bzw. dort mit entsprechenden Tools auch dargestellt werden können. Zum anderen werden Themen bearbeitet, die sich auf die Einbettung der beiden Standards in digitale Infrastrukturen und Digitalisierungsprozesse beziehen. Zu den Infrastrukturen gehört z.B. die GDI-DE und die hierüber ermöglichten Registerabfragen¹, die Digitalisierung des Straßenraumes vollzieht sich auch über die Entwicklung weiterer Standards wie Datex II. In diesen Themenfeldern müssen Umsetzungs- und Anwendungspotenziale zunächst noch genauer erfasst werden.

Modularisierung des XBau-Standards

Der produktive Einsatz der Standarderweiterung für den Breitbandausbau macht die Aufteilung des XBau-Standards in ein Kernmodul und zwei Fachmodule für den Hoch- und Leitungsbau notwendig. Dies ermöglicht die getrennte Verwendung und voneinander unabhängige Weiterentwicklung der beiden Standards (unter der Voraussetzung, dass im Hinblick auf das Kernmodul wenig Entwicklungsbedarf besteht). Das Kernmodul wird v.a. Datentypen enthalten, die von beiden Fachmodulen genutzt werden, hinzu kommen einige Codelisten und fachunspezifische Nachrichten. Die Abtrennung des Kernmoduls vom bisherigen XBau-Standard 2.2 wird zum Jahresanfang '21 vollzogen. Daran anschließend kann das Fachmodul Leitungsbau/Breitbandausbau auf dem Kernmodul aufgesetzt werden. Diese Version 0.9 wird im XRepository im Frühjahr '21 zur Verfügung gestellt.

Auslieferungsumfang des Standards XBreitband

Der Auslieferungsumfang des Standards XBreitband besteht aus den folgenden Artefakten, die gemeinsam zur Freigabe der Version 0.8 bereitgestellt werden:

- **Spezifikation:** Die Spezifikation (das vorliegende Dokument) steht im PDF-Format zur Verfügung.
- **Schema-Dateien:** Die Datenstrukturen zu den XBau-Nachrichten werden als XML-Schemata ausgeliefert (XSD-Dateien). Diese sind inhaltlich identisch zur Darstellung der Datentypen und Nachrichten in der Spezifikation.
- **Codelisten:** Die in XBau definierten Codelisten sind als XML-Instanzen im Format OASIS-Genericode verfügbar.

Aufbau der Spezifikation

Mit der Modularisierung von XBau wird auch eine Überarbeitung der Darstellung des Standards in den drei veröffentlichten Spezifikationen erforderlich (evtl. werden es zwei Spezifikationen sein, die jeweils das Kernmodul beinhalten). Da dieser Schritt unmittelbar ansteht, wurde aus arbeitsökonomischen Gründen auf eine Einführung in XBau in dieser Spezifikation verzichtet. Verwiesen wird an dieser Stelle auf die aktuelle Spezifikation von XBau 2.2 (v.a. Einleitung, ab S. 5; Infrastruktur und Technologie, ab S. 17).

Die hier vorgelegte Spezifikation geht im nächsten Abschnitt der Einführung auf die Frage ein, wie XBau-Nachrichten in Zukunft vom Antragsteller zur antragsbearbeitenden Verwaltung gelangen können. Anschließend werden die an den Genehmigungsprozessen beteiligten Akteure vorgestellt

Kapitel II stellt die Struktur der Antragsnachrichten in den drei Genehmigungsverfahren vor. Die Datentypen und Codelisten, die zur strukturierten Erfassung der Inhalte dieser Nachrichten genutzt werden, sind im Kapitel III im Detail beschrieben. Die nach fachlich-inhaltlichen Kriterien vorgenommene Strukturierung der Datentypen spiegelt sich in der hier vorgenommenen Darstellung wider: Es werden in den Abschnitten jeweils Datentypen vorgestellt, die bestimmte Aspekte der Anträge zusammenfassen, teils antragsübergreifend, teils antragsspezifisch. Zuletzt werden die Datentypen aufgeführt, die fachunspezifisch sind und weitgehend von XÖV-Kernkomponenten abgeleitet sind. Kapitel III schließt ab mit der Übersicht über die Codelisten und einigen Hinweisen zu technischen Aspekten des Standards.

¹Eine ungelöste Registerabfrage bezieht sich auf Zuständigkeiten im öffentlichen Straßenraum der Kommunen. Diese lassen sich nicht immer über die jeweilige Gebietskörperschaft erschließen, denn v.a. in kleineren Gemeinden kann der Landkreis oder das Land der verantwortliche Wegebausträger für Ortsdurchfahrten sein.

I.2 Architektur XBau-Kommunikation im Kontext des OZG

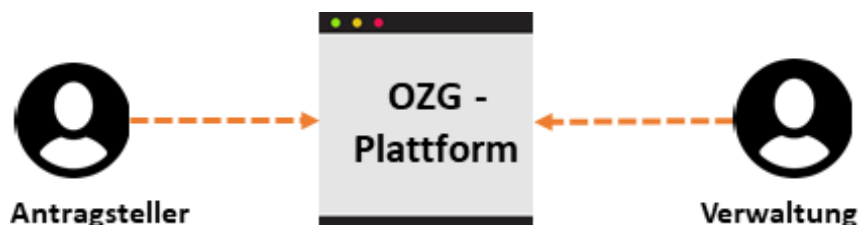


Der Nachrichtenstandard XBau ist prinzipiell nicht an eine spezifische Transport- bzw. Kommunikationsinfrastruktur gebunden. Während der (Neu-)Entwicklung des Standards ab 2015 war die Frage, wie Antragsnachrichten vom Sender zum Empfänger gelangen werden, zunächst von nachrangiger Bedeutung. Mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) wurden neue Rahmenbedingungen geschaffen, die zur Einrichtung von Online-Portalen der Bauaufsichtsbehörden führen. In 2021 wird es nun erstmals möglich sein, XBau-Nachrichten über Portale in Bayern und NRW an die Baugenehmigungsbehörden zu versenden.

Mit der Einrichtung von OZG konformen Bau-Portalen erfolgt der erste Schritt zur Implementierung von XBau. Jedoch kann die volle Funktionalität des Standards nicht in diesem Kontext umgesetzt werden. OZG-Portale sind vom Grundansatz her einfache Antragsdienste zum Versand von Anträgen (inkl. Nutzerkonto, Bezahlungsmodalitäten). XBau baut dagegen auf behördlichen Fachverfahren auf, mit denen eine komplexe bilaterale Kommunikation mit anderen Stellen gewährleistet wird. Im Unterschied zum "klassischen" Fachverfahren, bezieht XBau private Antragsteller (z.B. den Bauherren im Hochbau, das TK-Unternehmen im Breitbandausbau) als weitgehend gleichberechtigten Akteur der Kommunikation mit ein. Der Antragsteller erhält als Antwort auf seinen Antrag nicht nur eine Eingangsbestätigung, er kann auch aufgefordert werden, den Antrag zu ergänzen oder überarbeiten, was im XBau-Standard über weitere Nachrichten umgesetzt wird. Der Standard setzt damit implizit voraus, dass die privaten Akteure Zugang zu den IT-Systemen der Verwaltung erhalten, d.h. Nachrichten an die Verwaltung schicken können. Die Technik des Nachrichten-Transports baut jedoch auf Regelungen und Infrastrukturen auf, die nur innerhalb der Verwaltung nutzbar bzw. zugänglich sind.¹ Die Frage, wie private Akteure vollumfänglich in Kommunikationsstrukturen der Fachverfahren integriert werden können, ist bislang offen geblieben. Die OZG-Portale ermöglichen eben nur eine Art "Einbahnstraßen"-Kommunikation in die Behördennetze.

Aufgrund der zurzeit bestehenden Unklarheiten, wie der nun neu entwickelte XBau-Standard für den Breitbandausbau implementiert werden wird, erfolgt an dieser Stelle ein Überblick über sechs mögliche Anwendungsszenarien. Deutlich werden soll ebenso der jeweilige Zusammenhang mit dem OZG-Portalen und den Einer-für-Alle-Diensten.

Abbildung I.2.1. OZG-Plattform ohne Standardisierung

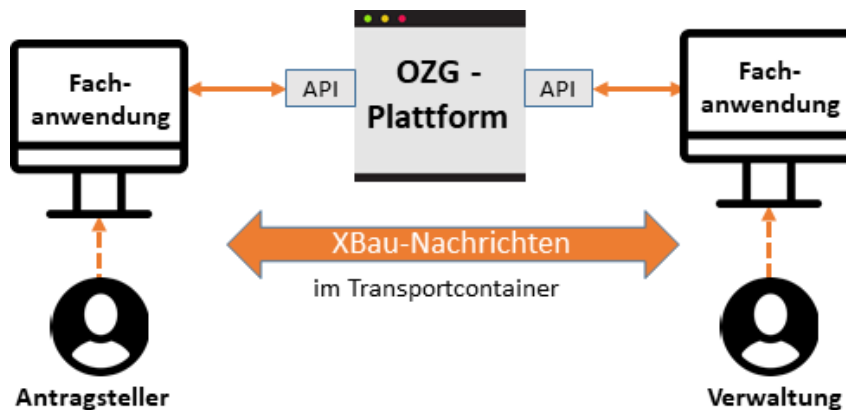


Im Anwendungsfall 1 wird ein OZG-Antragsportal zu einer komplexeren Kollaborationsplattform ausgebaut, die von Antragstellern und Antragsbearbeitern benutzt wird. Die Plattform beinhaltet Funktionalitäten, die beiden Akteuren den Umgang mit Anträgen erleichtern (DMS) und sie bietet den Antragstellern zusätzlich Mehrwert, in dem der jeweilige Verfahrensstand angezeigt wird. Ein Standard wie XBau ist in diesem Kontext nicht zwingend erforderlich, solange die Plattform eine Insellösung bleibt.

¹Dies betrifft z.B. Fragenstellungen der Adressierung auf Basis verwaltungseigener Verzeichnisdienste (s. dazu [Abschnitt III. 3.1, „Nachrichtentransport Behörde zu Behörde“](#)), die zuverlässigen Zustellung und Aufbewahrung von Nachrichten sowie die Gewährleistung der IT-Schutzziele Authentizität und Integrität.

Eine anwenderfreundliche Kollaborationsplattform kann zahlreiche Anforderungen nicht erfüllen. Gerade größere Firmen setzen auf eigene Fachanwendungen und im Sinne eines produktiven Workflows ist es in diesem Kontext wenig überzeugend, wenn Planungsunterlagen auf Plattformen geladen und/oder dort neu erstellt werden müssen. Ebenso möchten Verwaltungen mit funktionierender Fachanwendung nicht zusätzlich in ein Portal zur Antragsbearbeitung wechseln, sie wollen wenn möglich, Anträge in das Fachverfahren integrieren. Die Anforderungen an den Portalbetreiber im Hinblick auf die Funktionalitäten des Portals und die fachliche Pflege der zu übertragenden Inhalte sind hoch, Entwicklungs- und Skalierungsmöglichkeiten sind begrenzt.

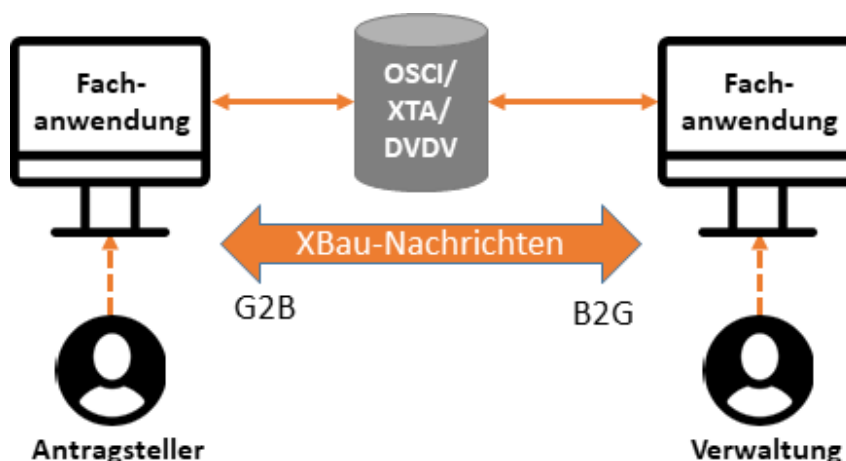
Abbildung I.2.2. Nachrichtenaustausch zwischen Fachanwendungen über OZG-Portal



Der Anwendungsfall 2 zeigt ein Anwendungsszenario für die Nutzung von XBau-Nachrichten in Fachanwendungen. Das OZG-Portal leitet in diesem Fall über Schnittstellen die Nachrichten nur durch. Die Fachanwendung des Antragstellers kann z.B. die XBau-Nachricht in einen XFall-Transportcontainer einbinden und diesen über eine REST-API an den Server des Portals schicken. Entsprechend könnte die Verwaltungsanwendung die neuen Nachrichten bzw. die XFall-Container über eine zweite API abrufen. Sender und Empfänger der Nachrichten werden im Portal vorab registriert, sodass es sich hier um eine nur begrenzt skalierbare Infrastruktur handelt. Voraussetzung ist natürlich die Implementierung von XBau in den Fachanwendungen.

Die Anwendungsfälle 1 und 2 lassen sich auch gleichzeitig nutzen, d.h. das Portal kann als kollaborative Plattform und als technische Infrastruktur zum Routen von Nachrichten genutzt werden. Dann müsste allerdings – anders als im Anwendungsfall 1 angenommen – auch die Plattform auf den Bau-Nachrichtenstrukturen aufsetzen. Für die antragstellenden Unternehmen und die Verwaltungen ergeben sich entsprechend Wahlmöglichkeiten: Sie können je nach eigenen Ansprüchen die Plattform oder ihre Fachanwendung nutzen.

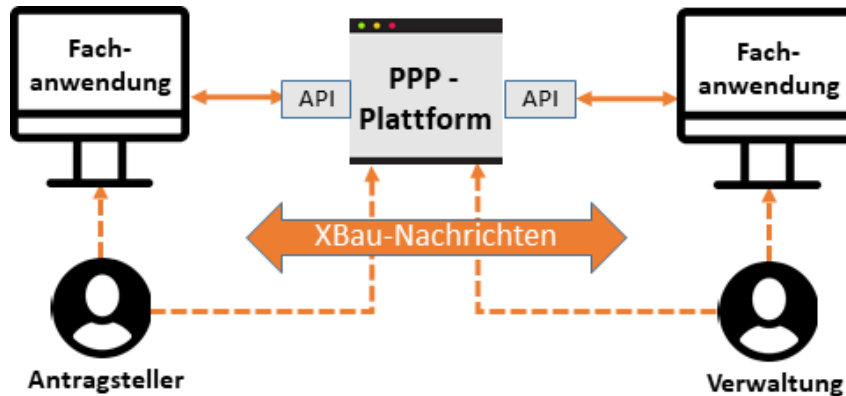
Abbildung I.2.3. Nachrichtenaustausch über die die Transportinfrastruktur der Verwaltung



Anwendungsfall 3 stellt die Integration der privatwirtschaftlicher Antragsteller in die Transport-Infrastruktur der verwaltungsinternen Fachverfahren dar. Unternehmen könnten so XBau-Nachrichten an Behör-

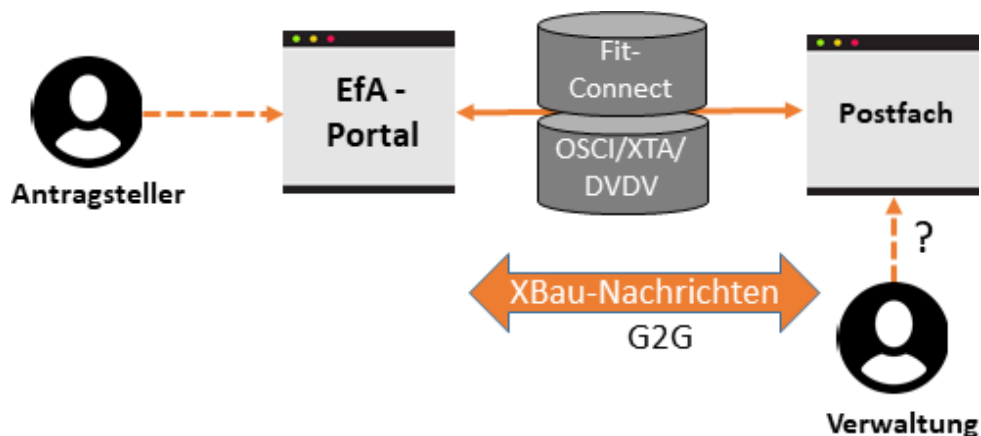
den senden (Business to Government) und umgekehrt (Government to Business). Um eine vollständige und variable Nutzung von XBau zu gewährleisten, wäre die Ermöglichung dieses oder eines vergleichbaren Anwendungsszenarios erforderlich. Wie im Anwendungsfall 2 müsste dafür XBreitband in Fachapplikationen von Unternehmen und "Fachschalen" der Verwaltung implementiert werden. Darüber hinaus gilt es, die technologischen und organisatorischen Hürden für den Zugang von Unternehmen (bzw. den von ihnen genutzten Applikationen) zur IT-Infrastruktur der Verwaltung abzubauen.

Abbildung I.2.4. Nachrichtenaustausch über PPP-Plattform



Der Anwendungsfall 4 stellt – bezogen auf den Tief- bzw. Leitungsbau – eine Alternative zu den OZG-Portalen dar. In diesem Sektor werden von öffentlichen und privaten Leitungsnetzbetreibern in verschiedenen Kooperationsformen eigene Plattformen betrieben, über die Unternehmen Leitungsanfragen an andere Unternehmen und z.T. auch Anträge an die Behörden stellen können. Anstatt Schnittstellen und Datenstrukturen passgenau für einzelne Kommunen einzurichten, könnten die Plattformbetreiber über die Implementierung des XTiefbau-Standards den Antragsdienst flächendeckend anbieten. Sofern die Hersteller der Fachsoftware mitziehen, können Unternehmen und Verwaltungen auswählen, ob sie die Plattform oder ihre Fachanwendungen für die Antragstellung und Bearbeitung nutzen. In der zweiten Konstellation werden die XBau-Nachrichten wie im Anwendungsfall 2 von der Plattform durchgeleitet.

Abbildung I.2.5. Minimale "Einer für Alle"-Lösung

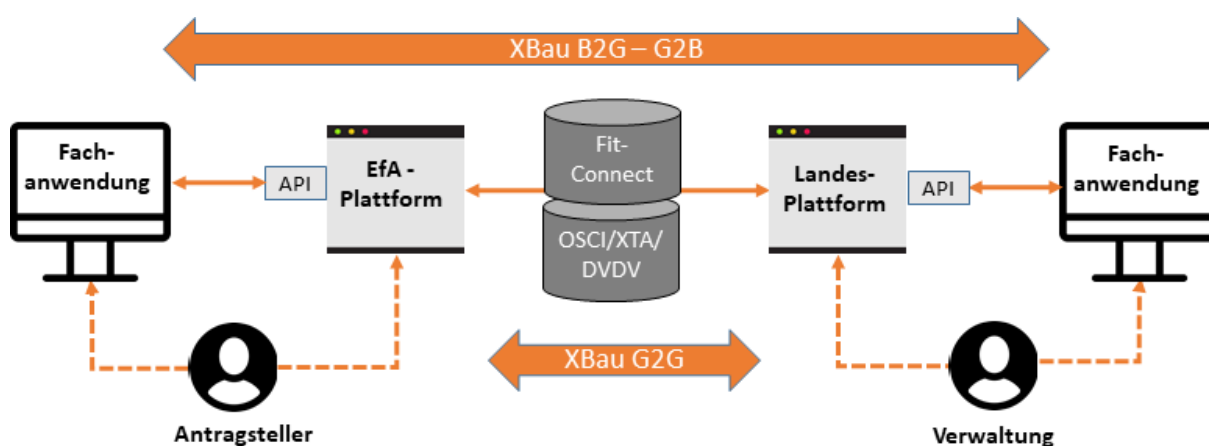


Dieser Anwendungsfall stellt das derzeitige Szenario einer sog. "Einer für alle" (EfA) Lösung dar, die XBau-Nachrichten an Behördenpostfächer verschicken kann. Um ein bestehendes OZG-Portal für weitere Bundesländer nutzbar zu machen, sollen u.a. die oben angesprochene Transport-Infrastrukturen der Verwaltung eingesetzt werden, evtl. erweitert um die neu entwickelte Technologie Fit-Connect. Für EfA-Lösungen bedarf es zentraler Register über antragsbearbeitende Behörden, die in das Portal eingebunden werden, damit die Behörden für Unternehmen in der Antragserstellung auffindbar sind. Ebenso muss die Transportinfrastruktur über entsprechende Einträge "wissen", an welches Behördenpostfach die Antragsdaten zu verschicken sind. Wie die Antragsdaten strukturiert und verpackt werden sollten, ist mittlerweile über MUSS und SOLL-Kriterien für den Datenaustauschstandard festgelegt. Die Nutzung

eines XÖV-Standards wie XBau ist für ein OZG-Portal der einfachste und sicherste Weg, um diese Kriterien für die Anerkennung als EfA-Lösung zu erfüllen und sich - wie in der Grafik dargestellt - zum EfA-Portal zu entwickeln.

Der Auf- und Ausbau der OZG-Infrastruktur unterstützt prinzipiell die Implementierung von XBau. Wahrscheinlich steigert diese technologische Entwicklung auch das Interesse der Hersteller von Fachanwendungen, ihrerseits XBau einzuführen, da sich z.B. die Anzahl der potenziell erreichbaren Kommunen vervielfachen wird. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist dagegen noch nicht geklärt, mit welchen Funktionalitäten Sender und Empfänger bei einer Einführung in XBau über die EfA-Lösung rechnen können. Wie oben angesprochen, sind einfache Portale nur zum Versenden der Anträge gedacht. Auf Seiten der Empfänger wird der XBau-Standard nur dann einen spürbaren Mehrwert für die Genehmigungsstelle schaffen, wenn die Antragsnachricht, die im Behördenpostfach eingeht, auch maschinell - also medienbruchfrei - bearbeitet werden kann. Dazu müssten letztlich leistungsfähige Landesplattformen oder Fachanwendung bzw. Fachverfahren bereit stehen.

Abbildung I.2.6. Entwickelte "Einer für Alle"-Lösung



Dieser Anwendungsfall soll eine EfA-Lösung veranschaulichen, in der XBau vollumfänglich von Sendern und Empfängern der Nachrichten genutzt werden kann. Die Portale sind zu kollaborativen Plattformen ausgebaut, die alle XBau-Nachrichten des jeweiligen Verfahrens senden und empfangen können. Der Standard XBreitband ist ebenso in Fachanwendungen implementiert: Größere Antragssteller können die vertraute Softwareumgebung nutzen, auf Verwaltungsseite haben die Fachverfahren des Tiefbaus Zugriff auf das Behördenpostfach.

Ob und wie zügig dieser Entwicklungspfad beschritten werden wird, lässt sich bei Vorlage der Version 1.0 der Spezifikation im Herbst 2021 fundierter bewerten.

I.3 Akteure des Datenaustauschs XBreitband



Bauliche Eingriffe in öffentliche Straßen- und Wege bedürfen Genehmigungen gemäß der Straßengesetze von Bund und Ländern sowie nach der Straßenverkehrsordnung, im Fall der Verlegung von Telekommunikationslinien kommt eine weitere wegerechtliche Regulation durch das Telekommunikationsgesetz (TKG) hinzu.¹ Die Akteure dieser Verfahren sind unmittelbar als Antragsteller und -Bearbeiter oder mittelbar über Beteiligungs- und Benachrichtigungsprozesse involviert. Sie entstammen dem öffentlichen und privatwirtschaftlichen Sektor inkl. der hybriden Zwischenformen wie kommunaler Unternehmen. Je nach Genehmigungsverfahren wechseln die Antragsteller und die Telekommunikationsunternehmen treten in den Verfahren jeweils in unterschiedlichen Rollen auf. Die insgesamt beteiligten Akteure sind in [Abbildung I.3.1, „Akteure der Verfahren im Breitbandausbau“](#) gruppiert angeordnet, um diese Zusammenhänge anzudeuten.

Jeder Akteur wird im Anschluss - in [Tabelle I.3.1, „Beschreibung der Akteure“](#) - im Hinblick auf seine Zuständigkeiten und Rollen charakterisiert.

¹Vgl. dazu die Erweiterung der Bedarfsbeschreibung "Austauschstandards im Bau- und Planungsbereich" für den Breitbandausbau, in der Zustimmungs- und Genehmigungsverfahren nach TKG, den Straßen- und Wegegesetzen der Länder sowie nach der Straßenverkehrsordnung dargestellt sind.

Abbildung I.3.1. Akteure der Verfahren im Breitbandausbau

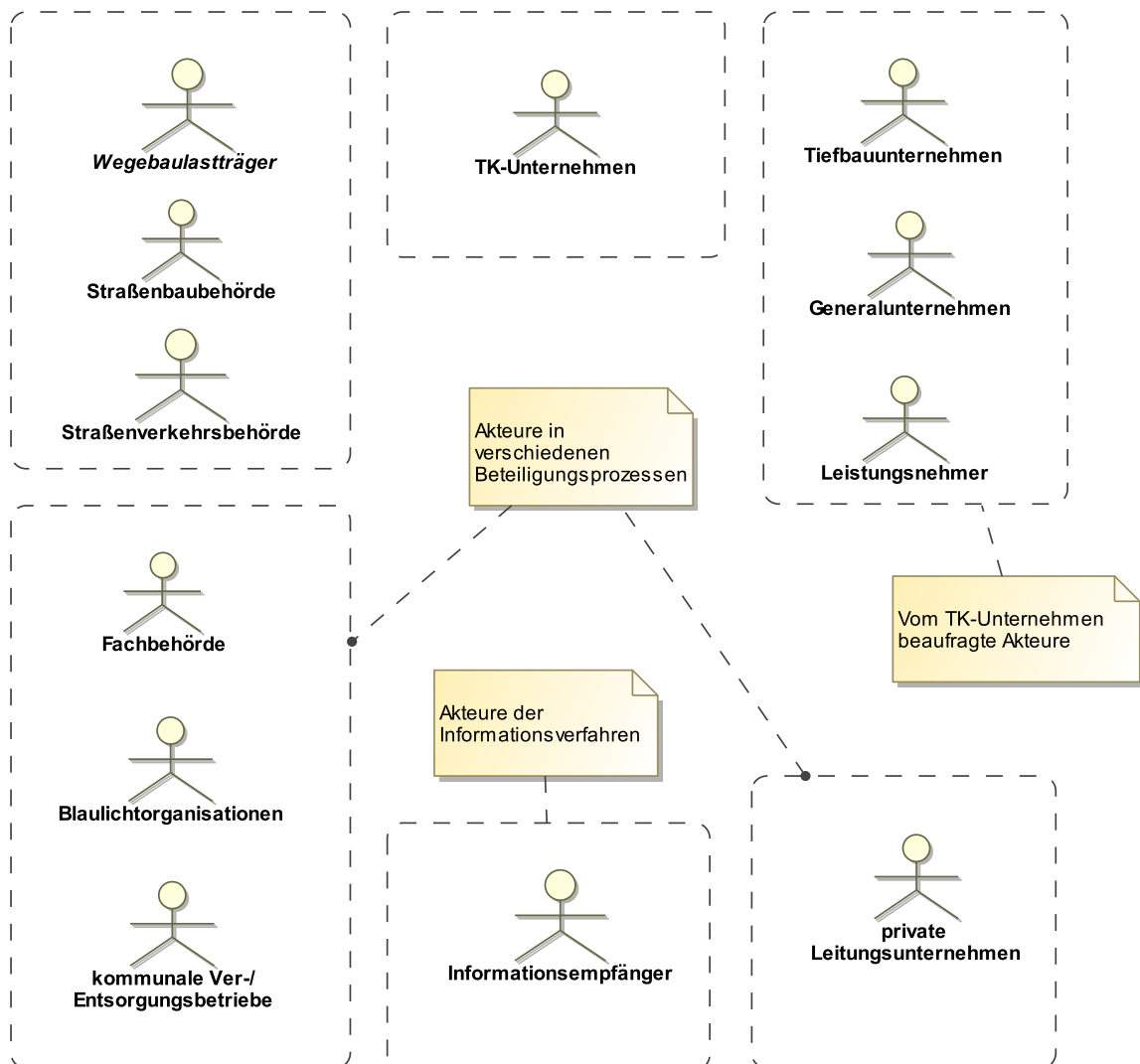


Tabelle I.3.1. Beschreibung der Akteure

Akteur	Beschreibung
Wegebauasträger/ Straßenbauasträger	Wegebauasträger sind juristische Personen des öffentlichen Rechts (Länder, Kreise, Gemeinden), denen die Straßen samt Baulast zugewiesen sind. Die Straßen- und Wegegesetze der Bundesländer bzw. das Bundesfernstraßengesetz bestimmen die Zuständigkeiten für unterschiedliche Straßenkategorien und Wegetypen. Die Wegebauasträger umfasst alle mit Bau, Betrieb und Unterhalt zusammenhängenden Aufgaben. Gemäß § 68 Abs. 3 TKG ist der Wegebauasträger zuständig für den Antrag auf Zustimmung zu einer Verlegemaßnahme.
Straßenbaubehörde/ Straßenbauverwaltung	Organ der Wegebauasträger sind die Straßenbaubehörden der Gemeinden, Landkreise, Länder und des Bundes. Im Hinblick auf die Zustimmungsverfahren nach TKG muss zwischen der formellen Zuständigkeit der Wegebauasträger und den spezifischen Organisationsformen zum Betrieb und Unterhalt der verschiedenen Straßenklassen unterschieden werden (für Kreisstraßen kann z.B. ein Landesbetrieb zuständig sein). In Antragsverfahren nach den Straßen- und Wegegesetzen der Länder (StrWG) ist ebenso diejenige Straßenbaubehörden zuständig,

Akteur	Beschreibung
	die für Betrieb und Unterhalt der betroffenen Straße die Verantwortung trägt.
Straßenverkehrsbehörde/ Straßenverkehrsverwaltung	Die Straßenverkehrsbehörde bearbeitet Anträge auf eine Verkehrsrechtliche Anordnung (VAO) nach § 45 Abs. 6 der Straßenverkehrsordnung (StVO). Darin wird vom Antragsteller die Absperrung, Kennzeichnung und Verkehrsregelung einer Arbeitsstelle dargestellt. Die Behörde ist Teil der Stadt- bzw. Kreisverwaltung. In Hamburg sind die Polizeikommissariate Organ der Straßenverkehrsbehörde.
Telekommunikationsunternehmen	Juristische Person, die ein Telekommunikationsnetz betreibt und der von der Bundesnetzagentur gemäß § 69 Abs. 1 TKG eine gebietsbezogene Nutzungsberechtigung übertragen wurde. Das TK-Unternehmen stellt in der Regel Anträge auf Zustimmung von TK-Linien nach dem TKG und beauftragt Tiefbauunternehmen, weitere Genehmigungen einzuholen und die Baumaßnahme durchzuführen.
Tiefbauunternehmen	Das Tiefbauunternehmen ist Auftragnehmer des TK- oder Generalunternehmens und verantwortlich für die Umsetzung des Vorhabens. Es ist in der Regel Antragsteller der VAO. Der Tiefbau kann auch von einer Abteilung eines Unternehmens ausgeführt werden, das Planung und Umsetzung aus einer Hand anbietet.
Generalunternehmen	Der Generalunternehmer (GU) kann im Auftrag des TK-Unternehmens ein gesamte Bauvorhaben inclusive der Planung umsetzen bzw. weitere Unternehmen einbeziehen. Gegenüber der Straßenbaubehörde müssen sie sich mit einer Vollmacht ausweisen.
Leistungsnehmer	Ingenieurbüros oder Tiefbauunternehmen mit eigenen Planungskapazitäten, die vom TK-Unternehmen mit Antragsverfahren und oder einzelnen Arbeitsschritten beauftragt werden. Gegenüber der Straßenbaubehörde müssen sie sich mit einer Vollmacht ausweisen.
Fachbehörde	Fachbehörden können vom TK-Unternehmen (bzw. deren Leistungsnehmern) oder der Straßenbaubehörde in der Planungsphase von Leitungsprojekten beteiligt werden. Sie geben jeweils Stellungnahmen aus ihrer fachlichen Sicht ab und können das Projekt mit Auflagen versehen. Natur und Umwelt sind v.a. im ländlichen Raum häufig betroffene Belange.
Blaulichtorganisation	Blaulichtorganisationen können über anstehende Baumaßnahmen informiert und an deren Einrichtung im Straßenraum beteiligt werden. Sie können Auflagen erteilen.
Kommunale Ver-/Entsorger	In Bezug auf Leitungsauskünfte zu geplanten Projekten und der Beantragung eigener Verlegemaßnahmen besitzen die kommunale Ver- und Entsorger die gleichen Rollen wie private Leitungsunternehmen. Da sie z.T. auch Glasfasernetze betreiben, sind sie in diesem Fall unmittelbar am Breitbandausbau beteiligt.
Private Leitungsunternehmen	Geben auf Anfrage Auskunft, wenn sie Bestandsleitungen im Trassenverlauf einer beantragten TK-Linie besitzen. Sie können Auflagen erteilen. Leitungsunternehmen treten ebenso in der Rolle als Antragsteller bzw. Auftraggeber von Leistungsnehmern auf.
Informationsempfänger	Dateneempfänger im Rahmen eines Informationsverfahrens. (Dieser Akteur wird in der vorliegenden Spezifikation noch nicht einbezogen.)

II Antragsnachrichten für den Leitungsbau

II.1 Wegesicherung (nach TKG) BAU

II.1.1 Antragsnachrichten

In diesem Abschnitt sind zwei spezifizierte Nachrichten zur Wegesicherung aufgeführt und dokumentiert. Unter Wegesicherung wird die Antragstellung im Rahmen des Telekommunikationsgesetzes (§ 68 Abs. 3 TKG) zusammengefasst. Der Begriff wird in diesem Kontext von TK-Unternehmen genutzt und ist kein verwaltungstechnischer Terminus. Die Wegesicherung bezieht sich auf die Verlegung oder Änderung von TK-Linien, die wiederum Leitungstrassen und Infrastrukturkomponenten umfassen.

Diese, wie auch alle weiteren hier vorgestellten Antragsnachrichten enthalten Kind- und Enkelelemente, die im anschließenden [Abschnitt III.1.1.1, „Erfassung von Leitungsbauvorhaben in Antragsnachrichten“](#) weiter ausgeführt werden.

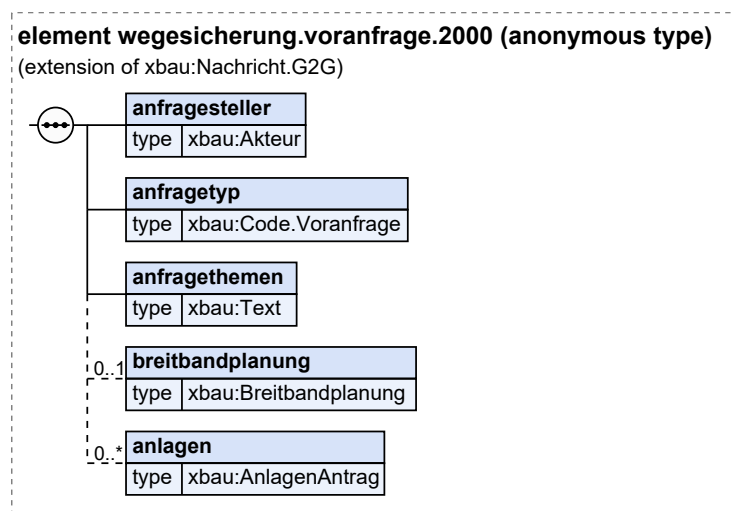
Leserinnen und Leser können die Verlinkung der Elemente dieses PDF-Dokuments zur Navigation nutzen: In der anschließenden Nachricht "Voranfrage" ist z.B. im Kindelement "anfragetyp" ein Link zu "Code.Voranfrage" enthalten. Dieser Code-Datentypen enthält wiederum den Link zur Codeliste, deren Beschreibungsspalte die Inhalte auflistet. Über das Inhaltsverzeichnis bzw. eingeblendete Lesezeichen findet sich der Weg zurück zur Ausgangsposition.

II.1.1.1 Voranfrage für Antrag auf Zustimmung nach § 68 Abs. 3 TKG

Nachricht: `wegesicherung.voranfrage.2000`

Diese Nachricht stellt eine Voranfrage für die Verlegung/Änderung einer TK-Linie nach TKG dar. Sie entspricht einer reduzierten Variante der Antragsnachricht, die es dem Sender überlässt, in welcher Detailtiefe das Vorhaben beschrieben werden soll. Die Nachricht enthält die Daten der Anfrage und als Anlage die dazugehörigen Unterlagen.

Abbildung II.1.1. `wegesicherung.voranfrage.2000`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G` (siehe [Abschnitt III.3.1.1 auf Seite 164](#)).

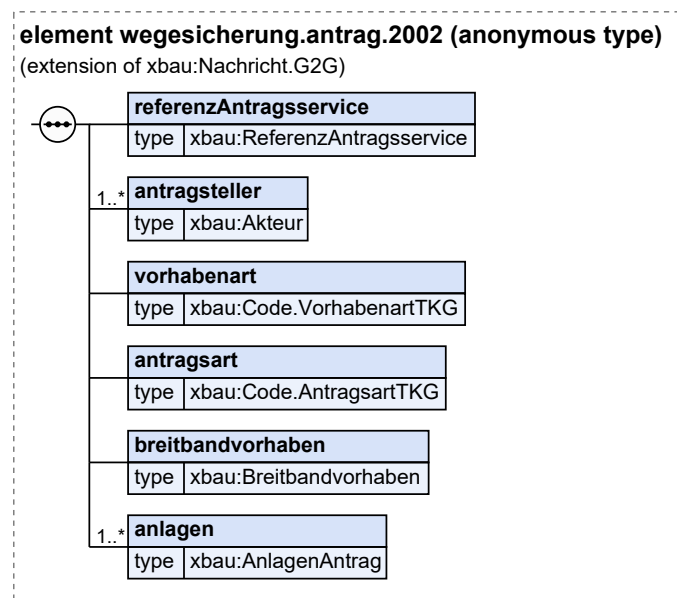
Kindelemente von <code>wegesicherung.voranfrage.2000</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
anfragesteller	Akteur	1	III.1.2.4. 2	75
In dieses Element sind die Daten des anfragenden Unternehmens einzutragen.				
anfragetyp	Code.Voranfrage	1	III.2.1.1. 18	86
Hier wird ausgewählt, auf welches Thema bzw. welche Fragestellung sich die Anfrage bezieht.				
anfragethemen	Text	1	III.1.2.3. 1	73
Hier können Fragen bezüglich des geplanten Vorhabens gestellt oder Informationen an den Wegbaulastträger in Textform übermittelt werden.				
breitbandplanung	Breitbandplanung	0..1	III.1.1.1. 2	29
Hier kann der bisherige Stand der Planung für die Verlegung/Änderung einer TK-Linie angegeben werden.				
anlagen	AnlagenAntrag	0..n	III.1.2.2. 3	71
Hier können Pläne und weitere Dokumente angefügt werden.				

II.1.1.2 Antrag auf Zustimmung nach § 68 Abs. 3 TKG

Nachricht: `wegesicherung.antrag.2002`

Diese Nachricht stellt einen Antrag auf Zustimmung zur Verlegung/Änderung einer TK-Linie nach § 68 Abs. 3 Telekommunikationsgesetz dar. Die Nachricht enthält die Daten des Antrags und als Anlage die dazugehörigen Unterlagen.

Abbildung II.1.2. `wegesicherung.antrag.2002`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G` (siehe [Abschnitt III.3.1.1 auf Seite 164](#)).

Kindelemente von <code>wegesicherung.antrag.2002</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
referenzAntragsservice	ReferenzAntragsservice	1	III.1.2.3. 4	74

Kindelemente von wegesicherung.antrag.2002				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Eine vom Antragservice vergebene eindeutige Kennung des Antragsvorgangs. Sofern die Bauaufsichtsbehörde auf die Antragstellung reagiert, bezieht sie sich in ihren Reaktionsnachrichten auf diese Kennung.				
antragsteller	Akteur	1..n	III.1.2.4. 2	75
In dieses Element sind die Daten des Antragstellers bzw. der Antragsteller einzutragen.				
vorhabenart	Code.VorhabenartTKG	1	III.2.1.1. 19	87
Hier ist einzutragen, ob eine neue TK-Linie verlegt oder ob eine bestehende TK-Linie geändert werden soll.				
antragsart	Code.AntragsartTKG	1	III.2.1.1. 2	83
Falls das antragstellende TK-Unternehmen über einen Rahmenvertrag mit dem Wegebausträger verfügt, ist dies anzugeben.				
breitbandvorhaben	Breitbandvorhaben	1	III.1.1.1. 1	27
Hier sind die Daten zur Verlegung/Änderung einer TK-Linie (Wer, Was, Wo) enthalten.				
anlagen	AnlagenAntrag	1..n	III.1.2.2. 3	71
Die für einen vollständigen Antrag notwendigen Anlagen sind beizufügen.				

II.2 Aufbruchgenehmigung (nach StrWG)



II.2.1 Antragsnachricht

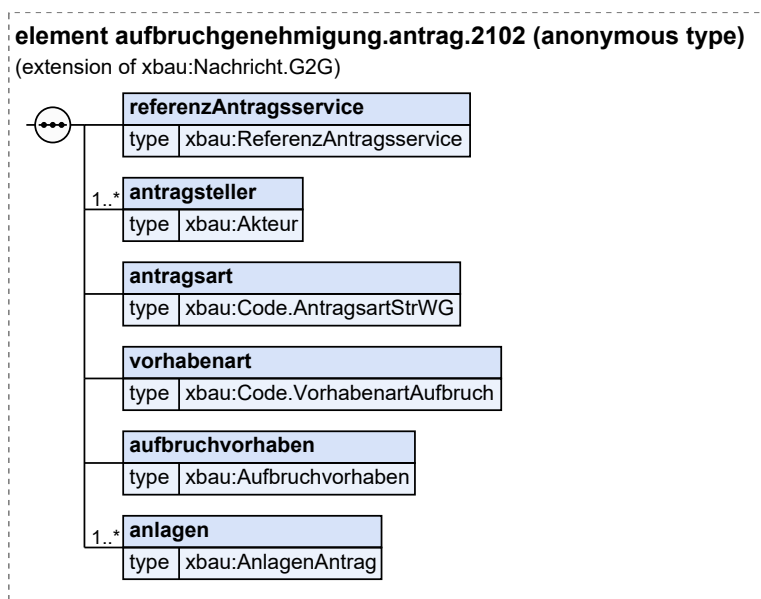
Die Aufbruchgenehmigung wird auf Grundlage der Straßen- und Wegegesetze der Länder beantragt. Entsprechend der kommunalen Vielfalt wird das Antragsverfahren unterschiedlich bezeichnet (Auftragenehmigung, Aufgrabeschein). Die dargestellte Antragsnachricht soll die unterschiedlich gestalteten Antragsformulare in den Kommunen ersetzen und ist daher nicht ausschließlich auf den Breitbandausbau ausgerichtet.

II.2.1.1 Antrag auf Aufbruchgenehmigung nach StrWG der Länder

Nachricht: `aufbruchgenehmigung.antrag.2102`

Diese Nachricht stellt einen Antrag auf die Genehmigung eines Straßenaufbruch nach StrWG der Länder dar. Die Nachricht enthält die Daten des Antrags und als Anlage die dazugehörigen Unterlagen.

Abbildung II.2.1. `aufbruchgenehmigung.antrag.2102`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G` (siehe [Abschnitt III.3.1.1 auf Seite 164](#)).

Kindelemente von <code>aufbruchgenehmigung.antrag.2102</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>referenzAntragservice</code>	<code>ReferenzAntragservice</code>	1	III.1.2.3.4	74
Eine vom Antragservice vergebene eindeutige Kennung des Antragsvorgangs. Sofern die Bauaufsichtsbehörde auf die Antragstellung reagiert, bezieht sie sich in ihren Reaktionsnachrichten auf diese Kennung.				
<code>antragsteller</code>	<code>Akteur</code>	1..n	III.1.2.4.2	75

Kindelemente von aufbruchgenehmigung.antrag.2102				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
In dieses Element sind die Daten des Antragstellers bzw. der Antragsteller einzutragen.				
antragsart	Code.AntragsartStrWG	1	III.2.1.1. 4	84
Auswahl der Antragsart: Ersterteilung, Firstverlängerung, Neubeantragung.				
vorhabenart	Code.VorhabenartAufbruch	1	III.2.1.1. 20	87
Die Art des beantragten Aufbruchs wird in diesem Element ausgewählt.				
aufbruchvorhaben	Aufbruchvorhaben	1	III.1.1.1. 3	30
Hier sind die Daten zum Aufbruchvorhaben (Wer, Was, Wo) enthalten.				
anlagen	AnlagenAntrag	1..n	III.1.2.2. 3	71
Die für einen vollständigen Antrag notwendigen Anlagen sind beizufügen.				

II.3 Sondernutzung (nach StrWG)



II.3.1 Antragsnachricht

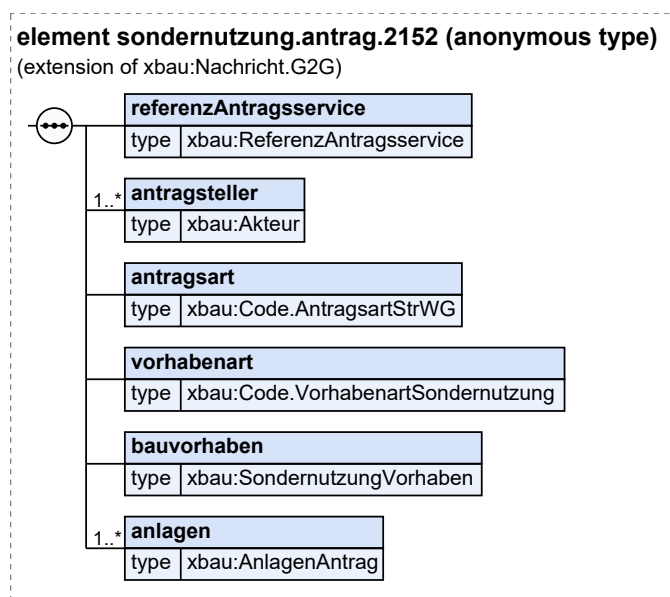
Der Abschnitt befasst sich mit der Antragsnachricht zur Sondernutzung nach den Straßen- und Wegesetzen der Länder. Die Sondernutzungserlaubnis lässt sich im Rahmen des Breitbandausbaus als eine "Ergänzung" bezeichnen, sie ist u.U. für die Einrichtungsflächen von Baustellen erforderlich, die genutzt, jedoch nicht aufgegraben werden. Die Nachricht soll - unabhängig vom Fokus auf den Breitbandausbau - alle Arten der *baulichen* Sondernutzungen abbilden. Darüber hinaus bestehen weitere Anlässe für Sondernutzungen, die im Rahmen dieser Spezifikation nicht behandelt werden.

II.3.1.1 Antrag auf Sondernutzung nach StrWG der Länder

Nachricht: `sondernutzung.antrag.2152`

Diese Nachricht stellt einen Antrag auf die Genehmigung einer Sondernutzung nach StrWG der Länder dar. Die Nachricht enthält die Daten des Antrags und als Anlage die dazugehörigen Unterlagen.

Abbildung II.3.1. `sondernutzung.antrag.2152`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G` (siehe [Abschnitt III.3.1.1 auf Seite 164](#)).

Kindelemente von <code>sondernutzung.antrag.2152</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>referenzAntragsservice</code>	<code>ReferenzAntragsservice</code>	1	III.1.2.3.4	74

Eine vom Antragsservice vergebene eindeutige Kennung des Antragsvorgangs. Sofern die Bauaufsichtsbehörde auf die Antragstellung reagiert, bezieht sie sich in ihren Reaktionsnachrichten auf diese Kennung.

Kindelemente von <code>sondernutzung.antrag.2152</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
antragsteller	<code>Akteur</code>	1..n	III.1.2.4.2	75
In dieses Element sind die Daten des Antragstellers bzw. der Antragsteller einzutragen.				
antragsart	<code>Code.AntragsartStrWG</code>	1	III.2.1.1.4	84
Auswahl der Antragsart: Ersterteilung, Firstverlängerung, Neubeantragung.				
vorhabenart	<code>Code.VorhabenartSondernutzung</code>	1	III.2.1.1.21	87
Auswahl: Sondernutzung öffentlicher Wege oder privater Verkehrsflächen.				
bauvorhaben	<code>SondernutzungVorhaben</code>	1	III.1.1.1.4	31
Hier sind die Daten zur Sondernutzung (Wer, Was, Wo) enthalten.				
anlagen	<code>AnlagenAntrag</code>	1..n	III.1.2.2.3	71
Die für einen vollständigen Antrag notwendigen Anlagen sind beizufügen.				

II.4 Verkehrsrechtliche Anordnung (nach StVO)



II.4.1 Antragsnachricht

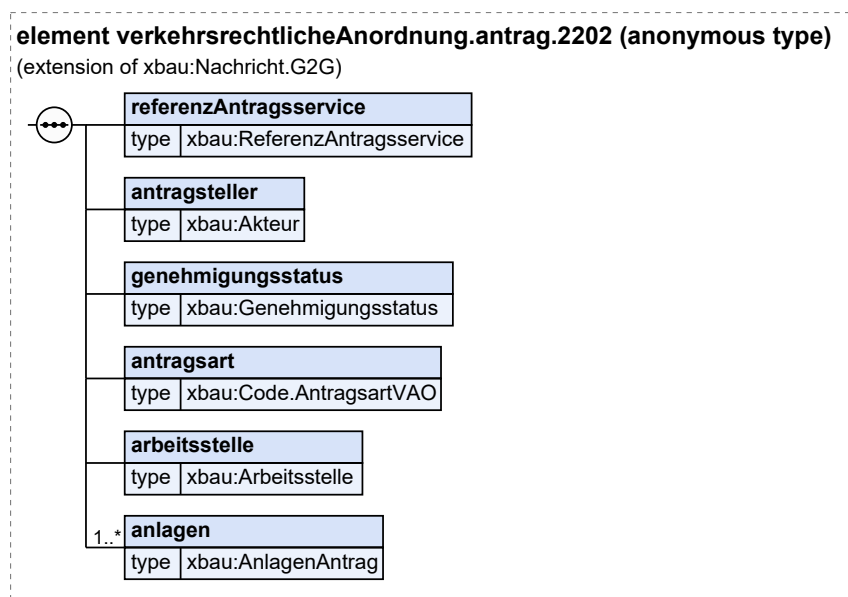
In diesem Abschnitt ist die Antragsnachricht auf eine Verkehrsrechtliche Anordnung (VAO) aufgeführt und dokumentiert. Sie ist Bestandteil jedes Breitbandausbauprojektes, das öffentliche Wege nutzt. Die Antragsnachricht soll alle Antragsanlässe beschreiben und ist nicht auf den Kontext des Breitbandausbaus beschränkt.

II.4.1.1 Antrag auf Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 6 StVO

Nachricht: `verkehrsrechtlicheAnordnung.antrag.2202`

Diese Nachricht stellt einen Antrag auf eine Verkehrsrechtliche Anordnungen nach § 45 Abs. 6 StVO dar. Die Nachricht enthält die Daten des Antrags und als Anlage die dazugehörigen Unterlagen.

Abbildung II.4.1. `verkehrsrechtlicheAnordnung.antrag.2202`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G` (siehe [Abschnitt III.3.1.1 auf Seite 164](#)).

Kindelemente von <code>verkehrsrechtlicheAnordnung.antrag.2202</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
referenzAntragsservice	ReferenzAntragsservice	1	III.1.2.3.4	74
Eine vom Antragservice vergebene eindeutige Kennung des Antragsvorgangs. Sofern die Bauaufsichtsbehörde auf die Antragstellung reagiert, bezieht sie sich in ihren Reaktionsnachrichten auf diese Kennung.				
antragsteller	Akteur	1	III.1.2.4.2	75

Kindelemente von verkehrsrechtlicheAnordnung.antrag.2202				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
In dieses Element sind die Daten des Antragstellers bzw. (Bau-)Unternehmens einzutragen.				
genehmigungsstatus	Genehmigungsstatus	1	III.1.1.7. 1	57
Angabe zum Status der Genehmigung des Straßenbaulastträgers, die für die Erteilung einer VAO Voraussetzung sein kann.				
antragsart	Code.AntragsartVAO	1	III.2.1.1. 3	83
Auswahl der Antragsart: Ersterteilung, Fristverlängerung, Neubeantragung, vereinfachtes Verfahren.				
arbeitsstelle	Arbeitsstelle	1	III.1.1.1. 5	32
Hier sind die Daten zur Arbeitsstelle (Wer, Was, Wo) enthalten.				
anlagen	AnlagenAntrag	1..n	III.1.2.2. 3	71
Die für einen vollständigen Antrag notwendigen Anlagen sind beizufügen.				

III Informationsmo- dell Leitungsbau

III.1 Datentypen der Antragsnachrichten



III.1.1 Datentypen Leitungsbau

Hier werden die Datentypen aufgeführt, die in den oben vorgestellten XBau-Nachrichten ([Teil II, „Antragsnachrichten für den Leitungsbau“](#)) die spezifischen Inhalte des Leitungsbaus abbilden. Davon zu unterscheiden sind Fachobjekte, die als "Bausteine" in allen XBau-Nachrichten Verwendung finden (können), um z.B. Antragssteller oder Ortsangaben zu erfassen. Die Datentypen des Leitungsbaus bilden in der nächsten Spezifikation 0.9 das Fachmodul Leitungsbau, während die im [Abschnitt III.1.2, „Antrags- und fachübergreifende Datentypen“](#) vorgestellten Bausteine dann zum neuen Kernmodul gehören, das von den beiden Fachmodulen Hochbau und Leitungsbau genutzt werden wird. (Im Detail sind allerdings noch Verschiebungen zwischen Kern- und Fachmodul möglich).

Die Sortierung der Fachobjekte des Leitungsbaus beginnt mit den Kernelementen der Antragsnachrichten, gefolgt von denjenigen, die in diese Kernelemente eingebunden sind. Innerhalb dieser eingebundenen Elemente werden zunächst die Objekte mit wegerechtlich relevanten Inhalten (TKG, StrWG) aufgelistet. Hier lässt sich die Flexibilität des "Baukastenprinzips" innerhalb der XBau-Nachrichtenstrukturen bzw. des zukünftigen Fachmoduls deutlich machen: In [Abschnitt III.1.1.4, „Leitungstrassen“](#) und [Abschnitt III.1.1.5, „Punktförmige Straßenaufbrüche und Leitungsbaulemente“](#) finden einige Elemente sowohl in der Antragsnachricht nach TKG als auch dem Antrag auf Aufbruchgenehmigung Verwendung. Die folgende Gruppe umfasst Fachobjekte aus [Abschnitt III.1.1.6, „Antragselemente Sondernutzung“](#) und [Abschnitt III.1.1.7, „Antragselemente Verkehrsrechtliche Anordnung“](#), die nur der jeweiligen Antragsnachricht zugeordnet sind.

Ziel dieser geordneten Darstellung ist es, die innere Struktur der XBau-Nachrichten deutlich zu machen, da ein Verständnis des Nachrichtenaufbaus die fachliche Auseinandersetzung mit den über die Nachrichten zu transportierenden Inhalten deutlich erleichtert.

III.1.1.1 Erfassung von Leitungsbauvorhaben in Antragsnachrichten

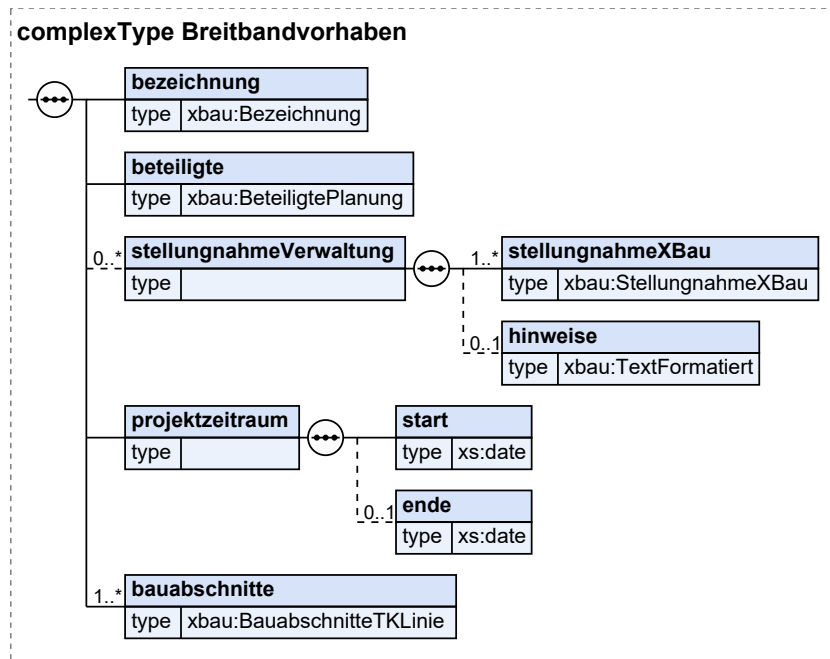
Dieser Abschnitt umfasst die Kindelemente der fünf Antragsnachrichten, die das Vorhaben im Detail beschreiben bzw. über weitere Kind- und Enkelelemente die Beschreibung fortführen.

III.1.1.1.1 Breitbandvorhaben

Typ: **Breitbandvorhaben**

Das Element enthält die zentralen Informationen der Nachricht "Antrag auf Zustimmung nach § 68 Abs. 3 TKG". Die in dieser Instanz einzutragenden Informationen beschreiben das Wer, Was und Wo des Breitbandvorhabens. Der Begriff 'Breitbandvorhaben' wird hier im Sinne des TKG gefasst und beinhaltet die Verlegung und Änderung einer TK-Linie. Zu einer TK-Linie gehören sowohl die Leitungstrasse als auch Infrastrukturen (Verteilerkästen, Schächte). In den Unterabschnitten dieses Elements erfolgen weitere Ausdifferenzierungen, in denen die beiden Bestandteile der TK-Linie in linien- und punktförmige Elemente unterteilt sind.

Abbildung III.1.1. Breitbandvorhaben



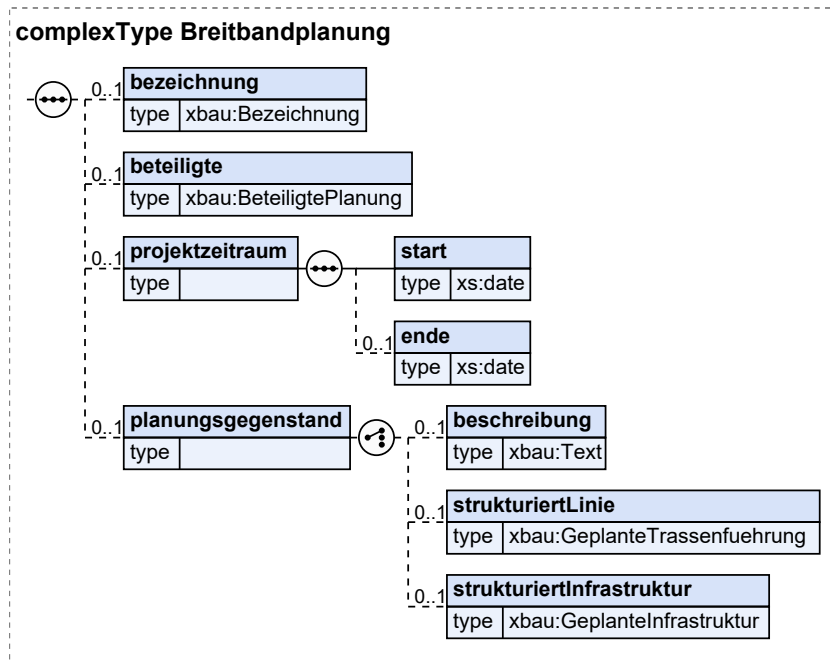
Kindelemente von Breitbandvorhaben				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bezeichnung	Bezeichnung	1	III.1.2.2.1	69
In dieses Element ist die Bezeichnung des Vorhabens einzutragen.				
beteiligte	BeteiligtePlanung	1	III.1.1.2.1	33
Dieses Objekt erfasst die am Vorhaben beteiligten Parteien.				
stellungnahmeVerwaltung		0..n		
In diesem Abschnitt könnten vorab eingeholte Stellungnahmen von Fachbehörden (z.B. der unteren Naturschutzbehörde) in strukturierter Form eingetragen werden.				
stellungnahmeXBau	StellungnahmeXBau	1..n	III.1.2.2.2	70
Die Stellungnahme einer Behörde kann als Element übernommen werden. Dies setzt voraus, dass die Stellungnahme als XBau-Nachricht zugesandt wurde.				
hinweise	TextFormatiert	0..1	III.1.2.3.2	73
Hier werden ggf. ergänzende Hinweise zur Stellungnahme gegeben.				
projektzeitraum		1		
Der geplante Baubeginn muss angegeben werden.				
start	xs:date	1		
Datum des geplanten Baubeginns.				
ende	xs:date	0..1		
Voraussichtliches Ende der Baumaßnahme.				
bauabschnitte	BauabschnitteTKLinie	1..n	III.1.1.3.1	36
Hier wird der Gegenstand des Antrags erfasst. Es können durch die Einteilung in Bauabschnitte Differenzierungen der Bauweise, Verlegemethoden etc. vorgenommen werden.				

III.1.1.1.2 Breitbandplanung

Typ: **Breitbandplanung**

Das Element enthält die zentralen Informationen der Nachricht "Voranfrage für Zustimmung nach § 68 Abs 3 TKG". Die in dieser Instanz einzutragenden Informationen beschreiben das Wer, Was und Wo eines sich noch in der Planungsphase befindenden Breitbandvorhabens. Das Element ist an die Struktur der Antragsnachricht angelehnt, verzichtet jedoch auf die Unterteilung in Bauabschnitte und enthält weitgehend optionale Datentypen.

Abbildung III.1.2. Breitbandplanung



Kindelemente von Breitbandplanung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bezeichnung	Bezeichnung	0..1	III.1.2.2. 1	69
In dieses Element ist die Bezeichnung des Vorhabens einzutragen.				
beteiligte	BeteiligtePlanung	0..1	III.1.1.2. 1	33
Der Datentyp benennt die Akteure eines geplanten Leitungsbauprojektes.				
projektzeitraum		0..1		
Der geplante Baubeginn muss angegeben werden.				
start	xs:date	1		
Datum des geplanten Baubeginns.				
ende	xs:date	0..1		
Voraussichtliches Ende der Baumaßnahme.				
planungsgegenstand		0..1		
Hier wird der Gegenstand der Planung erfasst. Die Angaben können in Form von textlichen Beschreibungen oder in strukturierter Form vorgenommen werden.				
beschreibung	Text	0..1	III.1.2.3. 1	73
Angaben zur geplanten TK-Linie (Kabel, Verteiler etc.) in Textform.				

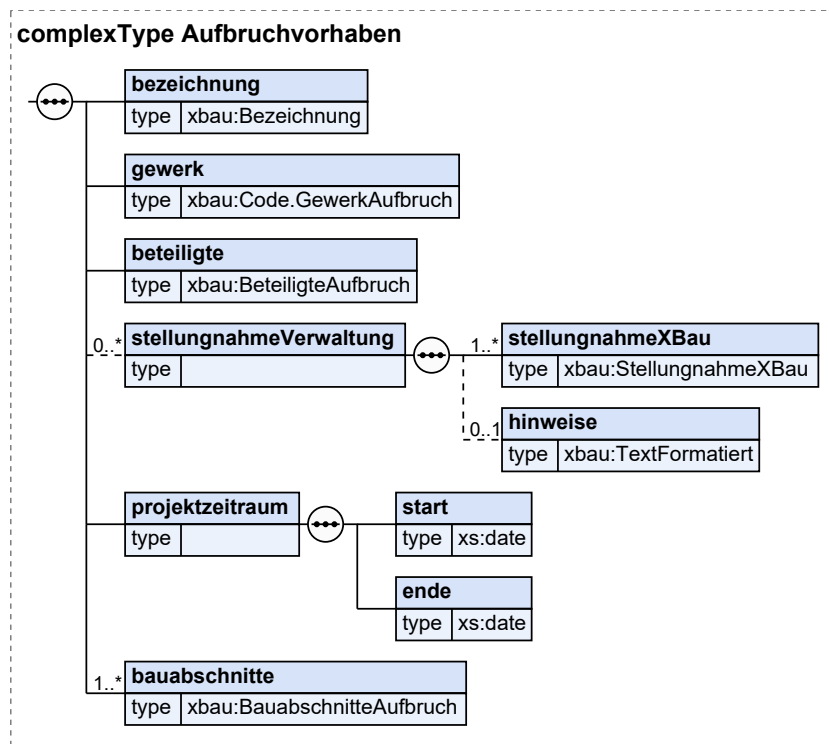
Kindelemente von Breitbandplanung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
strukturiertLinie	Gep planteTrassenfuehrung	0..1	III.1.1.4. 2	39
Angaben zu den linienförmigen Elementen der TK-Linie soweit möglich.				
strukturiertInfrastruktur	Gep planteInfrastruktur	0..1	III.1.1.5. 6	52
Angaben zu den punktförmigen Elementen der TK-Linie soweit möglich.				

III.1.1.1.3 Aufbruchvorhaben

Typ: **Aufbruchvorhaben**

Das Element enthält die zentralen Informationen der Nachricht "Antrag auf Aufbruchgenehmigung nach STRWG der Länder". Die in dieser Instanz einzutragenden Informationen beschreiben das Wer, Was und Wo eines Aufbruchs öffentlicher Wege. Der Begriff 'Aufbruchvorhaben' beinhaltet die Verlegung und Änderung von Leitungen und Eingriffe in den Straßenraum, die sich Reparaturarbeiten und Arbeiten an Gebäuden beziehen. In den Unterabschnitten dieses Elements erfolgen weitere Ausdifferenzierungen, in denen die beiden Typen von Aufbrüchen in linien- und punktförmige Elemente unterteilt sind.

Abbildung III.1.3. Aufbruchvorhaben



Kindelemente von Aufbruchvorhaben				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bezeichnung	Bezeichnung	1	III.1.2.2. 1	69
In dieses Element ist die Bezeichnung und Begründung des Vorhabens einzutragen. Falls die Fläche mit einer Aufbruchsperre belegt ist, muss hier die Begründung für die Notwendigkeit des Aufbruchs erfolgen.				
gewerk	Code.GewerkAufbruch	1	III.2.1.1. 7	84

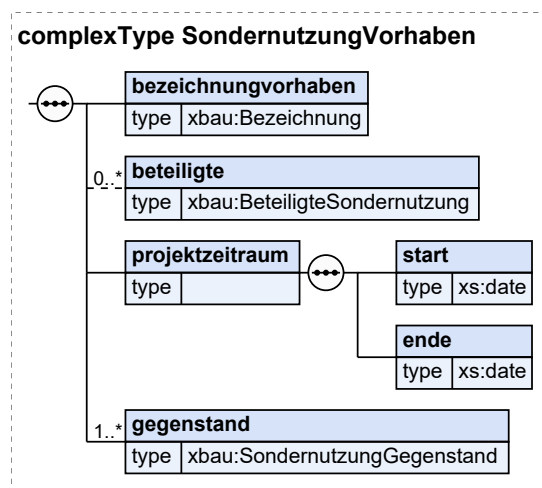
Kindelemente von Aufbruchvorhaben				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Angabe, welches Gewerk im (Rohr-)Leitungsbau in Form von Trassen- oder Punktaufbrüchen tätig wird.				
beteiligte	BeteiligteAufbruch	1	III.1.1.2.2	34
Dieses Objekt erfasst die am Vorhaben beteiligten Parteien.				
stellungnahmeVerwaltung		0..n		
In diesem Abschnitt könnten vorab eingeholte Stellungnahmen von Fachbehörden (z.B. der unteren Naturschutzbehörde) in strukturierter Form eingetragen werden.				
stellungnahmeXBau	StellungnahmeXBau	1..n	III.1.2.2.2	70
Die Stellungnahme einer Behörde kann als Element übernommen werden. Dies setzt voraus, dass die Stellungnahme als XBau-Nachricht zugesandt wurde.				
hinweise	TextFormatiert	0..1	III.1.2.3.2	73
Hier werden ggf. ergänzende Hinweise zur Stellungnahme gegeben.				
projektzeitraum		1		
Der geplante Baubeginn und das voraussichtliche Ende der Maßnahme müssen angegeben werden.				
start	xs:date	1		
Datum des geplanten Baubeginns.				
ende	xs:date	1		
Voraussichtliches Ende der Baumaßnahme.				
bauabschnitte	BauabschnitteAufbruch	1..n	III.1.1.3.2	36
Hier wird der Gegenstand des Antrags erfasst. Es können durch die Einteilung in Bauabschnitte Differenzierungen der Bauweise, des Leitungsverlaufs etc. vorgenommen werden.				

III.1.1.1.4 SondernutzungVorhaben

Typ: **sondernutzungVorhaben**

Das Element enthält die zentralen Informationen der Nachricht "Antrag auf Sondernutzung nach StrWG der Länder". Die in dieser Instanz einzutragenden Informationen beschreiben das Wer, Was und Wo einer Sondernutzung. Der Begriff 'Sondernutzungsvorhaben' umfasst alle baulichen Sondernutzungen. Im Rahmen des Breitbandausbaus betrifft dies die Baustelleneinrichtungsflächen.

Abbildung III.1.4. SondernutzungVorhaben



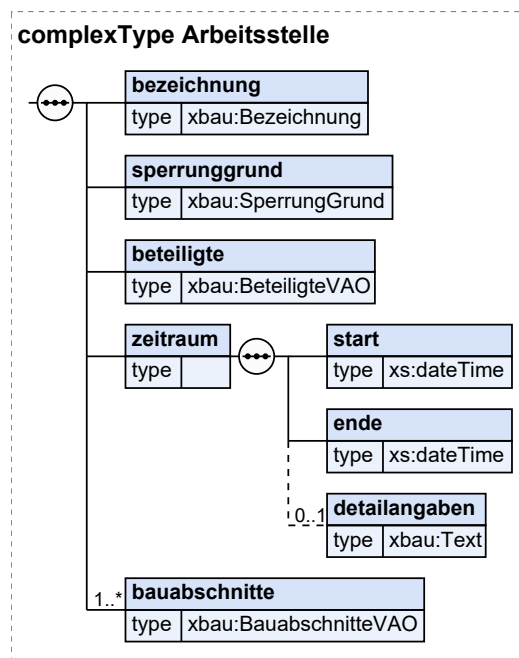
Kindelemente von SondernutzungVorhaben				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bezeichnungvorhaben	Bezeichnung	1	III.1.2.2. 1	69
In dieses Element ist die Bezeichnung und Begründung des Vorhabens einzutragen. Zu begründen ist u.U. die Unvermeidbarkeit der Nutzung öffentlicher Flächen.				
beteiligte	BeteiligteSondernutzung	0..n	III.1.1.2. 3	34
Dieses Objekt erfasst die Vorhaben beteiligten Parteien (zusätzlich zum Antragsteller).				
projektzeitraum		1		
Der geplante Beginn und das voraussichtliche Ende der Maßnahme müssen angegeben werden.				
start	xs:date	1		
Datum des geplanten Baubeginns.				
ende	xs:date	1		
Voraussichtliches Ende der Baumaßnahme.				
gegenstand	SondernutzungGegenstand	1..n	III.1.1.6. 1	54
Hier wird der Gegenstand des Antrags erfasst.				

III.1.1.1.5 Arbeitsstelle

Typ: **Arbeitsstelle**

Das Element enthält die zentralen Informationen der Nachricht "Antrag auf Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 6 StVO". Die in dieser Instanz einzutragenden Informationen beschreiben das Wer, Was, Wie und Wo einer einzurichtenden Arbeitsstelle.

Abbildung III.1.5. Arbeitsstelle



Kindelemente von Arbeitsstelle				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bezeichnung	Bezeichnung	1	III.1.2.2. 1	69

Kindelemente von Arbeitsstelle				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
In diesem Element wird das Vorhabens bezeichnet und beschrieben.				
sperrunggrund	SperrungGrund	1	III.1.1.7. 2	57
Der Grund (Anlass, Zweck) der Sperrung kann anhand einer Codeliste ausgewählt werden. Ein nicht nicht aufgeführter Grund wird alternativ dazu als Text angegeben.				
beteiligte	BeteiligteVAO	1	III.1.1.2. 4	35
Benannt werden die Verantwortlichen für die Sicherung im Arbeits- und Verkehrsbereich während und nach der Arbeitszeit. Wird eine Lichtzeichenanlage installiert, ist die für deren Funktionssicherheit verantwortliche Person ebenfalls einzutragen.				
zeitraum		1		
Der geplante Baubeginn und das Ende der Baumaßnahme müssen angegeben werden.				
start	xs:dateTime	1		
Datum des geplanten Baubeginns.				
ende	xs:dateTime	1		
Voraussichtliches Ende der Baumaßnahme.				
detailangaben	Text	0..1	III.1.2.3. 1	73
Hier können textliche Anmerkungen eingetragen werden.				
bauabschnitte	BauabschnitteVAO	1..n	III.1.1.3. 3	37
Hier wird der Gegenstand des Antrags erfasst. Es können durch die Einteilung in Bauabschnitte Differenzierungen der Sperrungen und Verkehrsregelungen vorgenommen werden.				

III.1.1.2 Beteiligte an Leitungsbauvorhaben

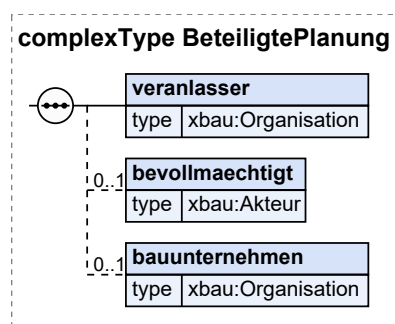
Dieser Abschnitt umfasst die Elemente zur Erfassung der Beteiligten eines Leitungsbauvorhabens. Der Antragssteller (der Autor der Antragsnachricht) ist in der Regel einer der Beteiligten.

III.1.1.2.1 BeteiligtePlanung

Typ: **BeteiligtePlanung**

Der Datentyp benennt die Akteure eines geplanten Leitungsbauprojektes. Er wird bislang in der Nachricht: Antrag auf Zustimmung zur Verlegung/Änderung einer TK-Linie nach § 68 Abs. 3 TKG verwendet.

Abbildung III.1.6. BeteiligtePlanung



Kindelemente von BeteiligtePlanung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
veranlasser	Organisation	1	III.1.2.4. 7	80

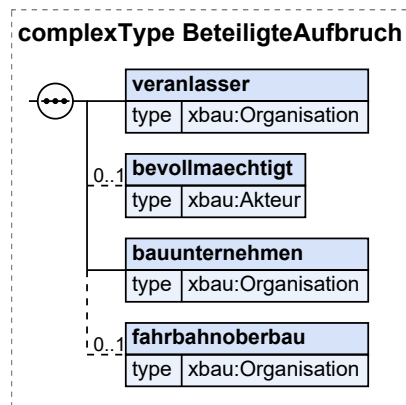
Kindelemente von BeteiligtePlanung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Bei einem Breitbandausbauprojekt wird hier das Telekommunikationsunternehmen genannt, das den Antrag stellt oder die Antragstellung beauftragt.				
bevollmaechtigt	Akteur	0..1	III.1.2.4.2	75
Hier ist ggf. eine (natürliche oder juristische) Person einzutragen, die vom Veranlasser bevollmächtigt wurde. Dies können z.B. Ingenieurs- und Planungsbüros sein.				
bauunternehmen	Organisation	0..1	III.1.2.4.7	80
Hier kann das Unternehmen eingetragen werden, das die Tiefbaumaßnahme ausführen wird.				

III.1.1.2.2 BeteiligteAufbruch

Typ: **BeteiligteAufbruch**

Der Datentyp benennt die Akteure eines Antrages auf eine Aufbruchgenehmigung.

Abbildung III.1.7. BeteiligteAufbruch



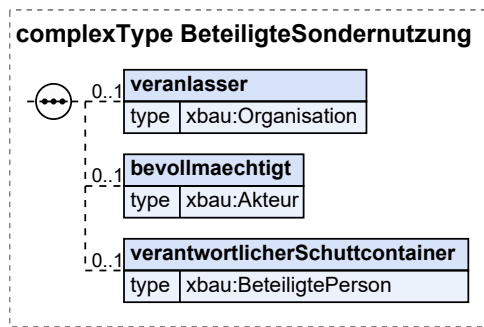
Kindelemente von BeteiligteAufbruch				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
veranlasser	Organisation	1	III.1.2.4.7	80
Veranlasser ist der Auftraggeber der Maßnahme. Genehmigungen werden in der Regel dem Veranlasser erteilt.				
bevollmaechtigt	Akteur	0..1	III.1.2.4.2	75
Hier ist ggf. eine (natürliche oder juristische) Person einzutragen, die vom Veranlasser bevollmächtigt wurde. Dies können z.B. Ingenieurs- und Planungsbüros sein.				
bauunternehmen	Organisation	1	III.1.2.4.7	80
Hier ist Unternehmen einzutragen, das die (Tief-)Baumaßnahme ausführen wird.				
fahrbahnoberbau	Organisation	0..1	III.1.2.4.7	80
Für die Wiederherstellung des Fahrbahnoberbaus sind in der Kommunen evtl. nur ausgewählte Unternehmen zugelassen und müssen im Antrag benannt werden.				

III.1.1.2.3 BeteiligteSondernutzung

Typ: **BeteiligteSondernutzung**

Der Datentyp benennt die Akteure eines Antrages auf Sondernutzung.

Abbildung III.1.8. BeteiligteSondernutzung



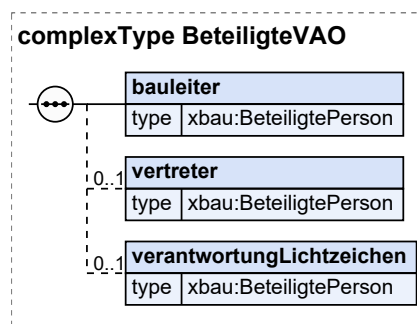
Kindelemente von BeteiligteSondernutzung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
veranlasser	Organisation	0..1	III.1.2.4. 7	80
Veranlasser ist der Auftraggeber der Maßnahme. Genehmigungen werden in der Regel dem Veranlasser erteilt.				
bevollmaechtigt	Akteur	0..1	III.1.2.4. 2	75
Hier ist ggf. eine (natürliche oder juristische) Person einzutragen, die vom Veranlasser bevollmächtigt wurde. Dies können z.B. Ingenieurs- und Planungsbüros sein.				
verantwortlicherSchuttcontainer	BeteiligtePerson	0..1	III.1.2.4. 1	75
Evtl. wird in der Kommune verlangt, dass eine Person benannt wird, die für die aufgestellten Schuttcontainer vor Ort die Verantwortung trägt.				

III.1.1.2.4 BeteiligteVAO

Typ: BeteiligteVAO

Im Antrag auf eine Verkehrsrechtliche Anordnung wird mindestens eine Person benannt, die vor Ort für die Sicherung im Arbeits- und Verkehrsbereich während und nach der Arbeitszeit verantwortlich ist.

Abbildung III.1.9. BeteiligteVAO



Kindelemente von BeteiligteVAO				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bauleiter	BeteiligtePerson	1	III.1.2.4. 1	75
Verantwortlicher für die Sicherung im Arbeits- und Verkehrsbereich während und nach der Arbeitszeit.				
vertreter	BeteiligtePerson	0..1	III.1.2.4. 1	75
Stellvertreter des Verantwortlichen.				

Kindelemente von <code>BeteiligteVAO</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>verantwortungLichtzeichen</code>	<code>BeteiligtePerson</code>	0..1	III.1.2.4.1	75
Wird eine Lichtzeichenanlage installiert, ist die für deren Funktionssicherheit während und nach der Arbeitszeit verantwortliche Person einzutragen.				

III.1.1.3 Bauabschnitte der Leitungsbauvorhaben

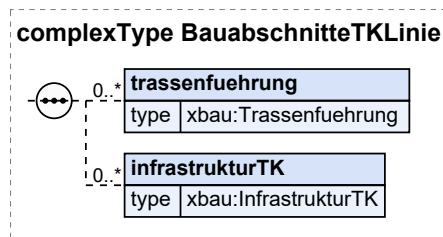
Dieser Abschnitt enthält das Element `Bauabschnitte`, das in drei Anträgen verwendet wird.

III.1.1.3.1 BauabschnitteTKLinie

Typ: `BauabschnitteTKLinie`

Die Beschreibung der TK-Linie kann in mehreren Bauabschnitten erfolgen. Innerhalb dieses Elements wird eine Differenzierung zwischen der Trasse und punktförmigen Infrastrukturelementen vorgenommen.

Abbildung III.1.10. `BauabschnitteTKLinie`



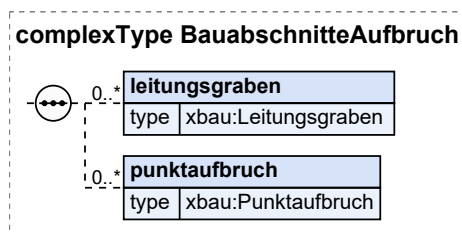
Kindelemente von <code>BauabschnitteTKLinie</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>trassenfuehrung</code>	<code>Trassenfuehrung</code>	0..n	III.1.1.4.1	38
Hier werden Angaben zu den linienförmigen Elementen der Leitungen (z.B. Kabel und Rohre) eingetragen.				
<code>infrastrukturTK</code>	<code>InfrastrukturTK</code>	0..n	III.1.1.5.5	50
Hier werden die punktförmigen Elemente der Leitungen (z.B. Gehäuse) eingetragen.				

III.1.1.3.2 BauabschnitteAufbruch

Typ: `BauabschnitteAufbruch`

Die Beschreibung eines Straßenaufbruchs kann in mehreren Bauabschnitten erfolgen. Innerhalb dieses Elements wird eine Differenzierung zwischen Leitungstrassen und punktförmigen Infrastrukturelementen vorgenommen.

Abbildung III.1.11. `BauabschnitteAufbruch`



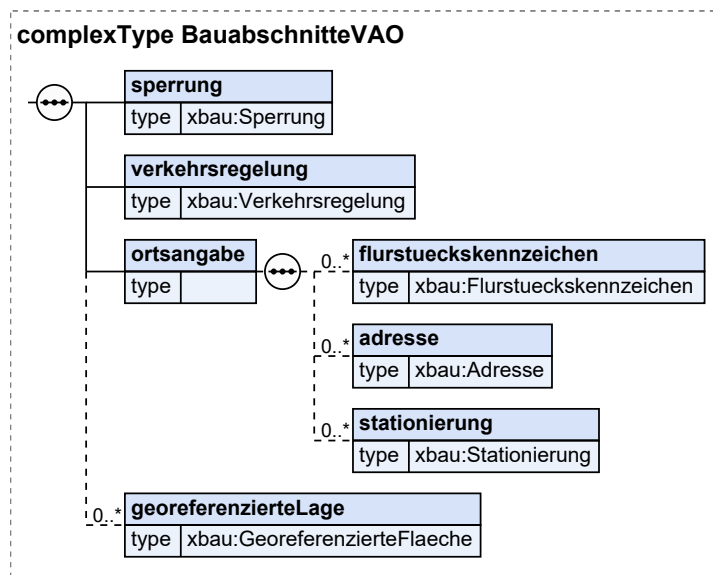
Kindelemente von BauabschnitteAufbruch				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
leitungsg Graben	Leitungsg Graben	0..n	III.1.1.4. 3	41
In diesem Abschnitt werden Angaben zu Aufbrüchen in Form von Leitungsg Graben eingefügt.				
punktaufbruch	Punktaufbruch	0..n	III.1.1.5. 1	47
In diesen Abschnitt werden Punktaufbrüche beschrieben.				

III.1.1.3.3 BauabschnitteVAO

Typ: BauabschnitteVAO

Die Beschreibung einer Arbeitsstelle kann in mehreren Bauabschnitten erfolgen. Innerhalb dieses Elements werden jeweils Angaben zur geplanten Sperrung, der Verkehrsregelung und zur Lokalisierung der Arbeitsstelle vorgenommen.

Abbildung III.1.12. BauabschnitteVAO



Kindelemente von BauabschnitteVAO				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sperrung	Sperrung	1	III.1.1.7. 3	57
Hier werden Angaben zu den notwendigen Sperrungen der Wege eingetragen.				
verkehrsregelung	Verkehrsregelung	1	III.1.1.7. 5	59
Hier werden Angaben zur Verkehrsregelung, Verkehrsführung und Beschilderung eingetragen.				
ortsangabe		1		
Hier werden verschiedene Arten von Ortsangaben angeboten, die eine genaue Lokalisierung der Arbeitsstelle ermöglichen.				
flurstueckskennzeichen	Flurstueckskennzeichen	0..n	III.1.2.1. 2	66
Typ zur eindeutigen Identifikation eines Flurstücks.				
adresse	Adresse	0..n	III.1.2.1. 1	65
Angaben zur Lage eines Vorhabens in Form der Anschrift.				

Kindelemente von BauabschnitteVAO				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
stationierung	Stationierung	0..n	III.1.2.1.4	67
Klassifiziertes Straßennetz nach ASB.				
georeferenzierteLage	GeoreferenzierteFlaeche	0..n	III.1.2.1.5	68

Hier werden verschiedene Arten von Ortsangaben angeboten, die eine genaue Lokalisierung der Arbeitsstelle ermöglichen.

III.1.1.4 Leitungstrassen

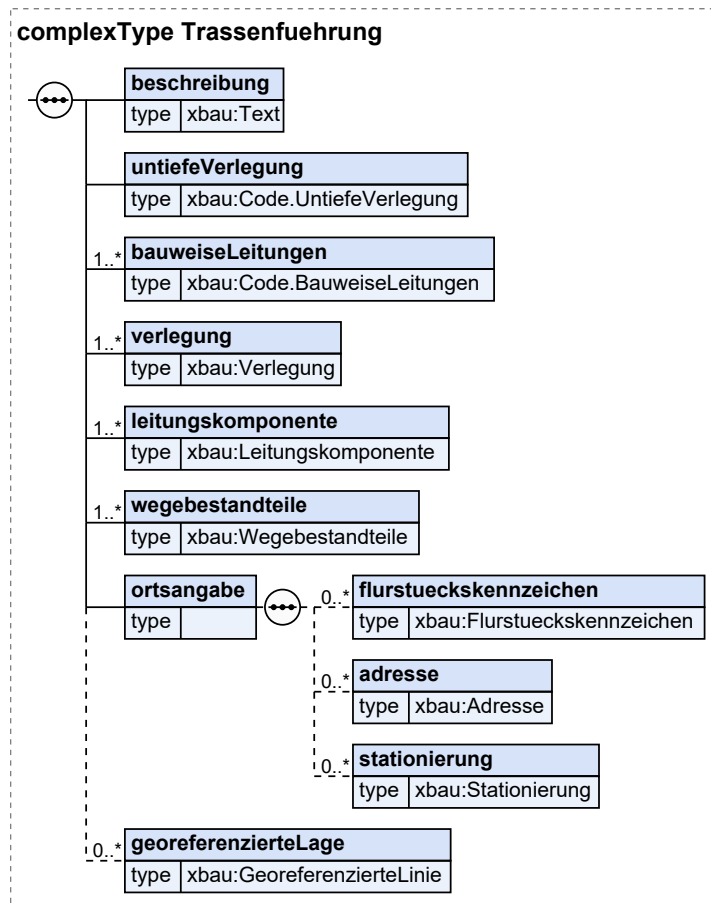
Dieser Abschnitt enthält die Elemente, die in der Wegesicherung (nach TKG) und in Aufbrüchen (nach StrWG) Leitungstrassen beschreiben. Sie sind zu unterscheiden von Punktaufbrüchen ([Abschnitt III.1.1.5, „Punktförmige Straßenaufbrüche und Leitungsbauelemente“](#)).

III.1.1.4.1 Trassenfuehrung

Typ: **Trassenfuehrung**

Dieses Element beschreibt die Trassenführung im Rahmen der Wegesicherung (nach TKG), inkl. der Ortsangaben. Die Kindelemente beinhalten weitere Datentypen für eine detaillierte Erfassung des Verlaufs und der Verlegemethoden. Es ist wie das Element Leitungsgaben (Antrag nach StrWG) strukturiert, besitzt darüber hinaus noch Datentypen zum Gegenstand der Verlegung und zur geringen Verlegetiefe. Die Trasse kann auch oberirdisch verlaufen.

Abbildung III.1.13. Trassenfuehrung



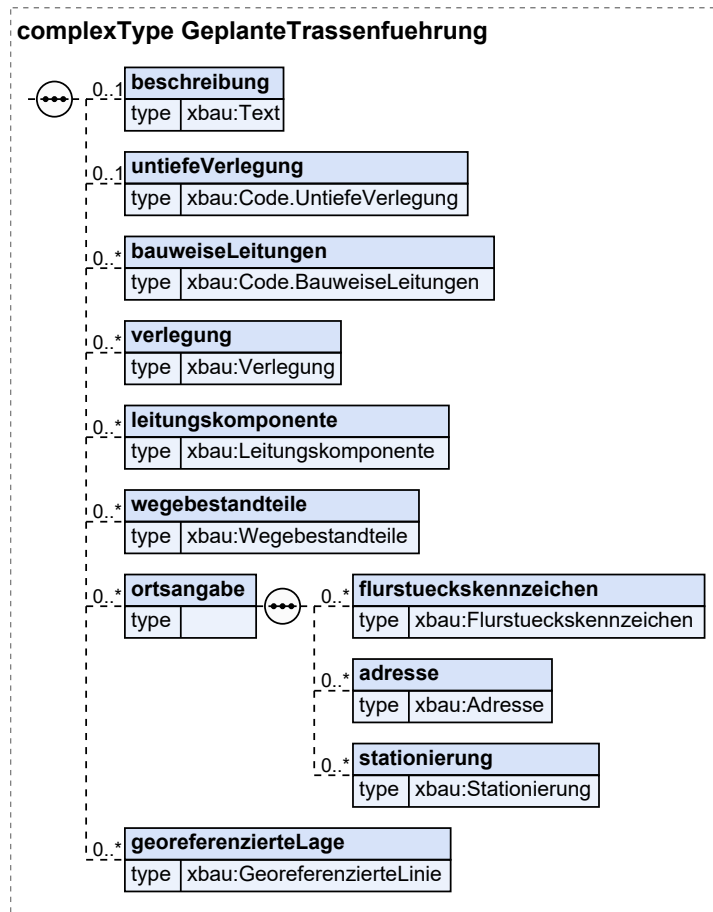
Kindelemente von Trassenfuehrung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beschreibung	Text	1	III.1.2.3. 1	73
Hier wird der jeweilige Bauabschnitt in Textform beschrieben bzw. kommentiert.				
untiefeVerlegung	Code.UntiefeVerlegung	1	III.2.1.1. 15	86
Angabe, ob eine geringe Verlegetiefe beantragt wird.				
bauweiseLeitungen	Code.BauweiseLeitungen	1..n	III.2.1.1. 5	84
In dieses Element ist die Bauweise der Leitungen einzutragen.				
verlegung	Verlegung	1..n	III.1.1.4. 7	45
In diesem Element wird die Verlegemethode benannt und - sofern erforderlich - das Trenchingverfahren präzisiert.				
leitungskomponente	Leitungskomponente	1..n	III.1.1.4. 9	46
Dieser Abschnitt beschreibt die Bestandteile der zu verlegenden Leitung.				
wegebestandteile	Wegebestandteile	1..n	III.1.1.4. 4	42
Hier werden Orts- und Größenangaben eingegeben, die den Aufbruch der Wege entlang der Trasse beschreiben.				
ortsangabe		1		
Hier werden drei verschiedene Arten von Ortsangaben zur Lokalisierung der Trasse angeboten.				
flurstueckskennzeichen	Flurstueckskennzeichen	0..n	III.1.2.1. 2	66
Typ zur eindeutigen Identifikation eines Flurstücks.				
adresse	Adresse	0..n	III.1.2.1. 1	65
Angaben zur Lage eines Vorhabens in Form der Anschrift.				
stationierung	Stationierung	0..n	III.1.2.1. 4	67
Klassifiziertes Straßennetz nach ASB.				
georeferenzierteLage	GeoreferenzierteLinie	0..n	III.1.2.1. 6	68
Hier können georeferenzierte Daten der Trasse eingefügt werden.				

III.1.1.4.2 GeplanteTrassenfuehrung

Typ: **GeplanteTrassenfuehrung**

Dieses Element beschreibt die Trassenführung im Rahmen einer Voranfrage zur Wegesicherung (nach TKG). Anders als im Element "Trassenführung", das in die Antragsnachricht eingebunden ist, sind hier alle Angaben optional.

Abbildung III.1.14. GeplanteTrassenfuehrung



Kindelemente von GeplanteTrassenfuehrung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beschreibung	Text	0..1	III.1.2.3.1	73
Hier kann die Trassenführung in Textform beschrieben bzw. kommentiert werden.				
untiefeVerlegung	Code.UntiefeVerlegung	0..1	III.2.1.1.15	86
Angabe, ob eine geringe Verlegetiefe beantragt werden soll.				
bauweiseLeitungen	Code.BauweiseLeitungen	0..n	III.2.1.1.5	84
In dieses Element kann die Bauweise der Leitungen eingetragen werden.				
verlegung	Verlegung	0..n	III.1.1.4.7	45
In diesem Element kann die Verlegemethode benannt und - sofern erforderlich - das Trenchingverfahren präzisiert werden.				
leitungskomponente	Leitungskomponente	0..n	III.1.1.4.9	46
Dieser Abschnitt beschreibt die Bestandteile der zu verlegenden Leitung.				
wegebestandteile	Wegebestandteile	0..n	III.1.1.4.4	42
Hier werden Ortsangaben eingegeben, die den Aufbruch der Wege entlang der Trasse beschreiben.				
ortsangabe		0..n		

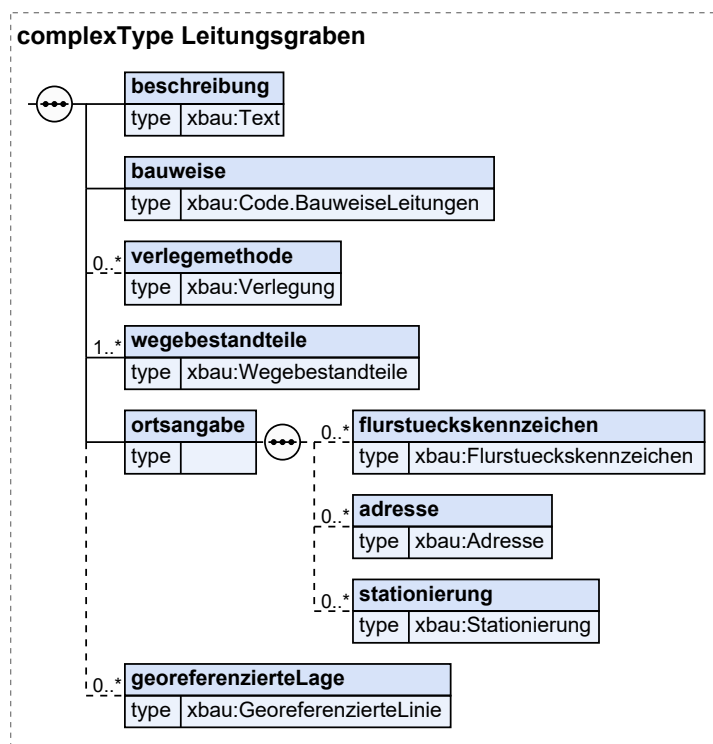
Kindelemente von GeplanteTrassenfuehrung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Hier werden drei verschiedene Arten von Ortsangaben zur Lokalisierung der Trasse angeboten.				
flurstueckskennzeichen	Flurstueckskennzeichen	0..n	III.1.2.1. 2	66
Typ zur eindeutigen Identifikation eines Flurstücks.				
adresse	Adresse	0..n	III.1.2.1. 1	65
Angaben zur Lage eines Vorhabens in Form der Anschrift.				
stationierung	Stationierung	0..n	III.1.2.1. 4	67
Klassifiziertes Straßennetz nach ASB.				
georeferenzierteLage	GeoreferenzierteLinie	0..n	III.1.2.1. 6	68
Hier können georeferenzierte Daten der Trasse eingefügt werden.				

III.1.1.4.3 Leitungsgraben

Typ: **Leitungsgraben**

Dieses Element beschreibt die Trassenführung im Rahmen der Aufbruchgenehmigung (nach StrWG), inkl. der Ortsangaben. Die Kindelemente beinhalten weitere Datentypen für eine detaillierte Erfassung des Verlaufs und der Verlegemethoden.

Abbildung III.1.15. Leitungsgraben



Kindelemente von Leitungsgraben				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beschreibung	Text	1	III.1.2.3. 1	73
Hier wird der jeweilige Bauabschnitt in Textform beschrieben bzw. kommentiert.				

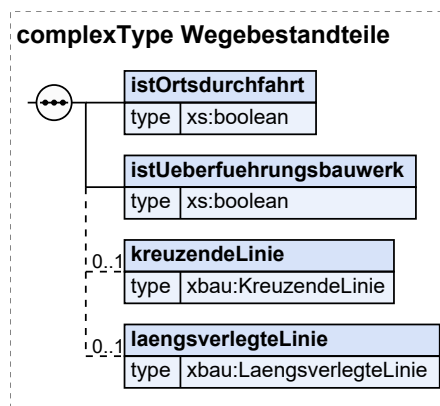
Kindelemente von Leitungstrassen				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bauweise	Code.BauweiseLeitungen	1	III.2.1.1.5	84
In dieses Element ist die Bauweise des Vorhabens einzutragen.				
verlegemethode	Verlegung	0..n	III.1.1.4.7	45
Hier werden Angaben zur Verlegemethode vorgenommen.				
wegebestandteile	Wegebestandteile	1..n	III.1.1.4.4	42
Hier werden Orts- und Größenangaben eingegeben, die den Aufbruch der Wege entlang der Trasse beschreiben.				
ortsangabe		1		
Hier werden drei verschiedene Arten von Ortsangaben zur Lokalisierung des Aufbruchs angeboten.				
flurstueckskennzeichen	Flurstueckskennzeichen	0..n	III.1.2.1.2	66
Typ zur eindeutigen Identifikation eines Flurstücks.				
adresse	Adresse	0..n	III.1.2.1.1	65
Angaben zur Lage eines Vorhabens in Form der Anschrift.				
stationierung	Stationierung	0..n	III.1.2.1.4	67
Klassifiziertes Straßennetz nach ASB.				
georeferenzierteLage	GeoreferenzierteLinie	0..n	III.1.2.1.6	68
Hier können georeferenzierte Daten der Leitungstrasse eingefügt werden.				

III.1.1.4.4 Wegebestandteile

Typ: **Wegebestandteile**

Dieses Element beschreibt die Wegeföhrung einer Leitungstrasse im Hinblick darauf, welche Kategorien bzw. Bestandteile von Straßen und Wegen von diesem Verlauf betroffen sind. Über Kindelemente wird unterschieden, ob die Trasse Straßen kreuzt oder entlang des Weges verläuft.

Abbildung III.1.16. Wegebestandteile



Kindelemente von Wegebestandteile				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
istOrtsdurchfahrt	xs:boolean	1		

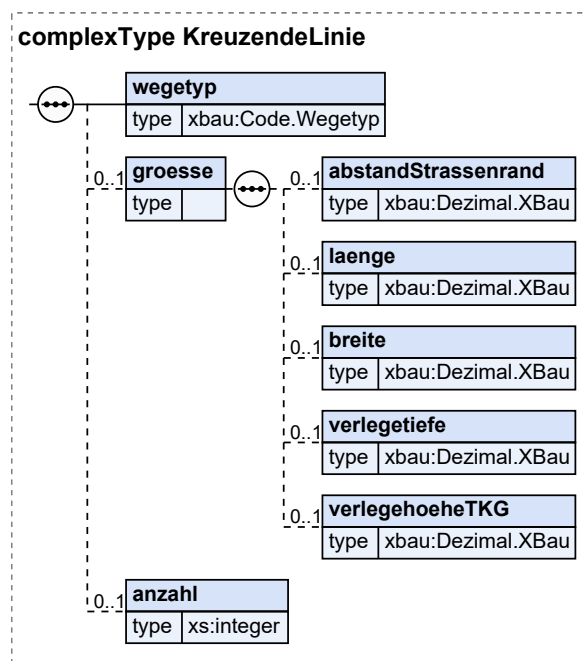
Kindelemente von Wegebauwerke				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Leitung wird in Ortdurchfahrt verlegt = true				
istUeberfuehrungsbauwerk	xs:boolean	1		
Leitung wird entlang einer Brücke verlegt = true				
kreuzendeLinie	KreuzendeLinie	0..1	III.1.1.4.5	43
Wenn die Leitung in dem Bauabschnitt eine Straße kreuzt, erfolgen die Angaben in diesem Element.				
laengsverlegteLinie	LaengsverlegteLinie	0..1	III.1.1.4.6	44
Wenn die Leitung in dem Bauabschnitt entlang der Straße verläuft, erfolgen die Angaben in diesem Element.				

III.1.1.4.5 KreuzendeLinie

Typ: **KreuzendeLinie**

Dieses Element beschreibt eine Leitungstrasse, die eine Straße bzw. einen Weg quert.

Abbildung III.1.17. KreuzendeLinie



Kindelemente von KreuzendeLinie				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
wegetyp	Code.Wegetyp	1	III.2.1.1.22	87
Auswahl des betroffenen Wegetyps.				
groesse		0..1		
Maßeinheit: 0,00 m				
abstandStrassenrand	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3.3	73
Die Angabe des Abstandes vom Straßenrand betrifft nur längsverlegte Trassen.				

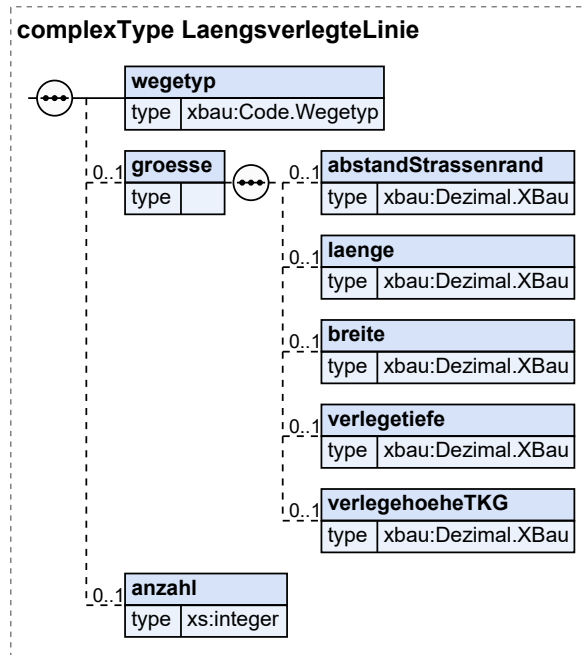
Kindelemente von KreuzendeLinie				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
laenge	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Länge des Leitungsgrabens.				
breite	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Breite des Leitungsgrabens.				
verlegetiefe	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Verlegetiefe von Leitungen.				
verlegehoeheTKG	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Die Verlegehöhe betrifft die oberirdische Verlegung von TK-Leitungen (z.B. an Holzmasten) und bezieht sich auf Anträge nach dem TKG.				
anzahl	xs:integer	0..1		
Wenn mehrere Aufgrabungen in dem Bauabschnitt erfolgen, kann hier die Anzahl eingetragen werden.				

III.1.1.4.6 LaengsverlegteLinie

Typ: **LaengsverlegteLinie**

Dieses Element beschreibt eine Leitungstrasse, die entlang einer Straße bzw. Weges verläuft.

Abbildung III.1.18. LaengsverlegteLinie



Kindelemente von LaengsverlegteLinie				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
wegetyp	Code.Wegetyp	1	III.2.1.1. 22	87
Auswahl des betroffenenen Wegetyps.				
groesse		0..1		

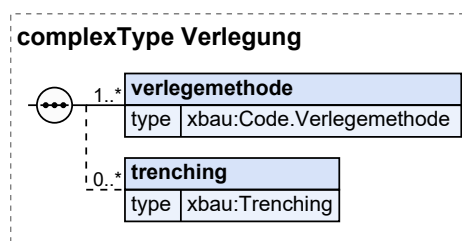
Kindelemente von LaengsverlegteLinie				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Maßeinheit: 0,00 m				
abstandStrassenrand	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Die Angabe des Abstandes vom Straßenrand betrifft nur längsverlegte Trassen.				
laenge	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Länge des Leitungsgrabens.				
breite	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Breite des Leitungsgrabens.				
verlegetiefe	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Verlegetiefe von Leitungen.				
verlegehoeheTKG	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Die Verlegehöhe betrifft die oberirdische Verlegung von TK-Leitungen (z.B. an Holzmasten) und bezieht sich auf Anträge nach dem TKG.				
anzahl	xs:integer	0..1		
Wenn mehrere Aufgrabungen in dem Bauabschnitt erfolgen, kann hier die Anzahl eingetragen werden.				

III.1.1.4.7 Verlegung

Typ: **Verlegung**

Dieses Element beschreibt die Verlegemethoden für Leitungstrassen, insbesondere für TK-Leitungen.

Abbildung III.1.19. Verlegung



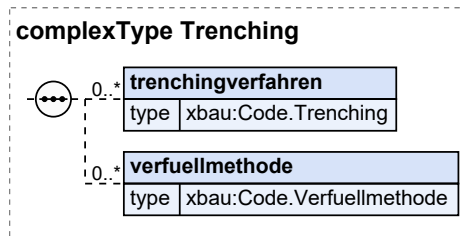
Kindelemente von Verlegung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
verlegemethode	Code.Verlegemethode	1..n	III.2.1.1. 17	86
Auswahl der Verlegemethode.				
trenching	Trenching	0..n	III.1.1.4. 8	45
Angaben zum Trenchingverfahren.				

III.1.1.4.8 Trenching

Typ: **Trenching**

Dieses Element beschreibt das Trenchingverfahren. Trenching ist ein alternatives Verlegeverfahren, bei dem ein schmaler Schlitz in die Oberfläche gefräst wird, um Leerrohre und Glasfaserkabel verlegen zu können.

Abbildung III.1.20. Trenching



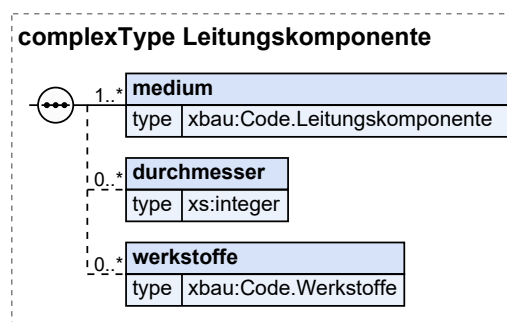
Kindelemente von Trenching				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
trenchingverfahren	Code.Trenching	0..n	III.2.1.1.14	86
Auswahl des Trenchingverfahrens.				
verfuellmethode	Code.Verfuellmethode	0..n	III.2.1.1.16	86
Angabe zur Wiederherstellung der Wegedecke.				

III.1.1.4.9 Leitungskomponente

Typ: Leitungskomponente

Unter Leitungskomponenten werden Kabel und Rohre zusammengefasst, die im Breitbandausbau verlegt werden. In diesem Element werden Art, Größe und Werkstoffe spezifiziert. Glasfaserkabel werden in der Regel im Anschluss an die Tiefbaumaßnahme verlegt ("eingebblasen") und sind evtl. in diesem Element nicht aufgeführt.

Abbildung III.1.21. Leitungskomponente



Kindelemente von Leitungskomponente				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
medium	Code.Leitungskomponente	1..n	III.2.1.1.8	84
Auswahl der Art der Leitung.				
durchmesser	xs:integer	0..n		
Maßeinheit: mm				
werkstoffe	Code.Werkstoffe	0..n	III.2.1.1.23	87

Kindelemente von Leitungskomponente				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Hier können die Werkstoffe der Leitungen ausgewählt werden.				

III.1.1.5 Punktförmige Straßenaufbrüche und Leitungsbaulemente

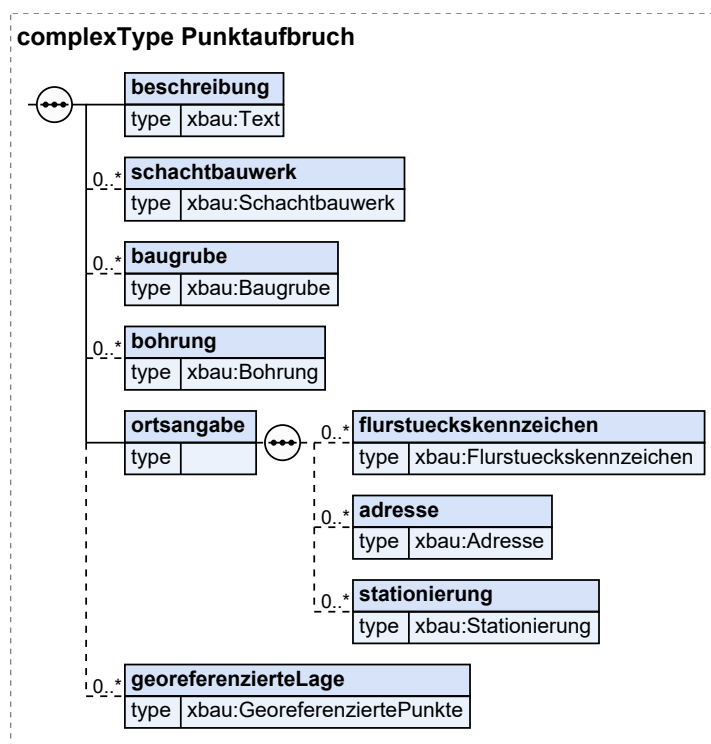
Dieser Abschnitt enthält die Elemente, die in der Wegesicherung (nach TKG) und in Aufbrüchen (nach StrWG) punktförmige Eingriffe und Elemente beschreiben. Sie sind zu unterscheiden von Leitungstrassen (Abschnitt III.1.1.4, „Leitungstrassen“).

III.1.1.5.1 Punktaufbruch

Typ: **Punktaufbruch**

Das Element fasst mehrere Arten von Aufbrüchen zusammen, die in den Kindelementen spezifiziert werden, und bietet Datentypen zu ihrer Lokalisierung an. Das Element ist eingebunden in die Antragsnachricht zur Aufbruchgenehmigung. Im Breitbandausbau wird z.B. die Herstellung von Hausanschlüssen an bestehende Leitungstrassen über dieses Element abgebildet.

Abbildung III.1.22. Punktaufbruch



Kindelemente von Punktaufbruch				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beschreibung	Text	1	III.1.2.3. 1	73
Hier wird der jeweilige Bauabschnitt in Textform beschrieben bzw. kommentiert.				
schachtbauwerk	Schachtbauwerk	0..n	III.1.1.5. 4	50
Werden Schächte gebaut, können in diesem Elemente Angaben zur Größe und Anzahl bezogen auf den Bauabschnitt erfolgen.				

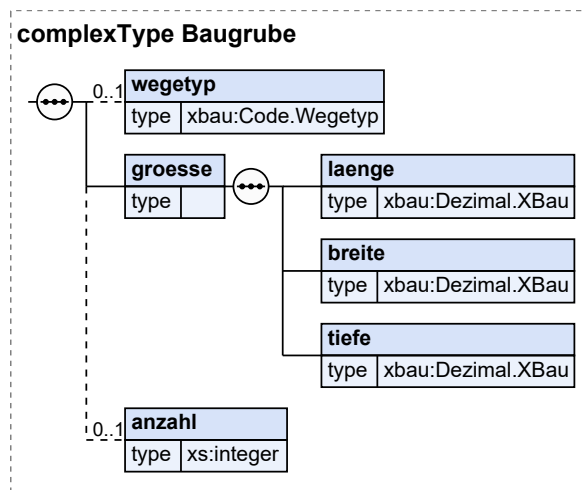
Kindelemente von Punktaufbruch				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
baugrube	Baugrube	0..n	III.1.1.5.2	48
Angaben zur Größe und Anzahl der Baugruben in dem jeweiligen Bauabschnitt können hier erfolgen.				
bohrung	Bohrung	0..n	III.1.1.5.3	49
Angaben zur Größe und Anzahl der Bohrungen in dem jeweiligen Bauabschnitt können hier erfolgen.				
ortsangabe		1		
Hier werden drei verschiedene Arten von Ortsangaben zur Lokalisierung des Aufbruchs angeboten.				
flurstueckskennzeichen	Flurstueckskennzeichen	0..n	III.1.2.1.2	66
Typ zur eindeutigen Identifikation eines Flurstücks.				
adresse	Adresse	0..n	III.1.2.1.1	65
Angaben zur Lage eines Vorhabens in Form der Anschrift.				
stationierung	Stationierung	0..n	III.1.2.1.4	67
Klassifiziertes Straßennetz nach ASB.				
georeferenzierteLage	GeoreferenziertePunkte	0..n	III.1.2.1.7	69
Hier können georeferenzierte Daten der Punktaufbrüche eingefügt werden.				

III.1.1.5.2 Baugrube

Typ: Baugrube

Angaben zur Größe und Anzahl von Baugruben.

Abbildung III.1.23. Baugrube



Kindelemente von Baugrube				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
wegetyp	Code . Wegetyp	0..1	III.2.1.1.22	87
Auswahl des betroffenenen Wegetyps.				

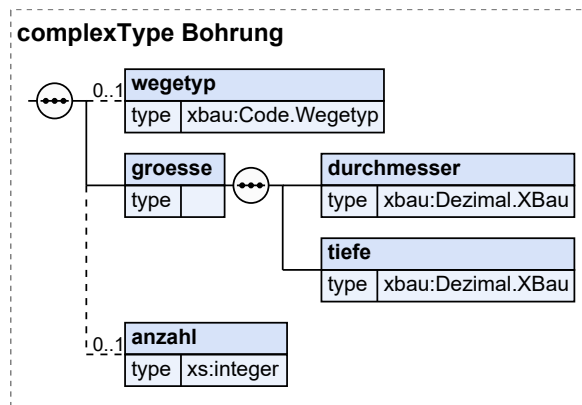
Kindelemente von Baugrube				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
groesse		1		
Maßeinheit: 0,00 m				
laenge	Dezimal.XBau	1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Länge der Baugrube.				
breite	Dezimal.XBau	1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Breite der Baugrube.				
tiefe	Dezimal.XBau	1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Tiefe der Baugrube.				
anzahl	xs:integer	0..1		

III.1.1.5.3 Bohrung

Typ: **Bohrung**

Angaben zur Größe und Anzahl von Bohrungen.

Abbildung III.1.24. Bohrung



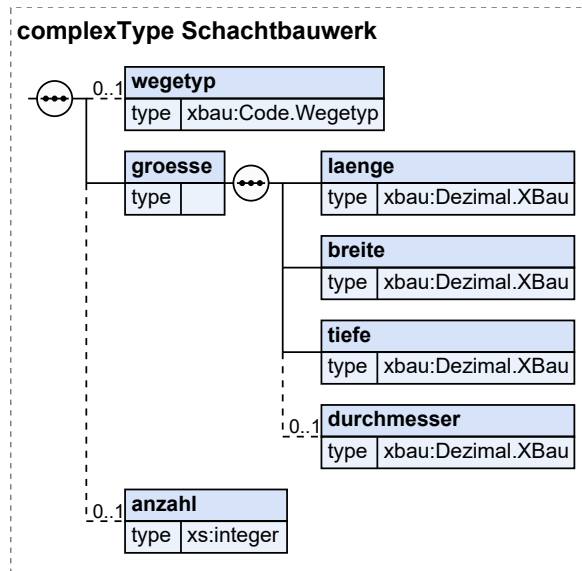
Kindelemente von Bohrung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
wegetyp	Code.Wegetyp	0..1	III.2.1.1. 22	87
Auswahl des betroffenenen Wegetyps.				
groesse		1		
Maßeinheit: 0,00 m				
durchmesser	Dezimal.XBau	1	III.1.2.3. 3	73
Angabe des Durchmessers einer Bohrung.				
tiefe	Dezimal.XBau	1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Tiefe einer Bohrung.				
anzahl	xs:integer	0..1		

III.1.1.5.4 Schachtbauwerk

Typ: **schachtbauwerk**

Angaben zur Größe und Anzahl von Infrastrukturkomponenten in Form von Schachtbauwerken. Es ist Kindelement von Punktaufbruch (nach StrWG) InfrastrukturTK (nach TKG).

Abbildung III.1.25. Schachtbauwerk



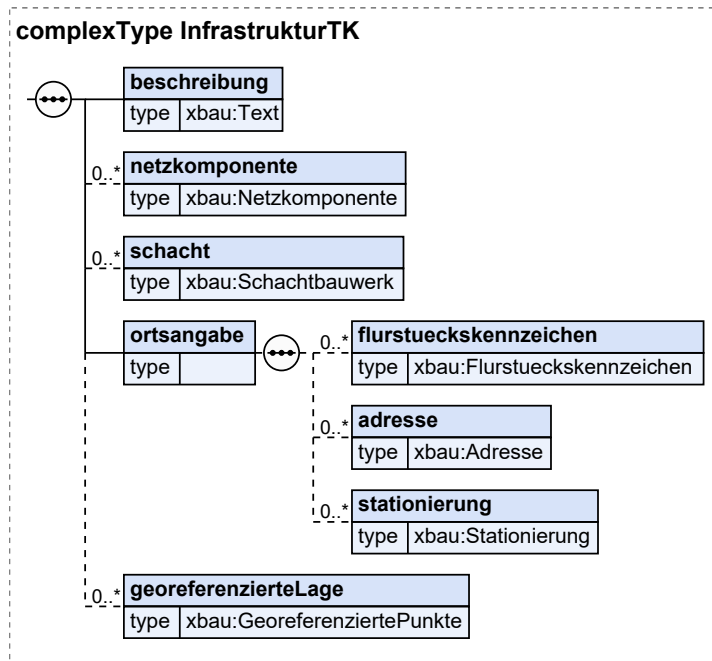
Kindelemente von Schachtbauwerk				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
wegetyp	Code.Wegetyp	0..1	III.2.1.1. 22	87
Auswahl des betroffenenen Wegetyps.				
groesse		1		
Maßeinheit: 0,00 m				
laenge	Dezimal.XBau	1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Länge.				
breite	Dezimal.XBau	1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Breite.				
tiefe	Dezimal.XBau	1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Tiefe.				
durchmesser	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Angabe des Durchmessers.				
anzahl	xs:integer	0..1		

III.1.1.5.5 InfrastrukturTK

Typ: **InfrastrukturTK**

Punktförmige Elemente einer TK-Linie sind Technikinfrastrukturen und Schachtbauwerke, die in den Kindelementen spezifiziert werden. Der Baustein bietet ebenso Datentypen zu ihrer Lokalisierung an.

Abbildung III.1.26. InfrastrukturTK



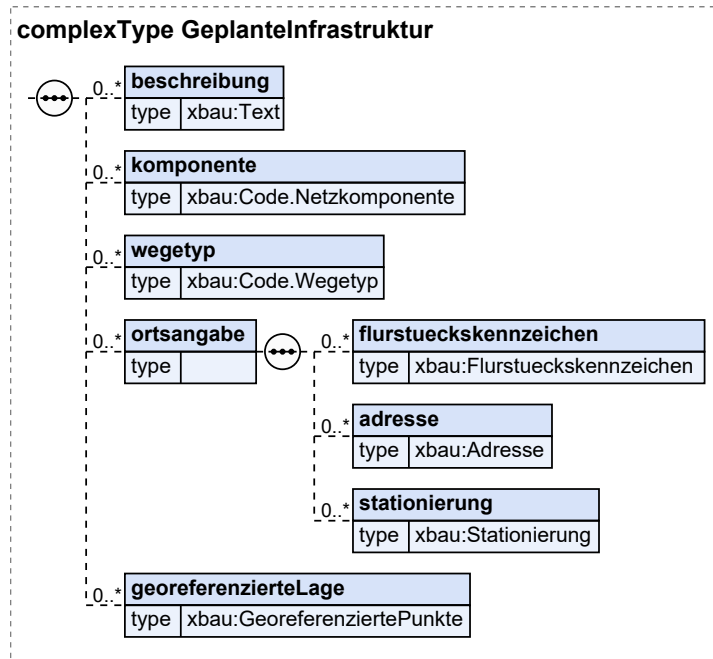
Kindelemente von InfrastrukturTK				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beschreibung	Text	1	III.1.2.3. 1	73
Hier wird der jeweilige Infrastruktur-Bauabschnitt beschrieben bzw. kommentiert.				
netzkomponente	Netzkomponente	0..n	III.1.1.5. 7	53
Hier können Art, Größe und Anzahl der Infrastrukturkomponenten und der dafür vorgesehene Ort (Wegebestandteil) für den Bauabschnitt angegeben werden.				
schacht	Schachtbauwerk	0..n	III.1.1.5. 4	50
Hier können Angaben zur Größe und Anzahl von Schachtbauwerken bezogen auf den Bauabschnitt erfolgen.				
ortsangabe		1		
Hier werden drei verschiedene Arten von Ortsangaben zur Lokalisierung der Infrastrukturkomponenten angeboten.				
flurstueckskennzeichen	Flurstueckskennzeichen	0..n	III.1.2.1. 2	66
Typ zur eindeutigen Identifikation eines Flurstücks.				
adresse	Adresse	0..n	III.1.2.1. 1	65
Angaben zur Lage eines Vorhabens in Form der Anschrift.				
stationierung	Stationierung	0..n	III.1.2.1. 4	67
Klassifiziertes Straßennetz nach ASB.				
georeferenzierteLage	GeoreferenziertePunkte	0..n	III.1.2.1. 7	69
Hier können georeferenzierte Daten der Komponenten eingefügt werden.				

III.1.1.5.6 GeplanteInfrastruktur

Typ: `GeplanteInfrastruktur`

Dieses Element ist eine reduzierte Variante des Datentyps "Infrastruktur TK". Es ist Enkelelement der Nachricht "Voranfrage für Antrag auf Zustimmung nach TKG".

Abbildung III.1.27. GeplanteInfrastruktur



Kindelemente von <code>GeplanteInfrastruktur</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beschreibung	Text	0..n	III.1.2.3.1	73
Hier kann die Infrastruktur beschrieben bzw. kommentiert werden.				
komponente	Code.Netzkomponente	0..n	III.2.1.1.9	85
Hier kann die die Art der Infrastrukturkomponenten ausgewählt werden.				
wegetyp	Code.Wegetyp	0..n	III.2.1.1.22	87
Hier wird der Standort der Infrastruktur beschrieben.				
ortsangabe		0..n		
Hier werden drei verschiedene Arten von Ortsangaben zur Lokalisierung der Trasse angeboten.				
flurstueckskennzeichen	Flurstueckskennzeichen	0..n	III.1.2.1.2	66
Typ zur eindeutigen Identifikation eines Flurstücks.				
adresse	Adresse	0..n	III.1.2.1.1	65
Angaben zur Lage eines Vorhabens in Form der Anschrift.				
stationierung	Stationierung	0..n	III.1.2.1.4	67
Klassifiziertes Straßennetz nach ASB.				
georeferenzierteLage	GeoreferenziertePunkte	0..n	III.1.2.1.7	69

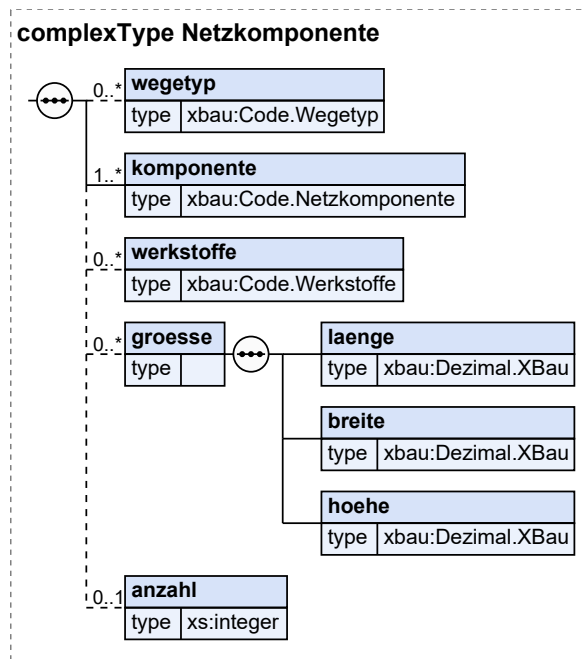
Kindelemente von GeplanteInfrastruktur				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Hier können georeferenzierte Daten der Komponenten eingefügt werden.				

III.1.1.5.7 Netzkomponente

Typ: **Netzkomponente**

Das Element beschreibt Art, Größe und Anzahl der TK-Infrastrukturkomponenten sowie den betroffenen Wegetyp, auf dem Infrastruktur gebaut wird.

Abbildung III.1.28. Netzkomponente



Kindelemente von Netzkomponente				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
wegetyp	Code.Wegetyp	0..n	III.2.1.1.22	87
Auswahl des betroffenen Wegetyps, auf dem die Komponente gebaut wird.				
komponente	Code.Netzkomponente	1..n	III.2.1.1.9	85
Hier wird die Art der Infrastruktur anhand einer Codeliste ausgewählt.				
werkstoffe	Code.Werkstoffe	0..n	III.2.1.1.23	87
Hier können die Werkstoffe der Komponenten ausgewählt werden.				
groesse		0..n		
Maßeinheit: 0,00 m				
laenge	Dezimal.XBau	1	III.1.2.3.3	73
Angabe der Länge.				
breite	Dezimal.XBau	1	III.1.2.3.3	73

Kindelemente von Netzkomponente				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Angabe der Breite.				
hoehe	Dezimal.XBau	1	III.1.2.3. 3	73
Angabe der Höhe.				
anzahl	xs:integer	0..1		

III.1.1.6 Antrags Elemente Sondernutzung

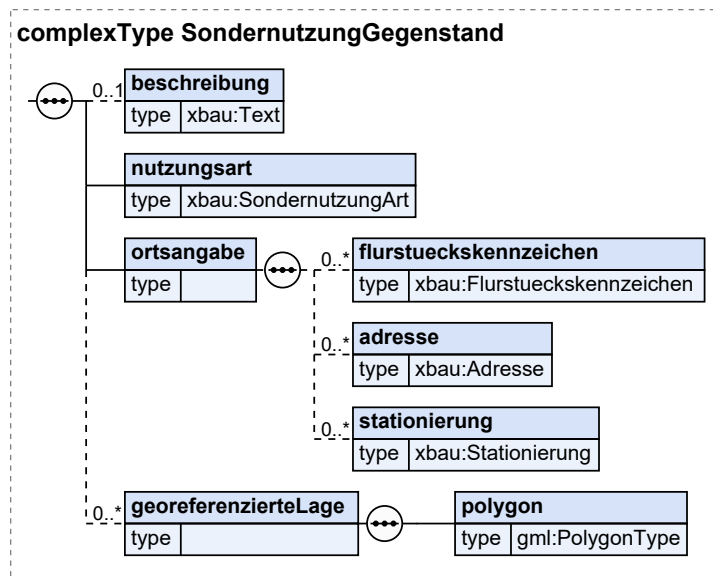
Dieser Abschnitt enthält Kind- und Enkelemente des Sondernutzungsvorhabens, das zusammen mit den Vorhaben der anderen Nachrichten zu Beginn in [Abschnitt III.1.1.1, „Erfassung von Leitungsbauvorhaben in Antragsnachrichten“](#) vorgestellt wird.

III.1.1.6.1 SondernutzungGegenstand

Typ: *SondernutzungGegenstand*

In diesem Element werden Art und Ort der Sondernutzung erfasst bzw. in Kindelementen weiter spezifiziert.

Abbildung III.1.29. SondernutzungGegenstand



Kindelemente von <i>SondernutzungGegenstand</i>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beschreibung	Text	0..1	III.1.2.3. 1	73
Hier können Erläuterungen und Anmerkungen zur Art und Lage des Vorhabens eingefügt werden.				
nutzungsart	<i>SondernutzungArt</i>	1	III.1.1.6. 2	55
In dieses Element werden Angaben zur Art der Sondernutzung und deren Größendimension (Flächen, Anzahl) eingetragen.				
ortsangabe		1		
Hier werden drei verschiedene Arten von Ortsangaben zur Lokalisierung des Aufbruchs angeboten.				

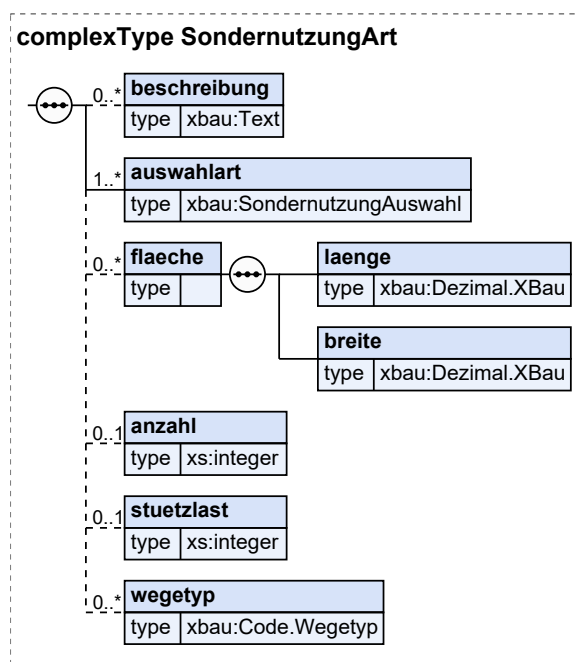
Kindelemente von SondernutzungGegenstand				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
flurstueckskennzeichen	Flurstueckskennzeichen	0..n	III.1.2.1. 2	66
Typ zur eindeutigen Identifikation eines Flurstücks.				
adresse	Adresse	0..n	III.1.2.1. 1	65
Angaben zur Lage eines Vorhabens in Form der Anschrift.				
stationierung	Stationierung	0..n	III.1.2.1. 4	67
Klassifiziertes Straßennetz nach ASB.				
georeferenzierteLage		0..n		
Hier können georeferenzierte Daten der Sondernutzungsfläche eingefügt werden.				
polygon	PolygonType	1	III.4.1	167
Das Element (globales Element gml:Polygon) enthält die GML-Darstellung einer Grundfläche (es können Außenkanten und Innenkanten dargestellt werden).				

III.1.1.6.2 SondernutzungArt

Typ: *SondernutzungArt*

In diesem Element wird die Art der Sondernutzung spezifiziert.

Abbildung III.1.30. SondernutzungArt



Kindelemente von SondernutzungArt				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beschreibung	Text	0..n	III.1.2.3. 1	73
Hier können erläuternde Hinweise erfolgen.				
auswahlart	SondernutzungAuswahl	1..n	III.1.1.6. 3	56

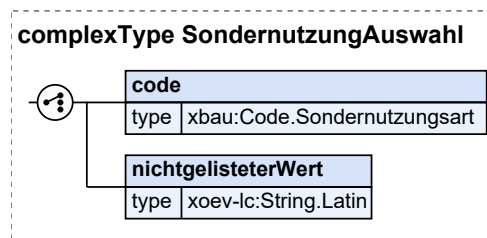
Kindelemente von <code>Sondernutzungsart</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Auswahl der Sondernutzungsart anhand einer Codeliste.				
<code>flaeche</code>		0..n		
Ergänzend zur Wahl der Sondernutzungsart (Codeliste) können die jeweils beanspruchten Flächen für BE-/Lagerfläche, Container und Kabelbrücke eingetragen werden.				
<code>laenge</code>	<code>Dezimal.XBau</code>	1	III.1.2.3.3	73
Maßeinheit: 0,00 m				
<code>breite</code>	<code>Dezimal.XBau</code>	1	III.1.2.3.3	73
Maßeinheit: 0,00 m				
<code>anzahl</code>	<code>xs:integer</code>	0..1		
Ergänzend zur Wahl der Sondernutzung (Codeliste) kann die Anzahl der Container angegeben werden.				
<code>stuetzlast</code>	<code>xs:integer</code>	0..1		
Falls Schwerlastfahrzeuge der Belastungsklasse SWL 60 zum Einsatz kommen: Stützlast in Tonnen.				
<code>wegetyp</code>	<code>Code.Wegetyp</code>	0..n	III.2.1.1.22	87
Auswahl des betroffenen Wegetyps.				

III.1.1.6.3 SondernutzungAuswahl

Typ: `SondernutzungAuswahl`

In diesem Element wird die Art der Sondernutzung ausgewählt.

Abbildung III.1.31. SondernutzungAuswahl



Kindelemente von <code>SondernutzungAuswahl</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>code</code>	<code>Code.Sondernutzungsart</code>	1	III.2.1.1.11	85
Auswahl der Art der Sondernutzung.				
<code>nichtgelisteterWert</code>	<code>String.Latin</code>	1	III.4.3	167
Angabe einer Sondernutzungsart, die nicht in der Codeliste aufgeführt ist.				

III.1.1.7 Antrags Elemente Verkehrsrechtliche Anordnung

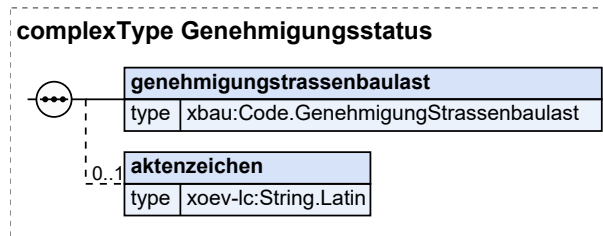
Dieser Abschnitt enthält Fachdaten der VAO, die als Kindelemente in die Antragsnachricht (Genehmigungsstatus) und die "Arbeitsstelle" (SperrungGrund) eingebunden sind. Die meisten der hier zusammengefassten Datentypen beschreiben als Kindelemente von [Abschnitt III.1.1.3, „Bauabschnitte der Leitungsbauvorhaben“](#) die geplanten Eingriffe im Detail.

III.1.1.7.1 Genehmigungsstatus

Typ: **Genehmigungsstatus**

Hier wird ausgewählt, wie der Status der Genehmigungen des Wegebausträgers ist, die u.U. Voraussetzung für die Erteilung der VAO sind.

Abbildung III.1.32. Genehmigungsstatus



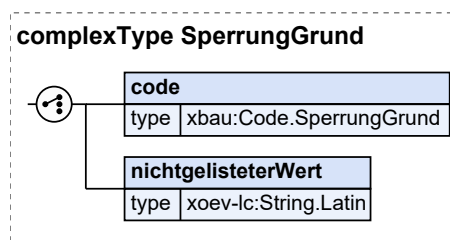
Kindelemente von Genehmigungsstatus				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
genehmigungstrassenbaulast	Code.GenehmigungStrassenbaulast	1	III.2.1.1.6	84
Anhand einer Codeliste angegeben, ob eine Genehmigung vorliegt, beantragt oder nicht notwendig ist.				
aktenzeichen	String.Latin	0..1	III.4.3	167
Falls eine Genehmigung des Strassenbausträgers vorliegt, wird dessen Aktenzeichen eingetragen.				

III.1.1.7.2 SperrungGrund

Typ: **SperrungGrund**

In diesem Element wird der Grund der notwendigen Sperrung von Wegen anhand einer Codeliste ausgewählt. Trifft keine Auswahlmöglichkeit zu, kann ein alternativer Wert eingetragen werden.

Abbildung III.1.33. SperrungGrund



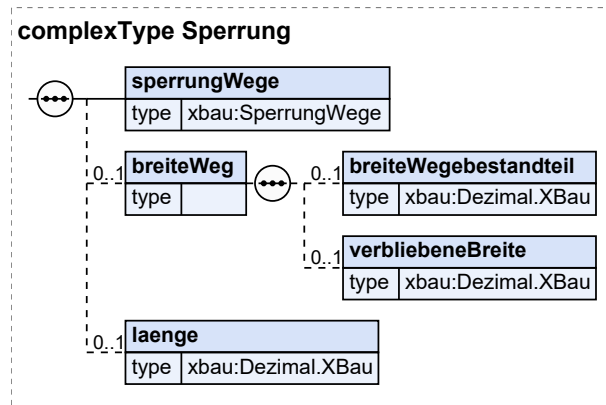
Kindelemente von SperrungGrund				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
code	Code.SperrungGrund	1	III.2.1.1.12	85
Grund/Anlass/Zweck der Sperrung.				
nichtgelisteterWert	String.Latin	1	III.4.3	167
Grund der Sperrung, der nicht in der Codeliste aufgeführt ist.				

III.1.1.7.3 Sperrung

Typ: **Sperrung**

Hier werden Angaben zu den notwendigen Sperrungen der Wege eingetragen.

Abbildung III.1.34. Sperrung



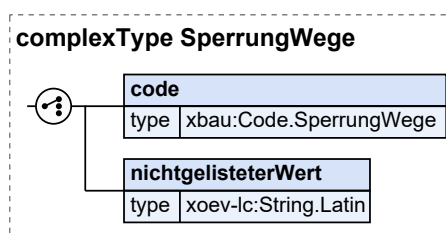
Kindelemente von Sperrung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
sperrungWege	SperrungWege	1	III.1.1.7. 4	58
In diesem Element wird der gesperrte Wegebestandteil anhand einer Codeliste ausgewählt.				
breiteWeg		0..1		
In diesem Element werden die ursprüngliche Breite des zu sperrenden Wegebestandteils sowie die durch die Sperrung verbliebene Breite benannt.				
breiteWegebestandteil	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Wege-/Straßenbreite in 0,00 m				
verbliebeneBreite	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Breite nach Absperrung in 0,00 m				
laenge	Dezimal.XBau	0..1	III.1.2.3. 3	73
Maßeinheit: 0,00 m				

III.1.1.7.4 SperrungWege

Typ: SperrungWege

In diesem Element wird der zu sperrende Wegebestandteil anhand einer Codeliste ausgewählt. Trifft keine Auswahlmöglichkeit zu, kann ein alternativer Wert eingetragen werden.

Abbildung III.1.35. SperrungWege



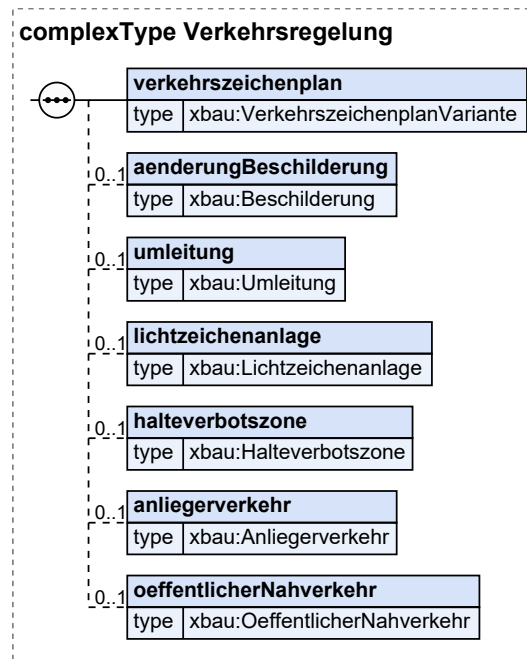
Kindelemente von SperrungWege				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
code	Code.SperrungWege	1	III.2.1.1.13	86
Auswahl des Wegeb Bestandteils, der gesperrt wird.				
nichtgelisteterWert	String.Latin	1	III.4.3	167
Angabe eines Wegeb Bestandteils, der nicht in der Codeliste aufgeföhrt ist.				

III.1.1.7.5 Verkehrsregelung

Typ: Verkehrsregelung

Hier werden Angaben zur Verkehrsregelung, Verkehrsföhung und Beschilderung eingetragen.

Abbildung III.1.36. Verkehrsregelung



Kindelemente von Verkehrsregelung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
verkehrszeichenplan	VerkehrszeichenplanVariante	1	III.1.1.7.6	60
Der Verkehrszeichenplan kann anhand von drei Varianten ausgewöhlt werden: 1. Regelplan, 2. veränderter Regelplan, 3. selbst erstellter Verkehrszeichenplan. Die Varianten 2 und 3 müssen als Anlagen dem Antrag beigeföhgt werden.				
aenderungBeschilderung	Beschilderung	0..1	III.1.1.7.7	60
Wenn an der eigenen oder der vorhandenen Beschilderung Änderungen vorgenommen werden, ist dies hier einzutragen.				
umleitung	Umleitung	0..1	III.1.1.7.8	61
Eine erforderliche Umleitung wird in diesem Element eingetragen.				
lichtzeichenanlage	Lichtzeichenanlage	0..1	III.1.1.7.9	62

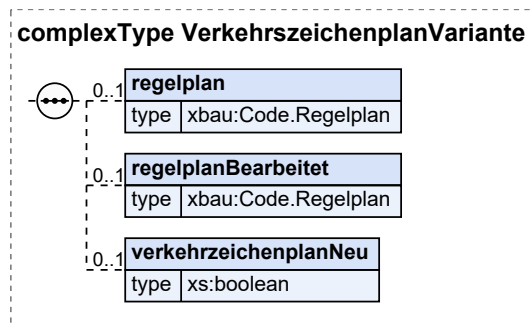
Kindelemente von Verkehrsregelung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Wenn eine Lichtzeichenanlage aufgestellt werden muss, ist dies hier einzutragen.				
halteverbotszone	Halteverbotszone	0..1	III.1.1.7.10	62
Wenn eine Halteverbotszone eingerichtet werden muss, ist dies hier einzutragen.				
anliegerverkehr	Anliegerverkehr	0..1	III.1.1.7.11	63
Einschränkungen des Anliegerverkehrs werden in diesem Element angegeben.				
oeffentlicherNahverkehr	OeffentlicherNahverkehr	0..1	III.1.1.7.12	63
Einschränkungen des ÖPNV werden in diesem Element angegeben.				

III.1.1.7.6 VerkehrszeichenplanVariante

Typ: **VerkehrszeichenplanVariante**

In diesem Element wird angegeben, welche Art des Verkehrszeichens dem Antrag zugrunde liegt und evtl. als Anlage beigefügt wird.

Abbildung III.1.37. VerkehrszeichenplanVariante



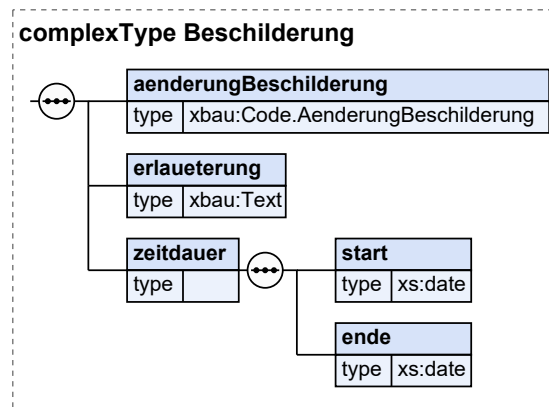
Kindelemente von VerkehrszeichenplanVariante				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
regelplan	Code.Regelplan	0..1	III.2.1.1.10	85
Der genutzte Regelplan wird anhand der Codeliste ausgewählt.				
regelplanBearbeitet	Code.Regelplan	0..1	III.2.1.1.10	85
Die Nummer des veränderten Regelplans wird anhand der Codeliste ausgewählt. Der Plan muss als Anlage dem Antrag beigefügt werden.				
verkehrzeichenplanNeu	xs:boolean	0..1		
Wenn ein eigener Verkehrszeichenplan erstellt wurde, ist hier "true" einzutragen. Der Plan muss als Anlage dem Antrag beigefügt werden.				

III.1.1.7.7 Beschilderung

Typ: **Beschilderung**

Dieses Element erfasst Änderungen an der vorhandenen Beschilderung und Markierung.

Abbildung III.1.38. Beschilderung



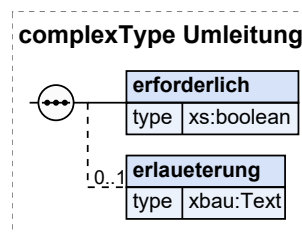
Kindelemente von Beschilderung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
aenderungBeschilderung	Code.AenderungBeschilderung	1	III.2.1.1. 1	83
Die Varianten der Änderung der eigenen und vorhandenen Beschilderung und/oder Markierung können anhand einer Codeliste ausgewählt werden.				
erlaueterung	Text	1	III.1.2.3. 1	73
Hier können die vorgenommenen Änderungen textlich erläutert werden.				
zeitdauer		1		
Hier werden Angaben zur zeitlichen Dauer der Änderungen eingetragen.				
start	xs:date	1		
Datum des geplanten Baubeginns.				
ende	xs:date	1		
Voraussichtliches Ende der Baumaßnahme.				

III.1.1.7.8 Umleitung

Typ: Umleitung

Angabe, ob die Arbeitsstelle eine Umleitung erforderlich macht.

Abbildung III.1.39. Umleitung



Kindelemente von Umleitung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
erforderlich	xs:boolean	1		
Umleitung erforderlich = "true". In diesem Fall ist ein Umleitungsplan als Anhang dem Antrag beizufügen.				

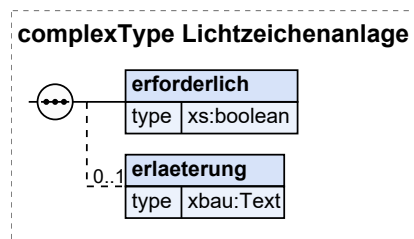
Kindelemente von Umleitung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
erlaeuterung	Text	0..1	III.1.2.3.1	73
Hier kann der eingereichte Plan textlich ergänzt werden.				

III.1.1.7.9 Lichtzeichenanlage

Typ: Lichtzeichenanlage

Angaben zur Notwendigkeit, zusätzliche Lichtzeichenanlage aufzustellen.

Abbildung III.1.40. Lichtzeichenanlage



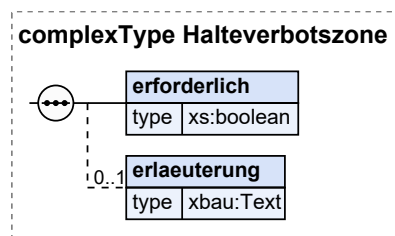
Kindelemente von Lichtzeichenanlage				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
erforderlich	xs:boolean	1		
Lichtzeichenanlage erforderlich = "true". In diesem Fall ist ein Signalanlagenplan als Anhang dem Antrag beizufügen.				
erlaeuterung	Text	0..1	III.1.2.3.1	73
Hier kann der eingereichte Plan textlich ergänzt werden.				

III.1.1.7.10 Halteverbotszone

Typ: Halteverbotszone

Angabe zur Notwendigkeit, eine Halteverbotszone einzurichten

Abbildung III.1.41. Halteverbotszone



Kindelemente von Halteverbotszone				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
erforderlich	xs:boolean	1		
Halteverbotszone erforderlich = "true"				
erlaeuterung	Text	0..1	III.1.2.3.1	73

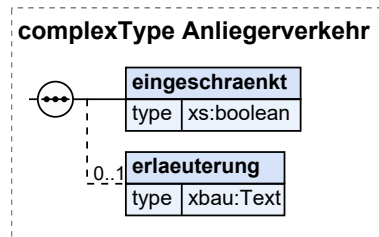
Kindelemente von Halteverbotszone				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Hier sollte die Haltverbotszone erläutert werden (z.B. von Hausnummer ... bis ...).				

III.1.1.7.11 Anliegerverkehr

Typ: **Anliegerverkehr**

In diesem Element wird angegeben, ob der Anliegerverkehr durch die Arbeitsstelle beeinträchtigt wird

Abbildung III.1.42. Anliegerverkehr



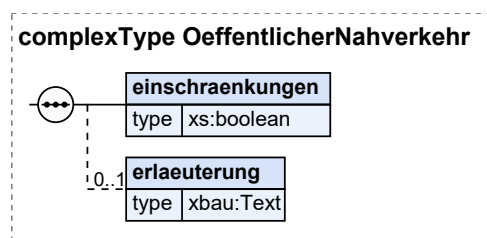
Kindelemente von Anliegerverkehr				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
eingeschaenkt	xs:boolean	1		
Anliegerverkehr eingeschränkt = "true"				
erlaeuterung	Text	0..1	III.1.2.3.1	73
Hier erfolgen erläuternde Angaben (z.B. bis Hausnummer ...).				

III.1.1.7.12 OeffentlicherNahverkehr

Typ: **OeffentlicherNahverkehr**

In diesem Element wird angegeben, ob der ÖPNV durch die Arbeitsstelle beeinträchtigt wird

Abbildung III.1.43. OeffentlicherNahverkehr



Kindelemente von OeffentlicherNahverkehr				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
einschraenkungen	xs:boolean	1		
Einschränkungen erforderlich = "true". In diesem Fall ist evtl. die Stellungnahme des Verkehrsbetriebs einzuholen und als Anlage dem Antrag beizufügen.				
erlaeuterung	Text	0..1	III.1.2.3.1	73
Hier wird die Einschränkung beschrieben. Eine notwendige Umleitung wird ebenso im Element "Umleitung" angegeben.				

III.1.2 Antrags- und fachübergreifende Datentypen

Hier werden die Datentypen aufgeführt, die in den XBau-Nachrichten ([Teil II, „Antragsnachrichten für den Leitungsbau“](#)) die fachunspezifischen Inhalte der Anträge abbilden. Diese Datentypen werden in der nächsten Spezifikation 0.9 weitestgehend in das Kernmodul integriert, das von den beiden Fachmodulen Hochbau und Leitungsbau genutzt werden wird.

Die Fachobjekte sind in alle Nachrichten eingebunden, um Ortsangaben und Anlagen zum Antrag zu spezifizieren oder Texte und Zahlen aufzunehmen. Der zuletzt aufgeführte [Abschnitt III.1.2.4, „Fachübergreifende Datentypen“](#) beinhaltet weitgehend aus XÖV-Kernkomponenten abgeleitete Fachobjekte.

III.1.2.1 Datentypen zur Verortung von Bauvorhaben

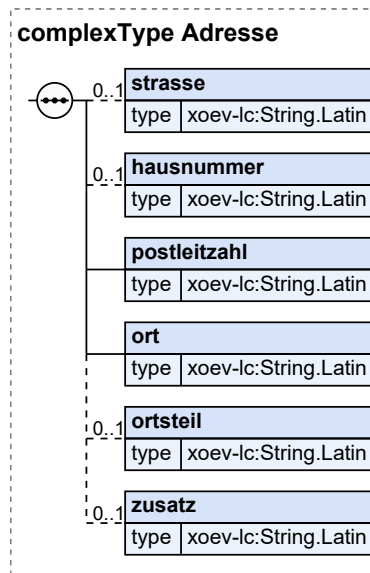
Dieser Abschnitt enthält antragsübergreifend die Ortsangaben zu Leitungen, Aufbrüchen, Sondernutzungen und Verkehrsrechtlichen Anordnungen.

III.1.2.1.1 Adresse

Typ: **Adresse**

In diesem Typ wird Lage eines Vorhabens über die Anschrift abgebildet.

Abbildung III.1.44. Adresse



Kindelemente von Adresse				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
strasse	String.Latin	0..1	III.4.3	167
In dieses Element wird die Bezeichnung der Straße eingetragen.				
hausnummer	String.Latin	0..1	III.4.3	167
Bei Bauvorhaben kann die Hausnummer als von ... bis angegeben werden.				
postleitzahl	String.Latin	1	III.4.3	167
Angabe der Postleitzahl.				
ort	String.Latin	1	III.4.3	167
Angabe der Ortsbezeichnung.				
ortsteil	String.Latin	0..1	III.4.3	167
Der Ortsteil umfasst ein Teilgebiet des Ortes (der Gemeinde) und dient der Untergliederung.				
zusatz	String.Latin	0..1	III.4.3	167
Ein Anchriftenzusatz beinhaltet ggf. erforderliche weitere Präzisierungen zu der Anschrift.				

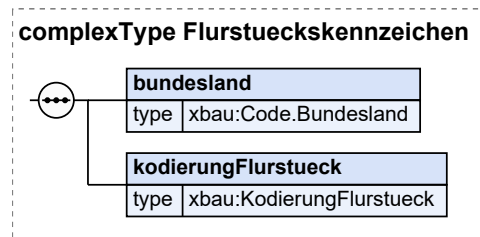
III.1.2.1.2 Flurstueckskennzeichen

Typ: **Flurstueckskennzeichen**

Typ zur eindeutigen Identifikation eines Flurstücks.

Ein Flurstück ist ein amtlich vermessener Teil der Erdoberfläche. Das Liegenschaftskataster ordnet jedem Flurstück des jeweiligen Nummerierungsbezirks (Flur oder Gemarkung) eine Flurstücksnummer zu.

Abbildung III.1.45. Flurstueckskennzeichen



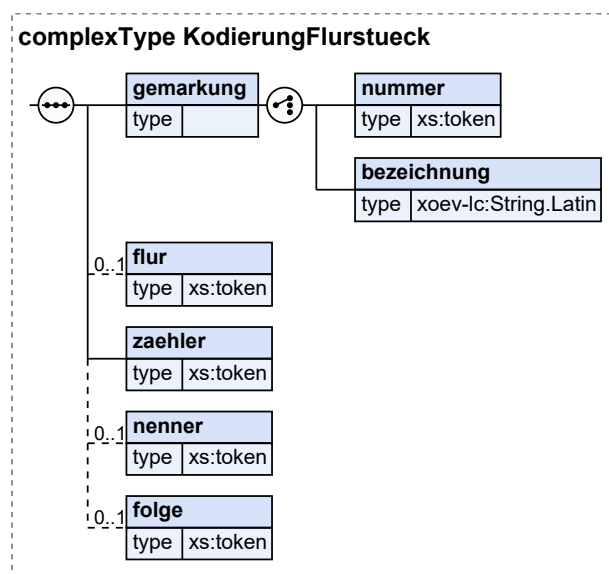
Kindelemente von Flurstueckskennzeichen				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bundesland	<code>Code.Bundesland</code>	1	III.2.1.4. 1	89
Hier wird das Bundesland genannt, in dem sich das Flurstück befindet.				
kodierungFlurstueck	<code>KodierungFlurstueck</code>	1	III.1.2.1. 3	66
Hier sind die identifizierenden Angaben zum Flurstück gemäß Systematik des regionalen Liegenschaftskatasters einzutragen.				

III.1.2.1.3 KodierungFlurstueck

Typ: **KodierungFlurstueck**

Dieser Typ deckt Informationen zur Identifikation von Flurstücken (Liegenschaftskataster) ab.

Abbildung III.1.46. KodierungFlurstueck



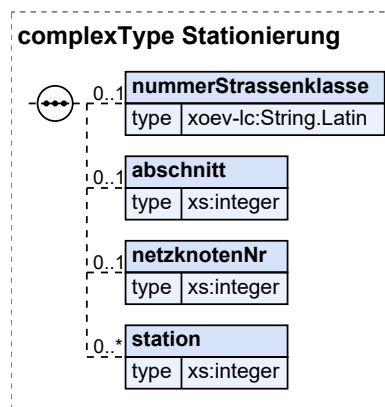
Kindelemente von KodierungFlurstueck				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
gemarkung		1		
Durch dieses Elements wird die Gemarkung bezeichnet. Sie ist entweder deskriptiv oder als Nummer dargestellt. Eine Gemarkung ist eine zusammenhängende, aus mehreren Fluren bestehende Fläche des Liegenschaftskatasters.				
nummer	xs:token	1		
In dieses Element ist die Nummer der Gemarkung gemäß lokalem Liegenschaftskataster einzutragen (Gemarkungsnummer bestehend aus maximal 4 Stellen).				
bezeichnung	String.Latin	1	III.4.3	167
Dieses Element steht für die deskriptive Bezeichnung der Gemarkung.				
flur	xs:token	0..1		
Mit diesem Element kann die Nummer der Flur (Flurnummer; maximal 3 Stellen) angegeben werden. Die Flur ist eine zusammenhängende, aus mehreren Flurstücken bestehende Fläche des Liegenschaftskatasters.				
zaehler	xs:token	1		
Dieses Element steht für den Zähler der Flurstücknummer (maximal 5 Stellen). Der Zähler ist der erste Teil der Flurstücksnummer und muss in jedem Fall angegeben werden.				
nenner	xs:token	0..1		
Dieses Element steht für den ggf. anzuführenden Nenner der Flurstücknummer (maximal 4 Stellen). Der Nenner ist der zweite Teil der Flurstücksnummer, üblicherweise in einer Notation durch Schrägstrich vom Zähler getrennt. Die Angabe ist optional.				
folge	xs:token	0..1		
Dieses Element bietet die Möglichkeit, im Rahmen der Flurstücksnummer auch eine Flurstücksfolge anzugeben (maximal 2 Stellen). Die Folge ist eine weitere Präzisierung einer Flurstücksnummer und kann ergänzend angegeben werden.				

III.1.2.1.4 Stationierung

Typ: **Stationierung**

Die Stationierung ist das Ordnungssystem überörtlicher (klassifizierter) Straßen. Sie ist in der ASB (Anweisung StraßeninformationsBank) bundeseinheitlich definiert.

Abbildung III.1.47. Stationierung



Kindelemente von stationierung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nummerStrassenklasse	String.Latin	0..1	III.4.3	167
Die Bezeichnung der Strasse erfolgt in Form der Nummerierung der jeweiligen Straßenklasse, z.B L 627, K 138.				
abschnitt	xs:integer	0..1		

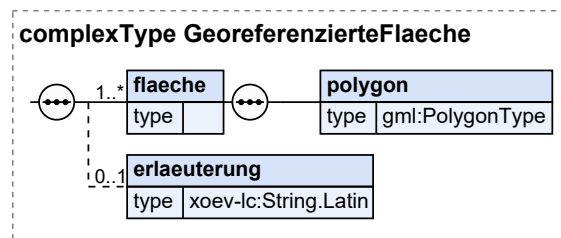
Kindelemente von Stationierung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Die Straßen sind in Abschnitte unterteilt, die durch Netzknoten (NK) an Kreuzungen und Einmündungen von überörtlichen Straßen begrenzt werden. Die Abschnitte werden mit Nummern bezeichnet, die in 10er oder 20er Schritten erhöht werden.				
netzknotenNr	xs:integer	0..1		
Jeder Abschnitt hat eine Richtung - die Stationierungsrichtung - und wird durch zwei Netzknoten begrenzt (VON-/NACH-Netzknoten). Die Netzknoten haben eine eindeutige Nummerierung, die Netzknoten-Nummer.				
station	xs:integer	0..n		
Ein Messpunkt im Abschnitt wird Station genannt. Die Station gibt an, wie weit ein Standort vom Beginn des Abschnittes (VON-Netzknoten) entfernt ist. Sie beginnt in jedem Abschnitt bei Null und verläuft entlang der festgelegten Straßenrichtung aufsteigend. Bsp: Station 5800 = 5,8 km vom letzten Netzknoten, Maßeinheit in Metern.				

III.1.2.1.5 GeoreferenzierteFlaeche

Typ: GeoreferenzierteFlaeche

In eine Instanz diesen Typs werden die Geodaten eines Vorhabens in Form von Flächen eingetragen.

Abbildung III.1.48. GeoreferenzierteFlaeche



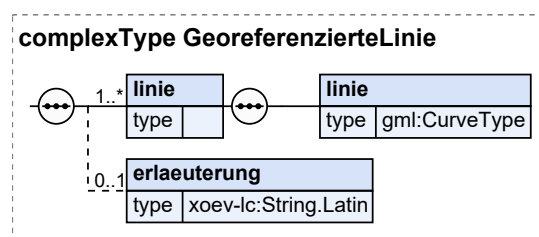
Kindelemente von GeoreferenzierteFlaeche				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
flaeche		1..n		
In diesem Element lassen sich georeferenzierte Daten zu Bauvorhaben übermitteln. Es lassen sich hier z. B. die äußeren Kanten eines Arbeitsstelle abbilden.				
polygon	PolygonType	1	III.4.1	167
Das Element (globales Element gml:Polygon) enthält die GML-Darstellung einer Grundfläche (es können Außenkanten und Innenkanten dargestellt werden).				
erlaeuterung	String.Latin	0..1	III.4.3	167
Hier können ergänzend Erläuterungen zur Lage des Vorhabens gegeben werden.				

III.1.2.1.6 GeoreferenzierteLinie

Typ: GeoreferenzierteLinie

In eine Instanz diesen Typs werden die Geodaten eines Vorhabens oder einer sonstigen Entität als Linie eingetragen.

Abbildung III.1.49. GeoreferenzierteLinie



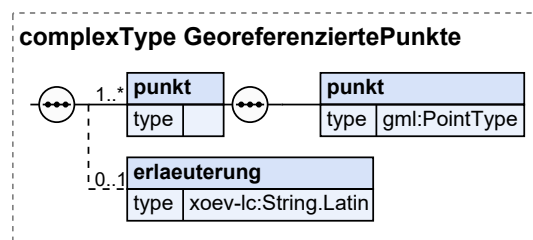
Kindelemente von GeoreferenzierteLinie				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
linie		1..n		
In diesem Element lassen sich georeferenzierte Daten zu Leitungen übermitteln, z. B. die Lage einer geplanten Breitbandtrasse.				
linie	CurveType	1	III.4.1	167
In diesem Element lassen sich GML-Daten übermitteln.				
erlaeuterung	String.Latin	0..1	III.4.3	167
Hier können ergänzend Erläuterungen zur Lage des Vorhabens gegeben werden.				

III.1.2.1.7 GeoreferenziertePunkte

Typ: **GeoreferenziertePunkte**

In eine Instanz diesen Typs werden die Geodaten eines Vorhabens oder einer sonstigen Entität als Punkte eingetragen.

Abbildung III.1.50. GeoreferenziertePunkte



Kindelemente von GeoreferenziertePunkte				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
punkt		1..n		
In diesem Element lassen sich georeferenzierte Daten zur punktförmigen Elementen übermitteln, z. B. die Lage von Schaltkästen, Schächten oder Baugruben.				
punkt	PointType	1	III.4.1	167
In diesem Element lassen sich GML-Koordinaten übermitteln.				
erlaeuterung	String.Latin	0..1	III.4.3	167
Hier können ergänzend Erläuterungen zur Lage des Vorhabens gegeben werden.				

III.1.2.2 Antragsübergreifende Datentypen XBau

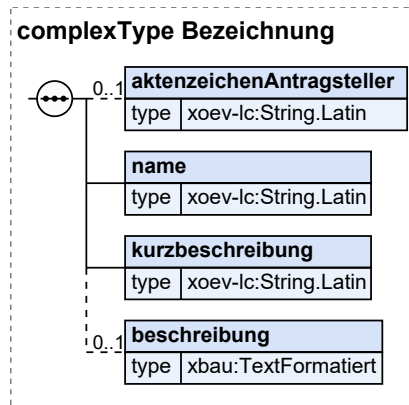
Dieser Abschnitt enthält antragsübergreifende Elemente, die aus der XBau-Spezifikation übernommen oder leicht abgeändert wurden. Der Datentyp StellungnahmeXBau kann erst Verwendung finden, wenn Behörden ihre Stellungnahmen in Form von XBau-Nachrichten versenden.

III.1.2.2.1 Bezeichnung

Typ: **Bezeichnung**

Das Element ermöglicht die Benennung und textliche Beschreibung eines Tiefbauvorhabens.

Abbildung III.1.51. Bezeichnung



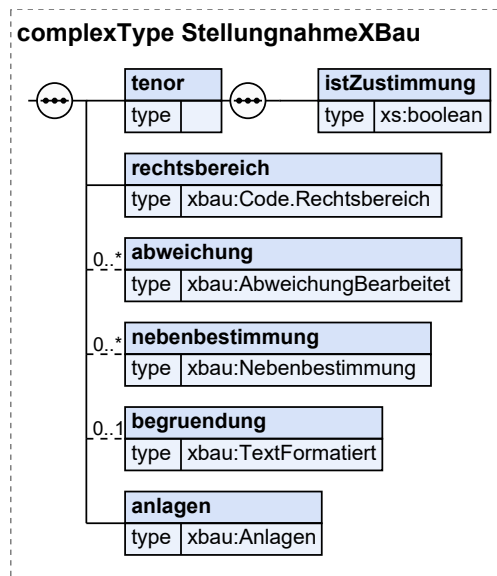
Kindelemente von Bezeichnung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
aktenzeichenAntragsteller	String.Latin	0..1	III.4.3	167
Der Antragsteller kann ein unternehmensinternes Aktenzeichen vergeben, auf das die Antwortnachricht der Behörde Bezug nimmt. Das behördliche Aktenzeichen ersetzt dieses nicht, sondern wird zusätzlich geführt.				
name	String.Latin	1	III.4.3	167
Name des Vorhabens.				
kurzbeschreibung	String.Latin	1	III.4.3	167
Kurzbeschreibung des Vorhabens.				
beschreibung	TextFormatiert	0..1	III.1.2.3.2	73
Optional: Beschreibung bzw. Anmerkungen zum Vorhaben.				

III.1.2.2.2 StellungnahmeXBau

Typ: `StellungnahmeXBau`

Dieser Typ aus der XBau-Spezifikation beinhaltet die Parameter einer strukturierten Stellungnahme einer beteiligten Fachbehörde. Die Behörde kann ihre Stellungnahme an die Genehmigungsbehörde oder den Antragsteller zustellen. Die Datenstruktur ist noch an die spezifischen Beteiligungsstrukturen im Leitungsbau anzupassen.

Abbildung III.1.52. StellungnahmeXBau



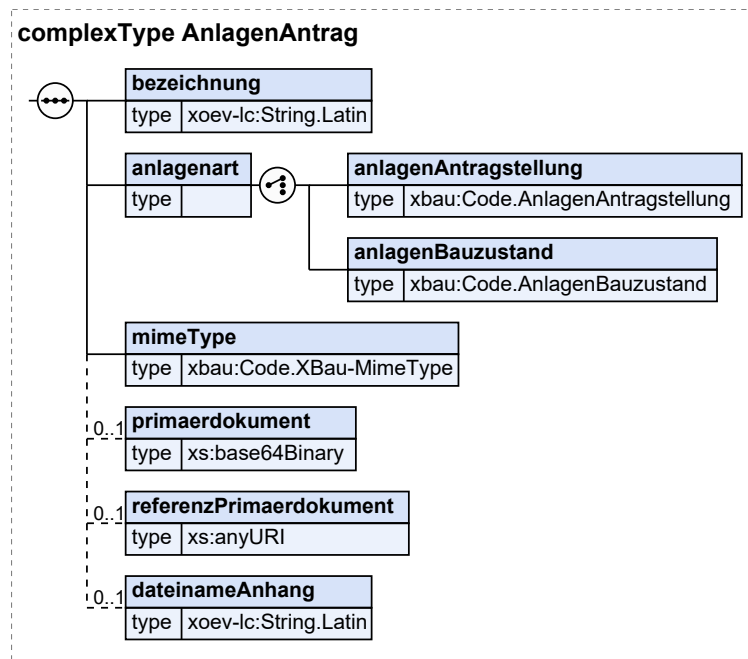
Kindelemente von StellungnahmeXBau				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
tenor		1		
Hier wird der Tenor der Stellungnahme formuliert. Handelt es sich um eine Zustimmung, kann diese mit oder ohne Nebenbestimmung zugestellt werden.				
istZustimmung	xs:boolean	1		
Falls die Stellungnahme positiv ausgefallen ist (Zustimmung), so wird in diesem Element "true" übermittelt, andernfalls "false".				
rechtsbereich	Code.Rechtsbereich	1	IV.1.1. 12.3	181
Dieses Element nennt den Rechtsbereich, innerhalb dessen die Stellungnahme zugestellt wird.				
abweichung	AbweichungBearbeitet	0..n	IV.2.1.6. 2	210
Hier werden ggf. die Erläuterungen zur Stellungnahme geliefert, die eine beantragte Abweichung betreffen.				
nebenbestimmung	Nebenbestimmung	0..n	IV.2.1.9. 3	218
Hier werden ggf. Nebenbestimmungen zur Stellungnahme eingefügt.				
begruendung	TextFormatiert	0..1	III.1.2.3. 2	73
Falls die Stellungnahme nicht zustimmend ausgefallen ist, wird in diesem Element die entsprechende Begründung geliefert.				
anlagen	Anlagen	1	IV.2.1. 11.1	223
Die für das Verständnis der Stellungnahme notwendigen Bauvorlagen werden in diesem Objekt eingefügt.				

III.1.2.2.3 AnlagenAntrag

Typ: AnlagenAntrag

Dieser Typ nimmt die Anlagen der XBau-Fachnachrichten und die dazu gehörenden Metadaten auf.

Abbildung III.1.53. AnlagenAntrag



Kindelemente von AnlagenAntrag				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bezeichnung	<code>String.Latin</code>	1	III.4.3	167
Hier ist eine deskriptive Bezeichnung der Anlage einzutragen				
anlagenart		1		
Unterhalb dieses Elements werden die beiden Arten der Anlagen näher spezifiziert.				
anlagenAntragstellung	<code>Code.AnlagenAntragstellung</code>	1	III.2.1.2.1	88
Anlagen zu einem Antrag, die zur Beurteilung des eigenen Vorhabens dienen (z.B. Trassenplan).				
anlagenBauzustand	<code>Code.AnlagenBauzustand</code>	1	III.2.1.2.2	88
Anlagen, die den Bauzustand vor Beginn Vorhabens beschreiben (z.B. Lageplan).				
mimeType	<code>Code.XBau-MimeType</code>	1	III.2.1.2.3	88
Dieses Element nennt - analog zur Übermittlung von E-Mail-Anlagen - den MIME-Typ des enthaltenen Inhalts (z. B. Einträge wie <code>text/xml</code> , <code>text/plain</code> , <code>application/gzip</code> oder <code>application/pdf</code>). Mandatorisch, weil für den Empfänger wichtige Information zur Verarbeitung der Daten. Der MIME-Typ charakterisiert das Dokument aus den Attributen <code>primaerdokument</code> , <code>referenzPrimaerdokument</code> oder <code>dateinameAnhang</code> .				
primaerdokument	<code>xs:base64Binary</code>	0..1		
Hier sind ggf. die Binärdaten der Anlage (Primärdokument) in base64-kodierter Form einzutragen.				
referenzPrimaerdokument	<code>xs:anyURI</code>	0..1		
Hier ist der Link auf das Primärdokument in einem Quellsystem einzutragen, der die Anlage (Primärdokument) identifiziert bzw. als Ressource verfügbar macht.				
dateinameAnhang	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Hier ist der Name der Datei (Primärdokument) einzutragen, die als Anlage zum Antrag übermittelt wird. Das Dokument wird hierbei als externer Anhang außerhalb der Nachricht zusammen mit weiteren Primärdokumenten in einem Archiv übertragen.				

III.1.2.3 Darstellung von Text, Zahlen und Bezügen

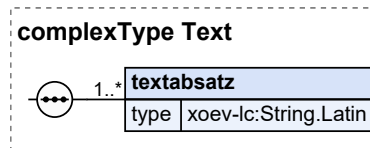
Dieser Abschnitt enthält antragsübergreifend Datentypen aus der bestehenden XBau-Spezifikation.

III.1.2.3.1 Text

Typ: `Text`

Diese Typ nimmt Absätze eines formatierungsfreien Textes auf.

Abbildung III.1.54. Text



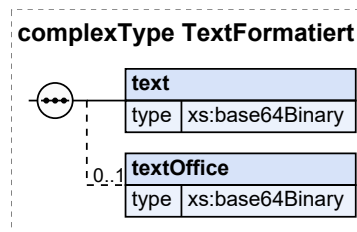
Kindelement von Text				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
textabsatz	String.Latin	1..n	III.4.3	167
Pro Element wird Text im Umfang eines Absatzes (Freitext) festgehalten.				

III.1.2.3.2 TextFormatiert

Typ: `TextFormatiert`

Diese Typ nimmt Absätze eines Textes auf, so dass das Empfängersystem diesen Text formatierungstreu anzeigen und medienbruchfrei weiterverarbeiten kann.

Abbildung III.1.55. TextFormatiert



Kindelemente von TextFormatiert				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
text	xs:base64Binary	1		
Dieses Element steht für einen Textabschnitt, der ggf. einschließlich Formatierung und Abbildungen, auf Basis von HTML-5-Markup eingetragen ist.				
textOffice	xs:base64Binary	0..1		
Dieses Element gestattet es, den Textabschnitt zusätzlich im XML-basierten Format ODF oder OOXML abzubilden.				

III.1.2.3.3 Dezimal.XBau

Typ: `Dezimal.XBau`

Dieser Datentyp stellt numerische Werte mit zwei Nachkommastellen dar. Er kann für Zahlen genutzt werden, die mit dieser Präzision sinnvoll sind. Darum erlaubt der Datentyp Dezimal.XBau zum Beispiel bei der Übertragung der Einheit Meter (m) eine Präzision von einem Zentimeter.

Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `xs:decimal`.

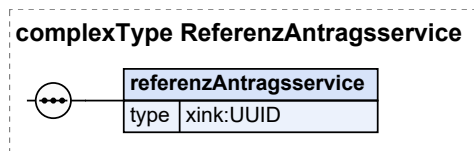
Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): `fractionDigits:2`

III.1.2.3.4 ReferenzAntragservice

Typ: `ReferenzAntragservice`

Dieser Typ deckt Daten ab, durch die ein Antragservice einen Antrags- (oder Anzeigen-)vorgang eindeutig kennzeichnet.

Abbildung III.1.56. ReferenzAntragservice



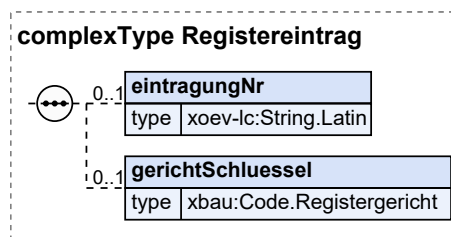
Kindelement von ReferenzAntragservice				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
referenzAntragservice	UUID	1		
Initial eingetragener, i.d.R. maschinell erzeugter Identifier, der für den Antragsvorgang steht (nicht für die Antragsnachricht).				
Dieser Identifier geht mit den Antragsnachrichten der genehmigenden Behörde zu und schafft dieser die Möglichkeit, in ihren Reaktionsnachrichten darauf zu referenzieren.				
Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>xs:normalizedString</code> .				
Die Werte müssen dem Muster <code>'[0-9a-fA-F]{8}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{12}'</code> entsprechen.				

III.1.2.3.5 Registereintrag

Typ: `Registereintrag`

Mit diesem Typ werden Angaben zum Registereintrag einer natürlichen oder juristischen Person oder Personengesellschaft übermittelt.

Abbildung III.1.57. Registereintrag



Kindelemente von Registereintrag				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
eintragungNr	String.Latin	0..1	III.4.3	167
Nummer der Eintragung im Handels-, Genossenschafts- oder Vereinsregister.				
gerichtSchluessel	Code.Registergericht	0..1	IV.1.1.6.4	177

Kindelemente von Registereintrag				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Schlüssel des zuständigen Registergerichts.				

III.1.2.4 Fachübergreifende Datentypen

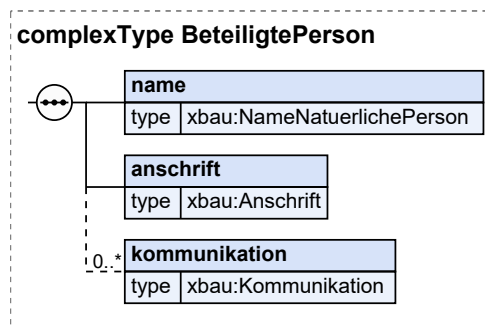
In diesem Abschnitt sind fachübergreifende Bausteine aufgeführt, die weitgehend von XÖV-Kernkomponenten abgeleitet sind.

III.1.2.4.1 BeteiligtePerson

Typ: **BeteiligtePerson**

Dieser Typ fasst die Merkmale zusammen, die typischerweise zu am Bau beteiligten natürlichen Personen genannt werden bzw. zu nennen sind.

Abbildung III.1.58. **BeteiligtePerson**



Kindelemente von BeteiligtePerson				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	NameNatuerlichePerson	1	III.1.2.4.6	79
In dieses Element sind die Angaben zu den Namen der Person einzutragen.				
anschrift	Anschrift	1	III.1.2.4.4	76
In dieses Objekt sind die Angaben zur Anschrift der Person einzutragen. Welche Anschrift dafür auszuwählen ist, ist nicht festgelegt. Wichtig ist, dass es eine zustellfähige Anschrift sein muss (für den Zweck der verbindlichen Zustellung).				
kommunikation	Kommunikation	0..n	III.1.2.4.5	78
In dieses Objekt sind Angaben einzutragen, die benötigt werden, um mit der Person zu kommunizieren (z. B. per Brief oder per Telefon). Diese Daten dienen der persönlichen Erreichbarkeit; die Unterscheidung, ob es sich um eine private oder eine geschäftliche E-Mail-Adresse handelt, ist nicht erheblich.)				

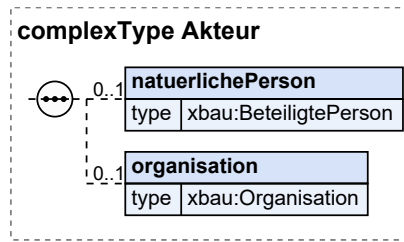
III.1.2.4.2 Akteur

Typ: **Akteur**

Durch den Typ Akteur wird eine Differenzierung zwischen natürlichen Einzelpersonen, Personengruppen und juristischen Personen definiert.

Im Namen einer Firma handelt eine natürliche Person als Vertreter. Bei mehreren Personen (z.B. Eigentümergemeinschaften) wird jede Person (juristisch oder natürlich) als Akteur definiert. Eine Person dieser Gruppe kann als Vertreter definiert werden.

Abbildung III.1.59. Akteur



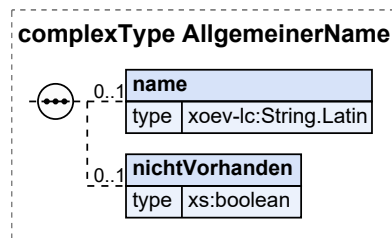
Kindelemente von Akteur				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
natuerlichePerson	BeteiligtePerson	0..1	III.1.2.4.1	75
Auswahl: natürliche Einzelperson				
organisation	Organisation	0..1	III.1.2.4.7	80
Auswahl: Organisation				

III.1.2.4.3 AllgemeinerName

Typ: **AllgemeinerName**

Der AllgemeineName dient der Darstellung von Vor- und Nachnamen und fasst deren gemeinsame Eigenschaften zusammen.

Abbildung III.1.60. AllgemeinerName



Kindelemente von AllgemeinerName				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	String.Latin	0..1	III.4.3	167
Die Komponente "name" ist der Familien- oder Vorname als Zeichenkette. Nachnamen, z.B. mit Adelstiteln bzw. ausländische Nachnamen werden als ein Name übermittelt und nicht in verschiedene Bestandteile aufgeteilt.				
nichtVorhanden	xs:boolean	0..1		
Diese Komponente beinhaltet eine Feststellung (wahr oder falsch), ob zu Recht kein Name angegeben wurde. Ueber das Setzen auf TRUE, wird angezeigt, dass zurecht kein Name angegeben wurde.				

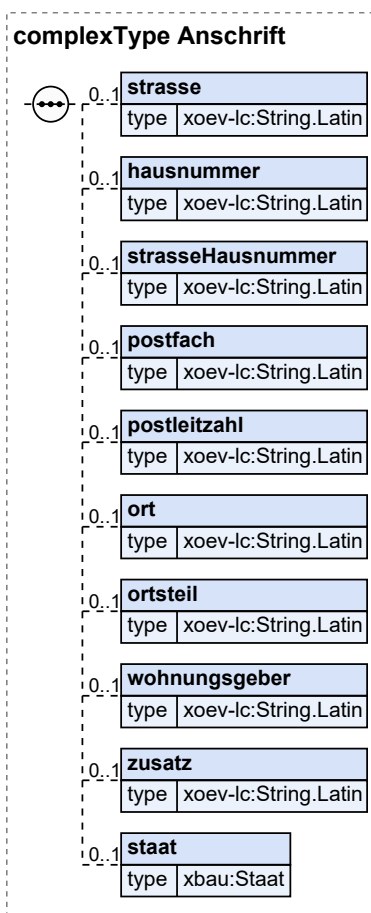
III.1.2.4.4 Anschrift

Typ: **Anschrift**

Eine Anschrift beschreibt einen Ort mit den klassischen Ordnungsbegriffen wie Orts- und Straßennamen sowie ergänzenden Informationen wie Ortsteil und Postfach.

Diese Klasse ist von der XÖV-Kernkomponente *Anschrift* abgeleitet. Sie verwendet ein ergänztes Element *strasseHausnummer*.

Abbildung III.1.61. *Anschrift*



Kindelemente von <i>Anschrift</i>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
strasse	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Dieses Element bildet den Namen (die Bezeichnung) der Straße ab.				
hausnummer	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Dieses Element nimmt die Hausnummer auf (einschließlich eines möglichen Buchstabens, der zur Hausnummer gehört, wie z.B. 39b).				
strasseHausnummer	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Element für die Erfassung von Straße und Hausnummer als undifferenzierte Zeichenkette (nur für bestimmte Kontexte: ersetzt dann die Verwendung der Elemente <i>strasse</i> und <i>hausnummer</i>).				
Falls sich in einem Kontext der Übernahme von Anschriftsdaten (z.B. bei Verwendung der eID-Funktion des maschinenlesbaren Personalausweises für die Erfassung der Daten des Antragstellers) die Bezeichnung der Straße und die Hausnummer nicht maschinell zuverlässig trennen lassen, können diese Informationen in das Element als eine gemeinsame Zeichenkette übernommen werden.				
postfach	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Ein Postfach (oft Postfachnummer) ist ein Schlüssel zur Identifikation eines Postfaches in einer Postfiliale.				
postleitzahl	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Eine Postleitzahl ist eine Angabe, um postalische Zustellgebiete unabhängig von Gebietskörperschaften (Gemeinde, Kreis) zu bezeichnen.				
ort	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167

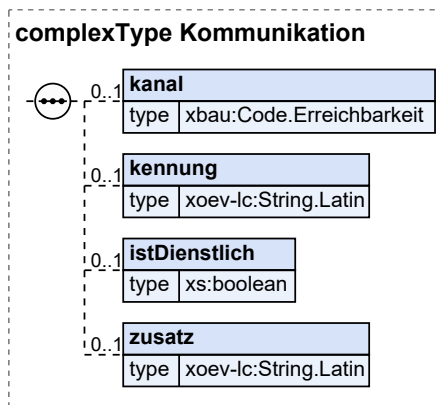
Kindelemente von Anschrift				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Dieses Element enthält den Namen des Ortes (Gemeinde, Ortschaft oder Stadt), zu der die Anschrift gehört.				
ortsteil	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Der Ortsteil umfasst ein Teilgebiet des Ortes (der Gemeinde) und dient der Untergliederung.				
wohnungsgeber	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Die Komponente "wohnungsgeber" enthält Angaben (Name/Bezeichnung) zum Hauptmieter oder Eigentümer einer Immobilie. Die Angabe eines Wohnungsgebers im Kontext der Anschrift dient der genaueren oder leichteren Adressierung. Sie darf nicht genutzt werden um Mietverhältnisse oder ähnliche rechtliche Beziehungen zwischen Personen auszudrücken. Beispiel: bei Meyer				
zusatz	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Ein Anschriftenzusatz beinhaltet ggf. erforderliche weitere Präzisierungen zu einer Anschrift. Beispiele: Hinterhof, 3. Ausgang, Haus A, 3. Stock, Appartement 25a, 3. Stock - Appartement 25 a, #325a, Raum 77				
staat	<code>Staat</code>	0..1	IV.2.1.1.1	183
Der Staat, dem die Anschrift postalisch zugeordnet wird.				

III.1.2.4.5 Kommunikation

Typ: **Kommunikation**

"Kommunikation" fasst Angaben zur Erreichbarkeit über elektronische Kommunikationskanäle (z.B. Telefon, Fax, E-Mail) zusammen.

Abbildung III.1.62. Kommunikation



Kindelemente von Kommunikation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
kanal	<code>Code.Erreichbarkeit</code>	0..1	III.2.1.3.2	89
Der "kanal" gibt an, über welchen Kommunikationskanal eine Erreichbarkeit besteht (Telefon, E-Mail usw.).				
kennung	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Die "kennung" beinhaltet die konkreten Angaben zur Erreichbarkeit über einen Kommunikationskanal, d.h. die Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse oder dergleichen. Die Kennung soll strukturiert erfasst werden. Beispiele: +49 30 12345-67 (internationale Rufnummer nach DIN 5008) 030 12345-67 (nationale Rufnummern nach DIN 5008) +49 89 1234567 (internationale Rufnummer nach E.123) (089) 123456 (nationale Rufnummer nach E.123) tel:+49-30-1234567 (Uniform Resource Identifier nach RFC 3966)				

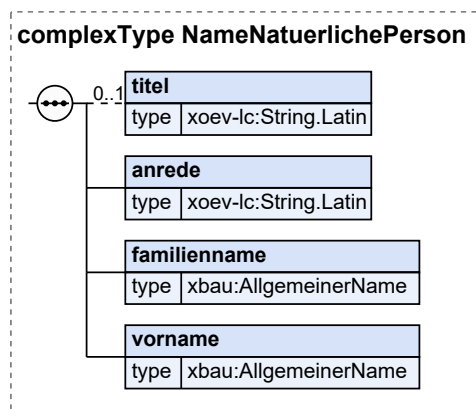
Kindelemente von Kommunikation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
istDienstlich	<code>xs:boolean</code>	0..1		
Mit der Komponente "istDienstlich" kann angegeben werden, ob es sich um dienstliche oder private Kommunikationsdaten handelt.				
zusatz	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Im "zusatz" können zusätzliche freie Angaben zur Erreichbarkeit über einen Kommunikationskanal gemacht werden. Beispiel: erreichbar tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr				

III.1.2.4.6 NameNaturlichePerson

Typ: `NameNaturlichePerson`

Der Name einer Person ist eine Benennung dieser Person, die dazu dient, diese Person von anderen Personen zu unterscheiden.

Abbildung III.1.63. NameNaturlichePerson



Kindelemente von NameNaturlichePerson				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
titel	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Ein Titel wird häufig im Zusammenhang mit Namen verwendet, ist aber kein orginärer Bestandteil des Namens. Im Unterschied dazu gehören Adelstitel zum Familiennamen und sind daher in diesem Verständnis kein Titel. Zu den Titeln zählen beispielsweise akademische Grade, Dienst- und Amtsbezeichnungen oder militärische Ränge. Es können auch Titel übermittelt werden, die keine Titel im Sinne des Meldewesens sind. Beispiel: Dr.				
anrede	<code>String.Latin</code>	1	III.4.3	167
Die Anrede ist der Namenszusatz (auch eine Anrede ohne Namen nur mit Titel ist eine Anrede) bei der Anrede (mündlich oder schriftlich) oder bei einem Anruf (fernmündlich) an eine Person oder Personengruppe. Anmerkung: Die komplette Anrede einer Person kann in einem Feld übermittelt werden. Beispiel: Herr, Frau, Herr Staatssekretär, Frau Bundeskanzlerin, Herr Botschafter, Eure Eminenz				
familienname	<code>AllgemeinerName</code>	1	III.1.2.4.3	76
Der Familienname ist der aktuelle Nachname einer Person und Ausdruck einer bestimmten Familienzugehörigkeit dieser Person.				
vorname	<code>AllgemeinerName</code>	1	III.1.2.4.3	76

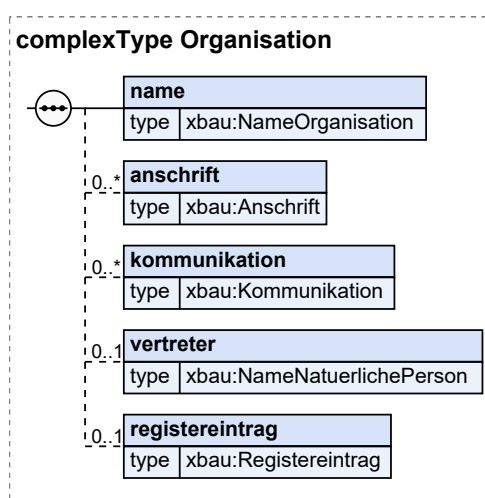
Kindelemente von NameNatuerlichePerson				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Der Vorname ist der Name bzw. der Teil des Namens, der nicht die Zugehörigkeit zu einer Familie ausdrückt, sondern das Individuum innerhalb der Familie bezeichnet und dazu dient, es von anderen Familienmitgliedern zu unterscheiden.				

III.1.2.4.7 Organisation

Typ: **Organisation**

Eine Organisation ist eine Vereinigung mehrerer natürlicher oder juristischer Personen bzw. eine rechtsfähige Personengesellschaft zu einem gemeinsamen Zweck, z.B. im wirtschaftlichen, gemeinnützigen, religiösen, öffentlichen oder politischen Bereich.

Abbildung III.1.64. Organisation



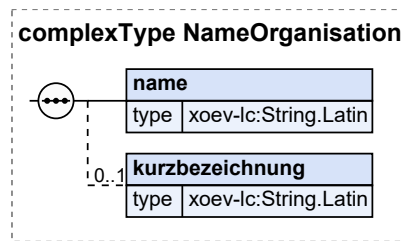
Kindelemente von Organisation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	NameOrganisation	1	III.1.2.4.8	81
Angaben zum offiziellen Namen der Organisation.				
anschrift	Anschrift	0..n	III.1.2.4.4	76
In dieses Objekt sind die Angaben zur Anschrift der Person einzutragen. Welche Anschrift dafür auszuwählen ist, ist nicht festgelegt. Wichtig ist, dass es eine zustellfähige Anschrift sein muss (für den Zweck der verbindlichen Zustellung).				
kommunikation	Kommunikation	0..n	III.1.2.4.5	78
Unter "kommunikation" werden Angaben zur Erreichbarkeit einer Organisation über elektronische Kommunikationskanäle zusammengefasst.				
vertreter	NameNatuerlichePerson	0..1	III.1.2.4.6	79
Angaben zu einer Person, die autorisiert ist, für die Organisation zu sprechen.				
registereintrag	Registereintrag	0..1	III.1.2.3.5	74
Angabe des Registereintrags.				

III.1.2.4.8 NameOrganisation

Typ: `NameOrganisation`

"NameOrganisation" fasst die Angaben zum Namen einer Organisation zusammen.

Abbildung III.1.65. NameOrganisation



Kindelemente von NameOrganisation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	<code>String.Latin</code>	1	III.4.3	167
Offizieller Name einer Organisation. Entspricht bei registrierten Organisationen dem im Register eingetragenen Namen.				
kurzbezeichnung	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Kurzbezeichnung des Namen einer Organisation.				

III.2 Codes und Codelisten



III.2.1 Datentypen für Code und Codelisten

In diesem Abschnitt sind die Code-Datentypen dargestellt, die dazu dienen, Codelisten in den XBau-Nachrichtenaustausch einzubinden. Code-Datentypen übermitteln den Codewert aus der Codeliste (in der Regel eine Zahl), Kennung und Version der Codeliste, darüber hinaus wird die Art der Beziehung zwischen Code und Codeliste gemäß der XÖV-Methodik festgelegt. Für die fachlichen Inhalte sind in XBau zwei Typen relevant:

Einbindung gemäß Typ 1

Der Inhalt der Codeliste ist innerhalb der XBau-Spezifikation definiert (interne Codeliste) und die konkrete Version der Codeliste wird durch die XBau-Version vorgegeben. Dies hat zur Folge, dass eine neue Codelistenversion die Herausgabe einer neuen Version des Standards erfordert.

Einbindung gemäß Typ 3

Der Inhalt der Codeliste ist nicht in den Standard eingebunden (externe Codeliste). Im Code-Datentyp wird nur die Kennung festgelegt, nicht aber die Version, dies erfolgt erst im Zuge der Nachrichtenübermittlung (siehe [Abschnitt III.2.1.3.2, „Code.Erreichbarkeit“](#)). Dementsprechend kann die Version der Codeliste unabhängig vom Standard geändert werden.

Die für die Standarderweiterung von XBau entwickelten Codelisten sind alle als Typ1 eingebunden. Je nach Verlauf der fachlichen Anforderungen, kann es auch sinnvoll sein, Typ1-Codelisten in den Typ3 zu überführen, um deren Bearbeitung zu vereinfachen. Im produktiven Umfeld muss in diesem Fall gewährleistet sein, dass diese Codelisten jeweils aktuell aus dem Repository abgerufen werden.

III.2.1.1 Code-Datentypen zum Leitungsbau

III.2.1.1.1 Code.AenderungBeschilderung

Angaben zur Beschilderung im Rahmen eines Antrages auf Erteilung einer VAO.

Codelisten	
-beschreibung	Änderung der neuen und/oder vorhandenen Beschilderung und Markierung
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 90
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:aenderungbeschilderung
-version	1.0

III.2.1.1.2 Code.AntragsartTKG

Auswahl der Antragsart

Codelisten	
-beschreibung	Angabe, ob ein Rahmenvertrag vorliegt oder ein einfaches Zustimmungsverfahren beantragt wird.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 94
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:antragsarttkg
-version	1.0

III.2.1.1.3 Code.AntragsartVAO

Auswahl der Antragsart

Codelisten	
-beschreibung	Angabe, ob eine Verkehrsrechtliche Anordnung erstmalig erteilt, verlängert oder neu beantragt werden soll. Ebenso kann ein Antrag im vereinfachten Verfahren beantragt werden (sofern ein Rahmenvertrag besteht).
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 95
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:antragsartvao
-version	1.0

III.2.1.1.4 Code.AntragsartStrWG

Auswahl der Antragsart

Codelisten	
-beschreibung	Angabe, ob eine Genehmigung nach Straßen- und Wegegesetze der Länder erstmalig erteilt, verlängert oder neu beantragt werden soll.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 93
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:antragsartstrwg
-version	1.0

III.2.1.1.5 Code.BauweiseLeitungen

Angaben zur Bauweise im Leitungsbau

Codelisten	
-beschreibung	Angabe zur Bauweise im Leitungsbau
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 97
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:bauweiseleitungen
-version	1.0

III.2.1.1.6 Code.GenehmigungStrassenbaulast

Auswahl der Genehmigung des Straßenbaulastträgers, die Voraussetzung für die Beantragung einer Verkehrsrechtlichen Anordnung sein kann.

Codelisten	
-beschreibung	Angabe zum Status der Genehmigung des Straßenbaulastträgers, die für eine Verkehrsrechtliche Anordnung Voraussetzung sein kann.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 98
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:genehmigungstrassenbaulast
-version	1.0

III.2.1.1.7 Code.GewerkAufbruch

Auswahl der Vorhabenart

Codelisten	
-beschreibung	Angabe, welches Gewerk im (Rohr-)Leitungsbau in Form von Trassen- oder Punktaufbrüchen tätig wird.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 99
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:gewerkaufbruch
-version	1.0

III.2.1.1.8 Code.Leitungskomponente

Angabe zum Gegenstand der Verlegung

Codelisten	
-beschreibung	Angaben über die Art der TK-Leitungen und Rohre
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 100
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:leitungskomponente
-version	1.0

III.2.1.1.9 Code.Netzkomponente

Angaben zum Typ der TK-Gehäuse und Schächte

Codelisten	
-beschreibung	Angabe der installierten TK-Gehäuse und Schächte
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 101
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:netzkomponente
-version	1.0

III.2.1.1.10 Code.Regelplan

Regelpläne stellen anhand häufig wiederkehrender Standardsituationen die Absicherung von Arbeitsstellen an Straßen dar.

Codelisten	
-beschreibung	Regelpläne stellen anhand häufig wiederkehrender Standardsituationen die Absicherung von Arbeitsstellen (AS) an Straßen dar. B I: innerorts - AS von längerer Dauer im Fahrbahnbereich, B II: innerorts - AS von längerer Dauer im Geh- und Radwegbereich, B III: innerorts - AS von längerer Dauer im Bereich von Schienenbahnen, B IV: innerorts - AS von kürzerer Dauer C I: Landstraßen - AS von längerer Dauer, C II: Landstraßen - AS von kürzerer Dauer Quelle: RSA - Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 102
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:regelplan
-version	1.0

III.2.1.1.11 Code.Sondernutzungsart

Art der Sondernutzung

Codelisten	
-beschreibung	Art der beantragten Sondernutzung nach StrWG der Länder.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 96
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:sondernutzungsart
-version	1.0

III.2.1.1.12 Code.SperrungGrund

Grund für die Einrichtung einer Arbeitsstelle und erforderliche Sperrungen.

Codelisten	
-beschreibung	Gründe für die Sperrung der Arbeitsstelle im Rahmen eines Antrages auf eine Verkehrsrechtliche Anordnung
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 104
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:sperrunggrund
-version	1.0

III.2.1.1.13 Code.SperrungWege

Angabe der Variante, welche Wegebestandteile gesperrt werden sollen

Codelisten	
-beschreibung	Varianten der Sperrung von Fahrbahn und/oder weiterer Wegebestandteile zur Sicherung der Arbeitsstelle
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 105
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:sperrungwege
-version	1.0

III.2.1.1.14 Code.Trenching

Angabe zum Trenchingverfahren

Codelisten	
-beschreibung	Angabe des Trenchingverfahrens
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 106
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:trenching
-version	1.0

III.2.1.1.15 Code.UntiefeVerlegung

Angabe, ob untiefe Verlegung beantragt wird

Codelisten	
-beschreibung	Angabe, ob eine geringe Verlegetiefe nach § 68 Abs. 2 TKG beantragt wird
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 107
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:untieferverlegung
-version	1.0

III.2.1.1.16 Code.Verfuellmethode

Angabe zur Verfüllmethode beim Trenching

Codelisten	
-beschreibung	Angabe zur Verfüllmethode beim Trenching
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 108
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:verfuellmethode
-version	1.0

III.2.1.1.17 Code.Verlegemethode

Angabe zur Verlegemethode

Codelisten	
-beschreibung	Angabe zur Verlegemethode von TK-Leitungen
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 109
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:verlegemethode
-version	1.0

III.2.1.1.18 Code.Voranfrage

Auswahl des Themas der Voranfrage

Codelisten	
-beschreibung	Angabe zur Art der Voranfrage bezüglich eines Zustimmungsverfahrens nach TKG § 68
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 110
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:voranfrage
-version	1.0

III.2.1.1.19 Code.VorhabenartTKG

Auswahl der Vorhabenart

Codelisten	
-beschreibung	Angabe, ob der Antrag nach TKG § 68 sich auf die Verlegung oder Änderung einer TK-Linie bezieht.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 113
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:vorhabenarttkg
-version	1.0

III.2.1.1.20 Code.VorhabenartAufbruch

Auswahl der Vorhabenart

Codelisten	
-beschreibung	Angabe, welche Art des Aufbruchs beantragt wird.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 111
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:vorhabenartaufbruch
-version	1.0

III.2.1.1.21 Code.VorhabenartSondernutzung

Auswahl der Vorhabenart

Codelisten	
-beschreibung	Angabe, ob die Sondernutzung öffentliche Wege oder private Verkehrsflächen betrifft.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 112
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:vorhabenartsondernutzung
-version	1.0

III.2.1.1.22 Code.Wegetyp

Angabe zur Bestimmung des Wegetyp im Straßenraum

Codelisten	
-beschreibung	Ortsangaben von Aufbrüchen in Bezug auf Straßenklassen und weitere Bestandteile der Straßenkörper.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 114
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:wegetyp
-version	1.0

III.2.1.1.23 Code.Werkstoffe

Angabe der Werkstoffe im TK-Leitungsbau

Codelisten	
-beschreibung	Angabe der Materialien von Rohren, Kabeln und TK-Infrastrukturkomponenten.

Codelisten	
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 115
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:werkstoffe
-version	1.0

III.2.1.2 Code-Datentypen zu Anlagen

III.2.1.2.1 Code.AnlagenAntragstellung

Angabe zur Art der Anlage, die das Vorhaben beschreibt

Codelisten	
-beschreibung	Art der dem Antrag beigefügten Anlagen, die das Vorhaben beschreiben und begründen
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 91
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:anlagenantragstellung
-version	1.0

III.2.1.2.2 Code.AnlagenBauzustand

Art der Anlage, die den Zustand vor Beginn der Baumaßnahme beschreibt

Codelisten	
-beschreibung	Art der Anlagen zum Bauzustand (z.B. Lageplan)
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 92
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:anlagenbauzustand
-version	1.0

III.2.1.2.3 Code.XBau-MimeType

Dieser Code-Typ steht für eine Benennung des MimeTypes einer über XBau bereitgestellten Ressource.

In diesen Typ ist eine auszuwählende bzw. selbst zu definierende Codeliste einzubinden, die eine dafür passende Auflistung bietet. Im Anwendungskontext sind in die Attribute des vorliegenden Typs die Codelisten-URI und die Nummer der Version der ausgewählten Codeliste (in die XBau-Nachrichteninstanzen) einzutragen.

Als Muster wurde eine passende Codeliste definiert und als Angebot zur Einbindung für diesen Typ bereitgestellt. Diese Codeliste kann auf Antrag erweitert bzw. geändert werden. Sie ist im XRepository (www.xrepository.de) unter der Codelisten-URI *urn:xoev-de:xbau:codeliste:xbau-mimetypes* auffindbar und kann von dort im XML-Format OASIS Genericcode abgerufen werden.

Codelisten	
-beschreibung	unbestimmt
-nutzung	Typ: 4, siehe Beschreibung
-kennung	unbestimmt
-version	unbestimmt

III.2.1.3 Code-Datentypen zum Nachrichtenkopf

III.2.1.3.1 Code.XBauNachrichten

Codeliste der Bezeichnungen aller XBau-Nachrichten.

Codelisten	
-beschreibung	Codeliste der Bezeichnungen aller XBau-Nachrichten.

Codelisten	
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 159
-kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:xbau-nachrichten
-version	1.0

III.2.1.3.2 Code.Erreichbarkeit

Die von der XÖV-Koordination bereitgestellte Codeliste beschreibt die gängigen Kanäle der Kommunikation wie z. B. Telefon und E-Mail, über die eine natürliche Person erreichbar sein kann.

Die Codeliste ist im XRepository (www.xrepository.de) unter Nennung ihrer Codelisten-URI auffindbar und kann von dort im XML-Format OASIS Genericcode abgerufen werden.

Codelisten	
-beschreibung	Eine Liste der Kommunikationsmedien und -kanäle, über die man eine Person oder Institution erreichen kann.
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:de:xoev:codeliste:erreichbarkeit
-version	unbestimmt

III.2.1.4 Code-Datentypen zu Destatis-Codelisten

III.2.1.4.1 Code.Bundesland

Diese Codeliste stellt die deutschen Bundesländer nach dem Gemeindeverzeichnis des Statistischen Bundesamtes dar. Dieser Code ist auch Bestandteil des Amtlichen Gemeindegchlüssels (AGS).

Die Codeliste ist im XRepository (www.xrepository.de) unter Nennung ihrer Codelisten-URI auffindbar und kann von dort im XML-Format OASIS Genericcode abgerufen werden.

Codelisten	
-beschreibung	Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Zusammenschluss von Ländern. Die meisten Bundesländer umfassen mehrere Kreise und Bezirke. Diese Codeliste stellt die deutschen Bundesländer nach dem Gemeindeverzeichnis des Statistischen Bundesamtes dar. Dieser Code ist auch Bestandteil des Amtlichen Gemeindegchlüssels (AGS).
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schluessel:bundesland
-version	unbestimmt

III.2.2 Codelisten im Detail

Im Folgenden sind die Codelisten aufgeführt, die fachliche Inhalte der XBreitband-Nachrichten abbilden. Es handelt sich ausschließlich um interne Codelisten, die innerhalb der vorliegenden Spezifikation definiert werden. Jede Codeliste ist in einer Tabelle dargestellt.

III.2.2.1 Aenderung Beschilderung

Änderung der neuen und/oder vorhandenen Beschilderung und Markierung

III.2.2.1.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Aenderung Beschilderung
Name (kurz)	Aenderung Beschilderung
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:aenderungbeschilderung
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.1.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Änderung der neuen Beschilderung und/oder Markierung im Verlauf der Arbeit ist notwendig
2	Änderung der neuen Beschilderung und/oder Markierung an arbeitsfreien Tagen ist möglich
3	Abdecken der vorhandenen Beschilderung und/oder Markierung ist erforderlich
4	Entfernen der vorhandenen Beschilderung und/oder Markierung ist erforderlich
5	Ungültigmachen der vorhandenen Beschilderung und/oder Markierung ist erforderlich
6	trifft nicht zu (Änderung an neuer oder vorhandener Beschilderung und/oder Markierung ist nicht notwendig)

III.2.2.2 Anlagen zur Antragstellung

Art der dem Antrag beigefügten Anlagen, die das Vorhaben beschreiben und begründen

III.2.2.2.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Anlagen zur Antragstellung
Name (kurz)	Anlagen zur Antragstellung
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:anlagenantragstellung
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.2.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
10	Anschreiben
11	Trassenplan/Leistungsplan
12	Visualisierung einer Planung
13	Regelplan mit Änderungen
14	Verkehrszeichenplan
15	Signalanlagenplan/-zeitenplan
16	Umleitungsplan
17	Stellungnahme Fachbehörde
18	Vollmacht vom TK-Unternehmen
19	Vollmacht nach § 69 TKG

III.2.2.3 Anlagen zum Bauzustand

Art der Anlagen zum Bauzustand (z.B. Lageplan)

III.2.2.3.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Anlagen zum Bauzustand
Name (kurz)	Anlagen zum Bauzustand
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:anlagenbauzustand
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.3.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Lageplan
2	Leitungsauskunft

III.2.2.4 Antragsart StrWG

Angabe, ob eine Genehmigung nach Straßen- und Wegegesetze der Länder erstmalig erteilt, verlängert oder neu beantragt werden soll.

III.2.2.4.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Antragsart StrWG
Name (kurz)	Antragsart StrWG
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:antragsartstrwg
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.4.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Ersterteilung einer Genehmigung
2	Firstverlängerung einer gültigen Genehmigung
3	Neubeantrag nach Ablauf einer gültigen Genehmigung

III.2.2.5 Antragsart TKG

Angabe, ob ein Rahmenvertrag vorliegt oder ein einfaches Zustimmungsverfahren beantrag wird

III.2.2.5.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Antragsart TKG
Name (kurz)	Antragsart TKG
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:antragsarttkg
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.5.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Zustimmung nach § 68 TKG (ohne Rahmenvertrag)
2	Rahmenvertrag für Zustimmungsverfahren nach § 68 TKG vorhanden

III.2.2.6 Antragsart VAO

Angabe, ob eine Verkehrsrechtliche Anordnung erstmalig erteilt, verlängert oder neu beantragt werden soll. Ebenso kann ein Antrag im vereinfachten Verfahren beantragt werden (sofern ein Rahmenvertrag besteht).

III.2.2.6.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Antragsart VAO
Name (kurz)	Antragsart VAO
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:antragsartvao
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.6.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Ersterteilung einer Verkehrsrechtlichen Anordnung (VAO)
2	Verlängerung einer gültigen VAO
3	Neubeantragung nach Ablauf einer gültigen VAO
4	Antrag auf vereinfachtes Verfahren (RSA Teil A, Nr. 131, Abs. 10)

III.2.2.7 Art der Sondernutzung

Art der beantragten Sondernutzung nach StrWG der Länder.

III.2.2.7.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Art der Sondernutzung
Name (kurz)	Art der Sondernutzung
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:sondernutzungsart
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.7.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
10	Baustelleneinrichtungsfläche
11	Lagerfläche (Aushub, Material)
12	Hubarbeitsbühne/Arbeitsbühne/Hubsteiger
13	Hebebühne
14	Schrägaufzug
15	Gerüst
16	Gerüst mit Arkade/Fußgängertunnel
17	Kabel-/Leitungsbrücke
18	Überfahren des Gehweges (temporäre Baustellenzufahrt)
19	Autokran (Belastungsklasse SLW 60)
20	Bauwagen
21	Miettoilette
22	Kranaufstellung
25	Büro-/Materialcontainer
26	Schuttcontainer

III.2.2.8 Bauweise im Leitungsbau

Angabe zur Bauweise im Leitungsbau

III.2.2.8.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Bauweise im Leitungsbau
Name (kurz)	Bauweise im Leitungsbau
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:bauweiseleitungen
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.8.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	offene Bauweise
2	geschlossene Bauweise
3	oberirdische Bauweise

III.2.2.9 Genehmigung Straßenbaulasträger

Angabe zum Status der Genehmigung des Straßenbaulasträgers, die für eine Verkehrsrechtliche Anordnung Voraussetzung sein kann.

III.2.2.9.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Genehmigung Straßenbaulasträger
Name (kurz)	Genehmigung Straßenbaulasträger
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:genehmigungstrassenbaulast
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.9.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Zustimmung nach § 68 Abs. 3 TKG liegt vor (Aufbruchgenehmigung ist nicht erforderlich)
2	Aufbruchgenehmigung liegt vor
3	Sondernutzung liegt vor
4	Erlaubnis des Straßenbaulasträgers ist beantragt
5	Erlaubnis des Straßenbaulasträgers ist nicht erforderlich

III.2.2.10 Gewerk Aufbruch

Angabe, welches Gewerk im (Rohr-)Leitungsbau in Form von Trassen- oder Punktaufbrüchen tätig wird.

III.2.2.10.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Gewerk Aufbruch
Name (kurz)	Gewerk Aufbruch
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:gewerkaufbruch
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.10.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Abwasser
2	Trinkwasser
3	Strom
4	Gas
5	Telekommunikation
6	Fernwärme
7	Straßenbau
9	sonstiges

III.2.2.11 Leitungskomponente

Angaben über die Art der TK-Leitungen und Rohre

III.2.2.11.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Leitungskomponente
Name (kurz)	Leitungskomponente
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:leitungskomponente
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.11.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Rohrverband / Mikrorohr
2	Kabelschutzrohr / Kabelkanalrohr
3	"Leerrohr" (Kabelschutzrohr / Rohrverband) als Reserve für zukünftige (Mit-)Nutzung
4	Glasfaserkabel
5	Kupferkabel
6	Hybridkabel
7	Koaxial-(TV-)Kabel
8	oberirdische Freileitung

III.2.2.12 Netzkomponente

Angabe der installierten TK-Gehäuse und Schächte

III.2.2.12.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Netzkomponente
Name (kurz)	Netzkomponente
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:netzkomponente
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.12.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Multifunktionsgehäuse (MFG) - klein
2	Multifunktionsgehäuse - mittel
3	Multifunktionsgehäuse - groß
4	Glasfaser-Netzverteiler (Gf-NVt)
5	Kabelschacht
6	Kabelverzweiger (KVz) - (Telekom AG)
7	Hauptverteiler / Point of Presence (PoP)
8	Mast
9	sonstige technische Einrichtung

III.2.2.13 Regelplan

Regelpläne stellen anhand häufig wiederkehrender Standardsituationen die Absicherung von Arbeitsstellen (AS) an Straßen dar.

B I: innerorts - AS von längerer Dauer im Fahrbahnbereich, B II: innerorts - AS von längerer Dauer im Geh- und Radwegbereich, B III: innerorts - AS von längerer Dauer im Bereich von Schienenbahnen, B IV: innerorts - AS von kürzerer Dauer

C I: Landstraßen - AS von längerer Dauer, C II: Landstraßen - AS von kürzerer Dauer

Quelle: RSA - Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen

III.2.2.13.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Regelplan
Name (kurz)	Regelplan
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:regelplan
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.13.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
10	B I/1: Straße mit geringer Verkehrsstärke oder in geschwindigkeitsreduziertem Bereich und mit GERINGER Einengung
11	B I/2: Straße mit geringer Verkehrsstärke oder in geschwindigkeitsreduziertem Bereich und mit DEUTLICHER Einengung
12	B I/3: 2-streifige Fahrbahn mit geringer Einengung - Analog bei Richtungsfahrbahn
13	B I/4: 2-streifige Fahrbahn mit Verkehrsführung über Behelfsfahstreifen - Analog bei Richtungsfahrbahn
14	B I/5: 2-streifige Fahrbahn mit halbseitiger Sperrung und geringer Verkehrsstärke - Verkehrsregelung durch Verkehrszeichen
15	B I/6: 2-streifige Fahrbahn mit halbseitiger Sperrung - Verkehrsregelung durch Lichtsignalanlage
16	B I/7: 2-streifige Fahrbahn mit Arbeitsstelle in Fahrbahnmitte
17	B I/8: 2-streifige Fahrbahn mit beidseitiger Einengung mit geringer Verkehrsstärke - Verkehrsregelung durch Verkehrszeichen
18	B I/9: 4-streifige Fahrbahn mit Sperrung eines RECHTEN Fahrstreifens bzw. 3-streifige Fahrbahn mit Sperrung im Bereich der 2-streifigen Richtung - Führung über Seitenstreifen
19	B I/10: 4-streifige Fahrbahn mit Sperrung eines LINKEN Fahrstreifens bzw. 3-streifige Fahrbahn mit Sperrung im Bereich der 2-streifigen Richtung - Führung über Seitenstreifen
20	B I/11: 4-streifige Fahrbahn mit Sperrung eines RECHTEN Fahrstreifens bzw. 3-streifige Fahrbahn mit Sperrung im Bereich der 2-streifigen Richtung
21	B I/12: 4-streifige Fahrbahn mit Sperrung eines LINKEN Fahrstreifens bzw. 3-streifige Fahrbahn mit Sperrung im Bereich der 2-streifigen Richtung
22	B I/13: 4-streifige Fahrbahn mit Sperrung der beiden linken Fahrstreifen
23	B I/14: 4-streifige Fahrbahn mit Sperrung der Fahrstreifen einer Richtung
24	B I/15: 3-streifige Fahrbahn mit Sperrung der 1-streifigen Richtung
25	B I/16: 2-streifige Fahrbahn mit halbseitiger Sperrung - Einbahnstraßenregelung
26	B I/17: Sperrung einer Straße
27	B II/1: Arbeitsstellen auf Geh- und/oder Radwegen

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
28	B II/2: Paralleler Geh- und Radweg mit Sperrung des Radweges (bei Sperrung des Gehweges analog) - geringe Einengung der Fahrbahn (bei Richtungsfahrbahn analog) - Variante 1
29	B II /3: Paralleler Geh- und Radweg mit Sperrung des Radweges (bei Sperrung des Gehweges analog) - geringe Einengung der Fahrbahn (bei Richtungsfahrbahn analog) - Variante 2
30	B II/4: Paralleler Geh- und Radweg mit Sperrung des Radweges und Einengung des Gehweges - Notweg auf der Fahrbahn (bei Richtungsfahrbahn analog)
31	B II/5: Gehweg-Vollsperrung - Notweg auf der Fahrbahn - Straße mit geringer Verkehrsstärke oder in geschwindigkeitsreduziertem Bereich und mit geringer Einengung
32	B II/6: Gehweg-Vollsperrung - Notweg auf der Fahrbahn (bei Notweg auf dem Seitenstreifen analog) - Straße mit geringer Verkehrsstärke oder in geschwindigkeitsreduziertem Bereich und mit deutlicher Einengung
33	B II/7: Paralleler Geh- und Radweg - Notweg über Fahrbahn - Verkehrsführung über Behelfsfahrestreifen (bei Richtungsfahrbahn analog)
34	B II/8: Paralleler Geh- und Radweg - Notweg über Fahrbahn - Halbseitige Sperrung der Fahrbahn bei geringer Verkehrsstärke - Verkehrsregelung durch Verkehrszeichen (bei Richtungsfahrbahn analog)
35	B II/9: Paralleler Geh- und Radweg - Notweg über Seitenstreifen - ohne Einengung der Fahrbahn
36	B III/1: 4-streifige Fahrbahn mit Schienenbahn - Sperrung des Schienenbahnbereiches nur einer Fahrtrichtung
37	B III/2: 4-streifige Fahrbahn mit Schienenbahn - Sperrung des Schienenbahnbereiches insgesamt
38	B III/3: 4-streifige Fahrbahn mit Schienenbahn - Sperrung des Schienenbahnbereiches auf eigenem Gleiskörper und des rechten Fahrstreifens
39	B IV/1: Arbeitsstelle von kürzerer Dauer mit Einengung eines Fahrstreifens
40	B IV/2: Arbeitsstelle von kürzerer Dauer mit Sicherungsfahrzeug
41	B IV/3: Arbeitsstelle von kürzerer Dauer mit Sperrung des Schienenbahnbereiches
42	C I/1: ohne Einengung der Fahrbahn
43	C I/2: mit geringer Einengung der Fahrbahn
44	C I/3: Verkehrsführung über Behelfsfahrestreifen
45	C I/4: Fahrbahn halbseitig gesperrt - Verkehrsregelung durch Verkehrszeichen
46	C I/5: Fahrbahn halbseitig gesperrt - Verkehrsregelung durch Lichtzeichenanlage
47	C I/6: Arbeitsstelle am Übergang vom Außer- in den Innerortsbereich - Fahrbahn halbseitig gesperrt - Verkehrsregelung durch Verkehrszeichen
48	C I/7: 3-streifige Fahrbahn - Sperrung des rechten Fahrstreifens der 2-streifigen Richtung
49	C I/8: 3-streifige Fahrbahn - Sperrung der 1-streifigen Richtung
50	C I/9: Arbeitsstellenumfahrung mit Behelfsfahrbahn
51	C II/1: Arbeitsstelle von kürzerer Dauer mit Beschilderung auf Straßen mit geringer Verkehrsstärke (nur bei Tageslicht)
52	C II/2: Arbeitsstelle von kürzerer Dauer mit fahrbarer Absperrtafel (nur bei Tageslicht)
53	C II/3: Bewegliche Arbeitsstelle (nur bei Tageslicht)
54	C II/4: Arbeitsstelle für Markierungsarbeiten in Fahrbahnmitte (nur bei Tageslicht)
55	C II/5: Vermessungsarbeiten außerorts mit starker Einschränkung einer Fahrbahn im Gegenverkehr- Sicherung mit Leitkegeln

III.2.2.14 Sperrung Grund

Gründe für die Sperrung der Arbeitsstelle im Rahmen eines Antrages auf eine Verkehrsrechtliche Anordnung

III.2.2.14.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Sperrung Grund
Name (kurz)	Sperrung Grund
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:sperrunggrund
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.14.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Aufgrabung (z.B. für Telekommunikation, Strom, Wasser, Gas)
2	Aufstellen von Arbeitsgeräten (z.B. Baustellenkräne, Autorkräne, Hebebühnen)
3	Aufstellen eines Baugerüstes
4	Aufstellen eines Containers
5	Aufstellen eines Bauzaunes
6	Materiallagerung

III.2.2.15 Sperrung Wege

Varianten der Sperrung von Fahrbahn und/oder weiterer Wegebestandteile zur Sicherung der Arbeitsstelle

III.2.2.15.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Sperrung Wege
Name (kurz)	Sperrung Wege
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:sperrungwege
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.15.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
10	Vollsperrung Fahrbahn
11	Vollsperrung Fahrbahn mit Sperrung Gehweg
12	Vollsperrung Fahrbahn mit Sperrung Radweg
13	Vollsperrung Fahrbahn mit Sperrung Gehweg und Radweg
14	Halbseitige Sperrung Fahrbahn mit Sperrung Gehweg
15	Halbseitige Sperrung Fahrbahn mit Sperrung Radweg
16	Halbseitige Sperrung Fahrbahn mit Sperrung Gehweg und Radweg
17	Sperrung Gehweg
18	Sperrung Radweg
19	Sperrung Gehweg und Radweg
20	Einengung der Fahrbahn
21	Einengung der Fahrbahn und Sperrung Gehweg
22	Einengung der Fahrbahn und Sperrung Radweg
23	Einengung der Fahrbahn und Sperrung Gehweg und Radweg
24	Einengung Gehweg
25	Einengung Radweg
26	Einengung Gehweg und Radweg

III.2.2.16 Trenching

Angabe des Trenchingverfahrens

III.2.2.16.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Trenching
Name (kurz)	Trenching
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:trenching
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.16.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Macro-Trenching (bis 30 cm)
2	Mini-Trenching (bis 20 cm)
3	Micro-Trenching (bis 12 cm)
4	Nano-Trenching (bis 2 cm)
5	Fräsverfahren
6	Sägeverfahren

III.2.2.17 Untiefe Verlegung

Angabe, ob eine geringe Verlegetiefe nach § 68 Abs. 2 TKG beantragt wird

III.2.2.17.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Untiefe Verlegung
Name (kurz)	Untiefe Verlegung
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:untiefeverlegung
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.17.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Errichtung einer TK-Linie in geringer Verlegetiefe gemäß § 68 Abs. 2 TKG
2	Errichtung eine TK-Linie gemäß Allgemeinen Technischen Bestimmungen für die Benutzung von Straßen durch Leitungen und Telekommunikationslinien (ATB)
3	trifft nicht zu (oberirdische TK-Linie)

III.2.2.18 Verfüllmethode

Angabe zur Verfüllmethode beim Trenching

III.2.2.18.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Verfüllmethode
Name (kurz)	Verfüllmethode
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:verfuellmethode
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.18.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	konventionell
2	Flüssigboden

III.2.2.19 Verlegungsmethode

Angabe zur Verlegungsmethode von TK-Leitungen

III.2.2.19.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Verlegungsmethode
Name (kurz)	Verlegungsmethode
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:verlegungsmethode
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.19.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	offener Graben (Ausschachtung mit Schaufel, Bagger, Fräse)
2	Kabelpflugverfahren
3	Horizontal-Spülbohrverfahren
4	Pressbohrung (Erdraketentechnik)
5	Fräsverfahren
6	oberirdische Verlegung (Holzmasten)
7	sonstige Methode

III.2.2.20 Voranfrage TKG

Angabe zur Art der Voranfrage bezüglich eines Zustimmungsverfahrens nach TKG § 68

III.2.2.20.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Voranfrage TKG
Name (kurz)	Voranfrage TKG
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:voranfrage
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.20.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	zuständiger Wegebausträger
2	Fragen zum Antragsverfahren
3	Fragen zur Trassenführung
4	Projektvorstellung
5	sonstiges

III.2.2.21 Vorhabenart Aufbruch

Angabe, welche Art des Aufbruchs beantragt wird.

III.2.2.21.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Vorhabenart Aufbruch
Name (kurz)	Vorhabenart Aufbruch
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:vorhabenartaufbruch
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.21.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Verlegung von (Rohr-)Leitungen
2	PunktueLLer Aufbruch (z.B. Hausanschluss an bestehende Leitung)
3	Probebohrung, Suchschlitz
4	Notaufgrabung
9	sonstiges

III.2.2.22 Vorhabenart Sondernutzung

Angabe, ob die Sondernutzung öffentliche Wege oder private Verkehrsflächen betrifft.

III.2.2.22.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Vorhabenart Sondernutzung
Name (kurz)	Vorhabenart Sondernutzung
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:vorhabenartsondernutzung
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.22.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Sondernutzung öffentlicher Wege
2	besondere Nutzung privater Verkehrsflächen

III.2.2.23 Vorhabenart TKG

Angabe, ob der Antrag nach TKG § 68 sich auf die Verlegung oder Änderung einer TK-Linie bezieht.

III.2.2.23.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Vorhabenart TKG
Name (kurz)	Vorhabenart TKG
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:vorhabenarttkg
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.23.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1	Verlegung einer TK-Linie
2	Änderung einer TK-Linie

III.2.2.24 Wegetyp

Ortsangaben von Aufbrüchen in Bezug auf Straßenklassen und weitere Bestandteile der Straßenkörper.

III.2.2.24.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Wegetyp
Name (kurz)	Wegetyp
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:wegetyp
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.24.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
10	Bundesautobahn
11	Bundesstraße
12	Landesstraße
13	Staatsstraße
14	Kreisstraße
15	Gemeindestraße
16	Radweg
17	Gehweg
18	Parkplatz
19	Bankett (Seitenstreifen)

III.2.2.25 Werkstoffe

Angabe der Materialien von Rohren, Kabeln und TK-Infrastrukturkomponenten.

III.2.2.25.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Werkstoffe
Name (kurz)	Werkstoffe
Kennung	urn:xoev-de:xbau:codeliste:werkstoffe
Herausgeber	Bauministerkonferenz (BMK)
Version	1.0

III.2.2.25.2 Daten

code (Code)	beschreibung (Beschreibung)
1000	Kunststoff
1100	Polyethylen (PE)
1200	Polypropylen (PP)
1300	Polycarbonat (PC)
1400	Polyvinylchlorid (PVC-U)
2000	Stahl
2100	verzinkter Stahl
3000	Beton
4000	Freileitung
9999	sonstiges

III.3

Nachrichtentransportstrukturen

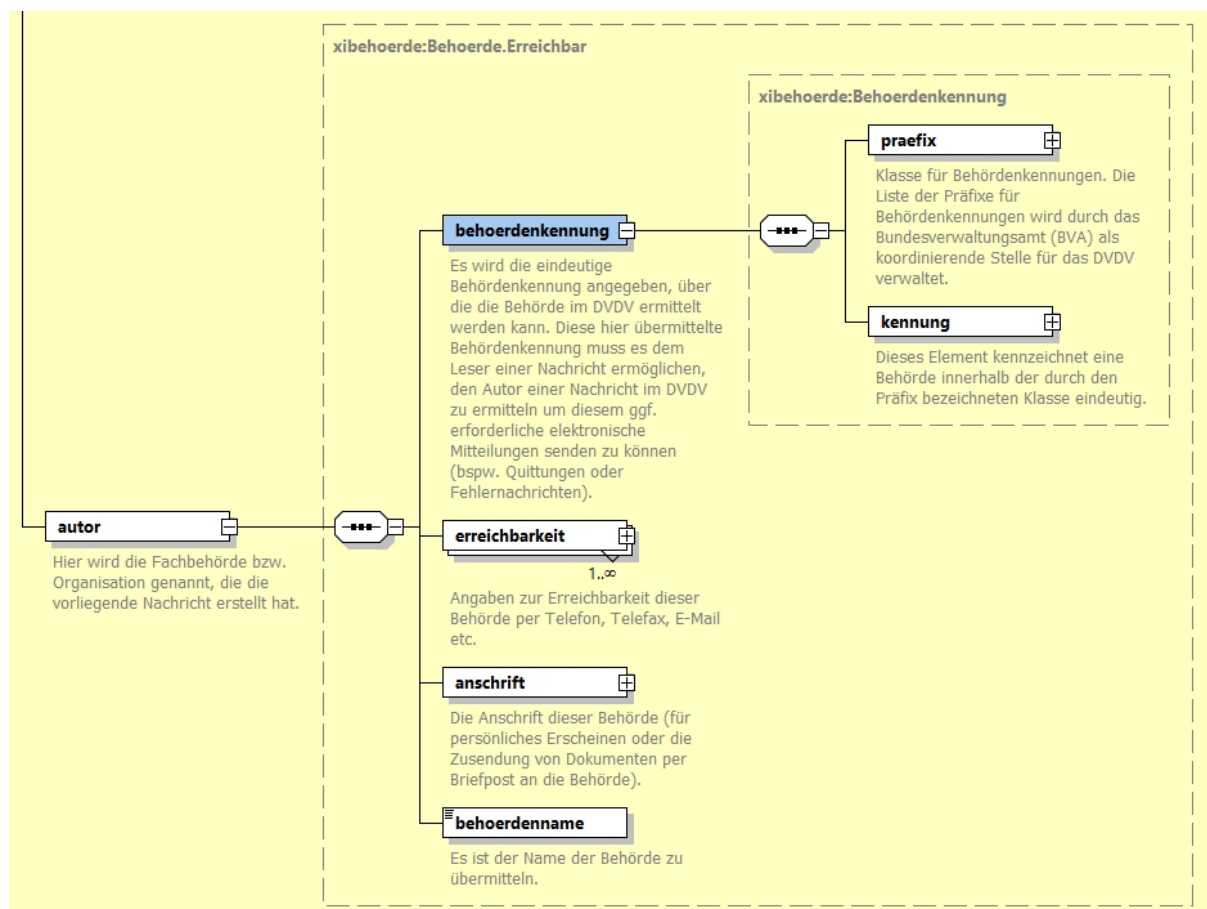


III.3.1 Nachrichtentransport Behörde zu Behörde

Der Standard XBau ist bislang darauf ausgerichtet, dass Nachrichten zwischen Behörden und unter Nutzung der eGovernment-Infrastruktur versendet werden (G2G). Um einen sicheren Nachrichtentransport zu gewährleisten, sind Transportprotokolle und Schnittstellen über XÖV-Standards definiert (OSCI, XTA), die Authentifizierung von Sender und Empfänger erfolgt über das DVDV (Dienstverzeichnis der öffentlichen Verwaltung). Diese Infrastruktur stellt spezifische Anforderungen an Struktur und Identifikationsmerkmale der Nachricht sowie an den Nachrichtenkopf, die dem XÖV-Standard XInnere entstammen und in diesem Abschnitt vorgestellt werden.

Vorab ist anzumerken, dass der Nachrichtentransport nur möglich ist, wenn die beteiligten Behörden (Autor und Leser) über eine Behördenkennung verfügen, die im Nachrichtenkopf eingetragen ist und mit dem Eintrag im DVDV abgeglichen werden kann. Die folgende Abbildung zeigt den entsprechenden Abschnitt des XBau-Nachrichtenkopfs für den Autor.

Abbildung III.3.1. Behördenkennung im XBau-Nachrichtenkopf



Ein OZG-Portal hat den Status einer öffentlichen Stelle, die eine Behördenkennung (bzw. einen Eintrag in das DVDV) erhalten wird und sich somit im Nachrichtenkopf als Leser oder Autor legitimieren kann. Bislang unbeantwortet ist dagegen die Frage, wie privatwirtschaftlichen Akteuren und den von ihnen

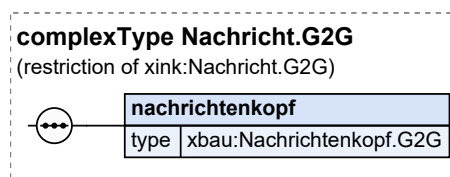
betriebenen Fachanwendungen Zugang zu den Verwaltungsnetzen gewährt werden kann. Möglich sind die Öffnung des DVDV für diese Akteure oder die Nutzung einer alternativen Infrastruktur wie Fit-Connect. Werden XTiefbau-Nachrichten in Zukunft über die Fit-Connect Schnittstelle versendet, benötigt die Nachricht keinen Nachrichtenkopf, wie er hier definiert ist, ebenso werden andere Datentypen benutzt, um den Sender und die Nachricht eindeutig zu identifizieren. Die hier vorgelegte Spezifikation wird dementsprechend um weitere Unterabschnitte ergänzt, wenn zum Thema Nachrichtentransport "Business to Government" (B2G) neue Erkenntnisse vorliegen.

III.3.1.1 Nachricht.G2G

Typ: `Nachricht.G2G`

Nachrichtenstruktur für die Kommunikation von Behörden (bzw. öffentlichen Stellen oder Diensten) mit anderen Behörden (bzw. öffentlichen Stellen oder Diensten).

Abbildung III.3.2. Nachricht.G2G



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Nachricht.G2G` (siehe [Abschnitt III.4.2](#), „XInneres“).

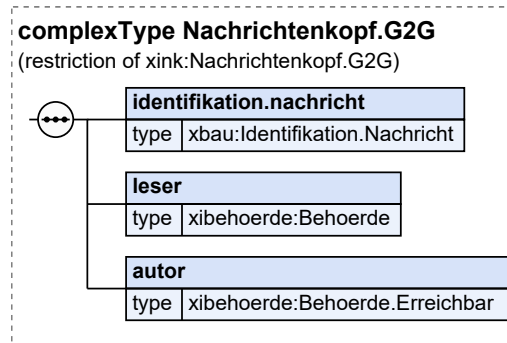
Kindelemente von <code>Nachricht.G2G</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
produkt	<code>String.Latin</code>	1	III.4.3	167
In diesem Attribut ist der Name des Produktes (der Software) einzutragen, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist.				
produkthersteller	<code>String.Latin</code>	1	III.4.3	167
In diesem Attribut ist der Name der Firma oder der Organisation einzutragen, die für das DV-Verfahren verantwortlich ist, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist.				
produktversion	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
In diesem Attribut sollen ergänzende Hinweise zu dem Produkt, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist, eingetragen werden. Dies sind Angaben, die für eine möglichst präzise Identifikation im Fehlerfall hilfreich sind, wie zum Beispiel Version und Patchlevel.				
standard	<code>String.Latin</code>	1	III.4.3	167
In diesem Attribut wird der Name des Standards übermittelt, aus dem die Nachricht stammt. Der Name des Standards wird durch den Fachstandard als fixed-Value auf Schemaebene festgelegt (z. B. <code>XPersonenstand</code>).				
test	<code>String.Latin</code>	0..1	III.4.3	167
Dieses Attribut ist optional. Ist es vorhanden, so sagt dies aus, dass es sich um eine Nachricht handelt, die (aus Sicht des Senders der Nachricht) nicht im normalen Produktivbetrieb behandelt werden soll. Über den Inhalt des Attributes wird nichts weiter ausgesagt, dies kann bilateral zwischen den Kommunikationspartnern vereinbart werden.				
version	<code>String.Latin</code>	1	III.4.3	167
In diesem Attribut wird die Version des Standards übermittelt, aus dem die Nachricht stammt. Die Versionsbezeichnung wird durch den Fachstandard als fixed-Value auf Schemaebene festgelegt (z. B. <code>1.5.0</code>).				
nachrichtenkopf	<code>Nachrichtenkopf.G2G</code>	1	III.3.1.2	164
Dieses Element enthält die Kopfinformationen zu Nachrichten des vorliegenden Typs.				

III.3.1.2 Nachrichtenkopf.G2G

Typ: `Nachrichtenkopf.G2G`

Nachrichtenkopf für Nachrichten von Behörden (bzw. öffentlichen Stellen oder Diensten) an andere Behörden (bzw. öffentliche Stellen oder Dienste).

Abbildung III.3.3. Nachrichtenkopf.G2G



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Nachrichtenkopf.G2G` (siehe [Abschnitt III.4.2, „XInneres“](#)).

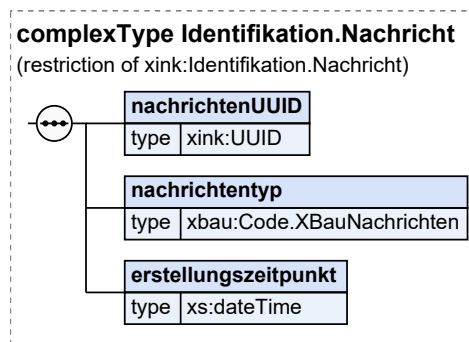
Kindelemente von <code>Nachrichtenkopf.G2G</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>identifikation.nachricht</code>	<code>Identifikation.Nachricht</code>	1	III.3.1.3	165
Hier werden die Identifikationsmerkmale zur vorliegenden Nachricht genannt.				
<code>leser</code>	<code>Behoerde</code>	1	III.4.2	167
Hier wird die Fachbehörde bzw. Organisation genannt, für die die vorliegende Nachricht bestimmt ist.				
<code>autor</code>	<code>Behoerde.Erreichbar</code>	1	III.4.2	167
Hier wird die Fachbehörde bzw. Organisation genannt, die die vorliegende Nachricht erstellt hat.				

III.3.1.3 Identifikation.Nachricht

Typ: `Identifikation.Nachricht`

Identifikationsmerkmale zu einer Nachricht. Dieser Typ kann im ID-Block zu einer Nachricht verwendet werden oder in einem Abschnitt, der auf eine Nachricht referenziert.

Abbildung III.3.4. Identifikation.Nachricht



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Identifikation.Nachricht` (siehe [Abschnitt III.4.2, „XInneres“](#)).

Kindelemente von <code>Identifikation.Nachricht</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>nachrichtenUUID</code>	<code>UUID</code>	1		

Kindelemente von Identifikation.Nachricht				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Hier wird der Universally Unique Identifier (UUID) der Nachricht mitgeteilt, der das primäre Identifikationsmerkmal einer Nachricht darstellt. Der UUID der Nachricht ist weltweit eindeutig. So wird es möglich, Nachrichten hersteller- und anwendungsübergreifend eindeutig zu identifizieren.</p> <p>Für jede Nachricht muss eine neue UUID erzeugt werden, um eine eindeutige Identifikation der Nachricht sicherzustellen. Insbesondere ist es nicht zulässig, in einer korrigierten Nachricht (bspw. nach Erhalt einer RTS-Nachricht) die UUID der ursprünglichen Nachricht wiederzuverwenden.</p> <p>Sofern eine einmal erzeugte Nachricht ein weiteres Mal gesendet werden soll (bspw. aufgrund von Problemen beim Nachrichtentransport), muss die UUID nicht angepasst werden.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>xs:normalizedString</code>.</p> <p>Die Werte müssen dem Muster '[0-9a-fA-F]{8}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{12}' entsprechen.</p>				
nachrichtentyp	<code>Code.XBauNachrichten</code>	1	III.2.1.3.1	88
<p>Die eindeutige Identifizierungsnummer für einen Nachrichtentyp. Der konkret zu verwendende Datentyp für die Übermittlung des Schlüsselwertes wird durch den Fachstandard auf Schemaebene festgelegt.</p>				
erstellungszeitpunkt	<code>xs:dateTime</code>	1		
<p>Der Zeitpunkt, an dem die Nachricht erstellt wurde.</p> <p>Dieses Feld wird durch das Fachverfahren beim Erstellen der Nachricht gefüllt. Hier ist explizit nicht der Sende- und Empfangszeitpunkt festgehalten, denn die können in der Regel der Transportschicht entnommen werden.</p>				

III.4 Eingebundene externe Modelle



Folgende externe Modelle werden in dieser Spezifikation verwendet und sind auf den XÖV-Webseiten (siehe <http://www.xoev.de/de/produkte>) oder im XRepository (siehe <http://www.xrepository.de>) veröffentlicht:

III.4.1 OGC-Standard GML

; Version

Folgende Datentypen aus dem externen Modell werden in dieser Spezifikation verwendet:

- CurveType
- PointType
- PolygonType

III.4.2 XInneres

XInneres-Basismodul; Version 7

Folgende Datentypen aus dem externen Modell werden in dieser Spezifikation verwendet:

- Behoerde
- Behoerde.Erreichbar
- Identifikation.Nachricht
- Nachricht.G2G
- Nachrichtenkopf.G2G
- UUID

III.4.3 XOEV-Bibliothek

XOEV-Bibliothek; Fassung 2017-08-01

Folgende Datentypen aus dem externen Modell werden in dieser Spezifikation verwendet:

- Code
 - String.Latin
-